INNS' BRUCK INFORMIERT

AUSGABE NR. 10 • OKTOBER 2014
WWW.IBKINFO.AT

AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK
AN EINEN HAUSHALT • ÖSTERREICHISCHE POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT
VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK • RM 00A020002
RETOUREN AN: POSTFACH 555 1008 WIEN

TWITTER.COM/IBKINFOAT



Alles, was das Kletterherz begehrt!

Das Kletterzentrum am WUB-Areal wird rechtzeitig zur Kletter-Weltmeisterschaft 2018 fertig.

→ SEITE 4

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Baustellen im Überblick

Im September wurden einige Arbeiten abgeschlossen.

→ SEITE 10

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Ich mache es für dich und mich

417 Personen sind bei den ISD im „Dienst am Nächsten" tätig.

→ SEITE 16

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Erste Maßnahmen

2. Stadtteilkonferenz Anpruggen ging über die Bühne.

→ SEITE 20

INNSBRUCK GRATULIERT

Ein guter Boden zum Älterwerden

Alterserwartung in Innsbruck liegt weit über dem Durchschnitt.

→ SEITE 50

60 Jahre SPAR
Die Rabattmarkerl sind wieder da!

JETZT PROZENTE KASSIEREN...



-10%, -15% oder -20% auf einen Einkauf Ihrer Wahl! *

VON 1. BIS 10.10. EINLÖSEN!

...UND GLEICH WEITERSAMMELN!



- **Pro € 10,– Einkauf erhalten Sie ein Rabattmarkerl.**
  Max. 30 Markerl pro Einkauf.
- **Von 1. bis 31. Oktober 2014 Rabattmarkerl sammeln**
  und ins Rabattmarkerl-Buch einkleben.
- **Von 1. bis 10. November 2014** das Rabattmarkerl-Buch an der Kassa abgeben und **Ihren Markerl-Rabatt einlösen:**
  ab 10 Markerl → 10% Rabatt
  ab 20 Markerl → 15% Rabatt
  ab 30 Markerl → 20% Rabatt
  auf **einen Einkauf Ihrer Wahl.***
- Sie können von 1. bis 10. November 2014 **beliebig viele orange Oktober Rabattmarkerl-Bücher** einlösen, allerdings **nur eines pro Einkauf.**

Weitere Informationen auf: **www.spar.at**

***Bis zu 20% Rabatt gibt's bei einem Einkauf Ihrer Wahl auf diese Warengruppen: LEBENSMITTEL, GETRÄNKE, WASCH- UND PUTZMITTEL, TIERNAHRUNG, DROGERIEARTIKEL** (AUSGENOMMEN SIND ALLE ANDEREN NICHT-LEBENSMITTEL WIE ELEKTROGERÄTE, SPIELWAREN, TEXTILIEN ETC.). Der Markerl-Rabatt gilt auch auf alle Aktionen. Den Markerl-Rabatt gibt es bis zu einer Einkaufssumme von maximal € 300,-. Daher können Sie mit bis zu € 60,- Rabatt rechnen. Vom Sammeln ausgenommen: Gutscheine, Pfand, Tabakwaren, Lotterie-Spiele, Groß- und Lieferscheinkunden. Vom Einlösen ausgenommen: S-BUDGET, Tchibo/Eduscho, Pfand. Onlineshops und SPAR Express Shops nehmen an der Aktion (Sammeln und Einlösen) nicht teil. Rabattmarkerl-Buch nur gültig mit Rabattmarkerln des gleichen Monats (gleiche Farbe).

SPAR
EUROSPAR
INTERSPAR



© TFBS ST. NIKOLAUS/GORBACH

Das Projekt „Biodiver-(c)ity“ lässt die Stadt erblühen. Seite 18

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Innovatives Kletterzentrum	4
Das Sportamt stellt sich vor	6
Baustellen im Überblick	10
Pilotprojekt Wertstoffsammelsystem	12
Die Lehrlinge des Stadtmagistrats	15
Ehrenamtlichkeit im Fokus	16
Ein blühendes Projekt	18
Stadtteilentwicklung Anpruggen	20

POLITIK UND STADTVERWALTUNG

Aus dem Stadtsenat	22
Standpunkte & Fraktionen	25

STADTLEBEN

Veranstaltungskalender	29
Ausstellungskalender	33
Buntes Theaterprogramm	34
Galerie im Andechshof	35
stadt_potenziale	36
Westendorf: Urlaub für SeniorInnen	37
Antworten zum Energieausweis	38
Österreich liest	40
Sporttermine	44
Stadtblitzlichter	46

INNSBRUCK GRATULIERT

Geburtstagsjubiläen	50
Eiserne Hochzeit Frötscher	52

RATHAUSMITTEILUNGEN

Geburten	54
Eheschließungen	55
Sterbefälle	56

STADTGESCHICHTE

Berg-Gummiseilstarts	58
Innsbruck vor 100 Jahren	60
Not- & Wochenenddienste	62

IMPRESSUM

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“
Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 75.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Die Stadtgemeinde Innsbruck
Redaktion: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Str. 18, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 4327, Fax: +43 512 5360 1757, post.kommunikation.medien@magibk.at, redaktion@innsbruckinformiert.at
Chefredakteurin: Mag.ª Miriam Sulaiman, MA (MIR)
Redaktion: Anna Aistleitner, BA (AA), Carina Mörzinger, BA (MC), Mag.ª Katharina Rudig (KR), Katrin Scheiflinger (KS), Veronika Lercher (VL)
Redaktionsassistenz und Veranstaltungen: Alexandra Dirisamer, Marion Verdross
Ferialkraft: Clara Girstmair (CG), Hanna Fritz (HF)
Produktion: TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck; Tel.: +43 512 58 6020; Grafik: Tanja Mintscheff, Thomas Bucher
Anzeigenannahme: TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at
Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten
Coverfoto: V. Lercher

Lebendige Stadt, engagierte Menschen – Starke Wirtschaft, Versorgungssicherheit



© FOTOWERK AICHNER

Der Ausstellerrekord von über 300 Unternehmen bei der FAFGA – der Fachmesse für Gastronomie, Hotel und Design – und die vielfältige Präsentation der heimischen Unternehmen bei der „Innsbrucker Herbstmesse“ ist auch ein Barometer für den starken Wirtschaftsstandort Innsbruck. Die Innsbrucker UnternehmerInnen mit ihren 90.000 MitarbeiterInnen tragen hier durch ihre Leistungen einen großen Anteil zu einer gesunden Stadtentwicklung und zum Erhalt des sozialen Friedens bei.

Die Attraktivierung des Lebens- und Wirtschaftsraumes Innenstadt setzt sich mit den abgeschlossenen Bauarbeiten in der südlichen Wilhelm-Greil-Straße weiter fort. Auch die Bauarbeiten der IVB am „Innrain“ sind zeitgerecht vor dem Schulstart fertig gestellt worden. Diese neuen Straßenbahnschienen sind „ein“ Zeichen für eines der größten Innsbrucker Infrastrukturprojekte für die Bevölkerung seit Jahrzehnten. Viele andere bauliche Maßnahmen dienen der Versorgungssicherheit für die Innsbrucker Bevölkerung – wie zum Beispiel im Trinkwasserbereich, in der Nahversorgung oder bei der Mobilität für alle Generationen.

Tausende „Kindergartler“, SchülerInnen und StudentInnen bringen die Stadt zum Pulsieren. Und es ist schön, dass sich in Innsbruck die Generationen verstehen und gegenseitig auf sich schauen. So ist es auch im Sinne der älteren Generation, dass wir für ihre Kinder und Enkel optimale städtische Bildungseinrichtungen erhalten und schaffen. Über 14 Mio. Euro wurden 2014 in die Instandhaltung und in Neubauten von Kindergärten und Schulen investiert – wie zum Beispiel die Volksschule Reichenau mit 440 SchülerInnen um 3,7 Mio. Euro komplett saniert wurde. Und auch der Spatenstich für den Bau des Kindergartens Kranebitten steht bevor.

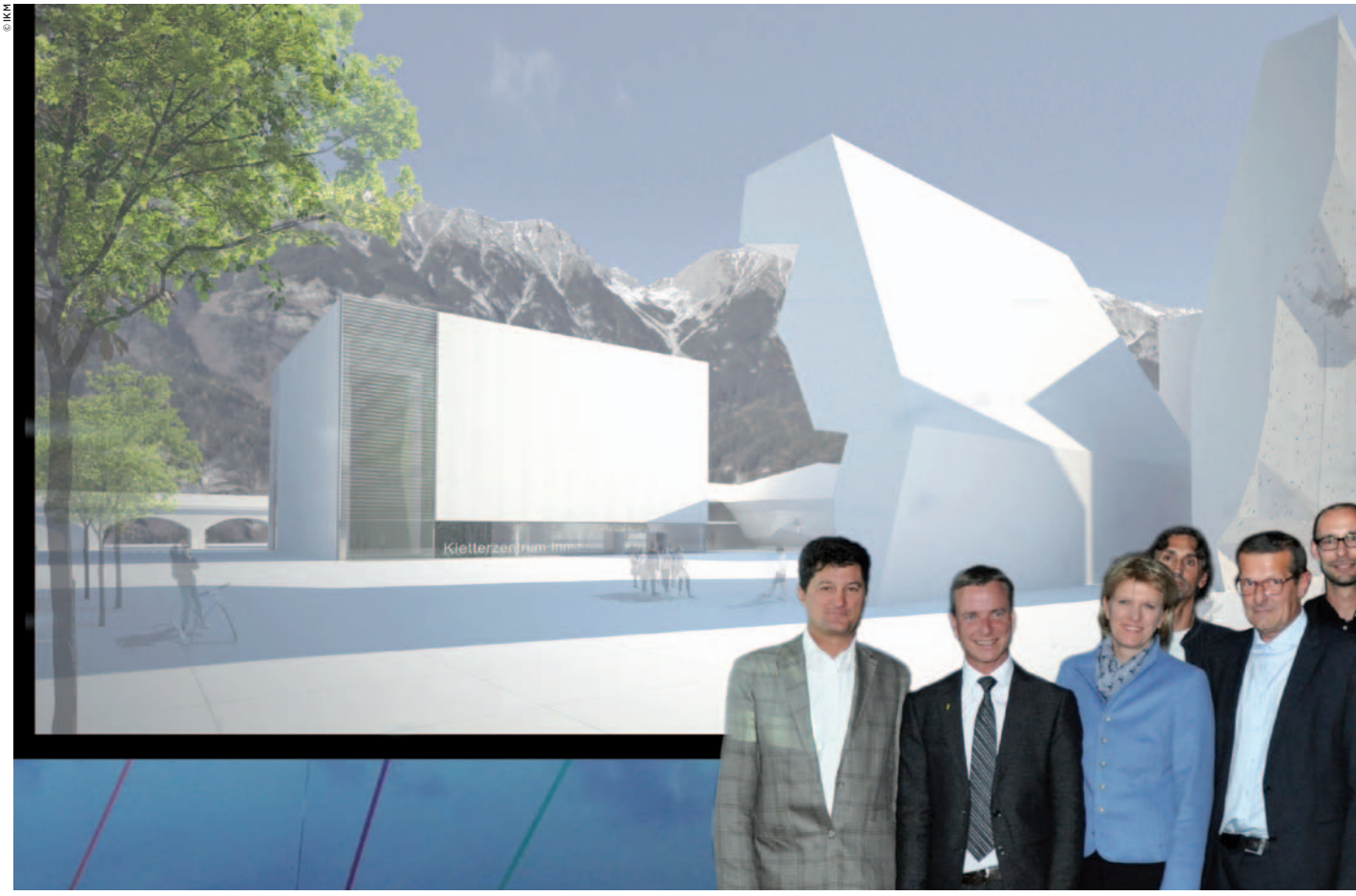
Innsbruck ist eine lebendige Stadt mit engagierten Menschen. Innsbruck kann in Nachhaltigkeit und die Zukunft unserer Kinder und Enkel investieren. Innsbruck ist Heimat für alle Generationen.

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker, ich danke Ihnen für Ihr Engagement und wünsche Ihnen einen angenehmen Herbstbeginn.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre

Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck





Innsbruck will mit der WUB-Kletterhalle hoch hinaus

Körperkraft ist elementar beim Klettern, gute koordinative Fähigkeiten sind es ebenso. Beides kann man in Innsbruck ab spätestens Anfang 2017 im neuen WUB-Kletterzentrum trainieren.

Das Sportklettern erlebt seit Jahren einen anhaltenden Boom. Das bestehende, sehr stark frequentierte Kletterzentrum am Tivoli platzt deshalb aus allen Nähten. Da sich der Standort Innsbruck als ideal herausstellte und hier 2018 die Kletter-Weltmeisterschaft stattfinden wird, entschieden sich Stadt Innsbruck und die Finanzierungspartner Land Tirol und Bund gemeinsam für einen Neubau. Dieser stellt eine Kombination zwischen Kletterzentrum und Bundesleistungszentrum dar. Das Projekt schlägt am Ende mit rund 10 Mio. Euro inklusive Valorisierung zu Buche. Bauherr ist die Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG). Die Nutzer sind der „Alpenverein Kletterzentrum Innsbruck“, das „Bundes- und Landeskletterzentrum“, der „Wettkletterverband“ sowie diverse Vereine.

Das Projekt im Detail

Das neue WUB–Kletterzentrum liegt im Geviert zwischen Viaduktbögen und Sill (Matthias-Schmid-Straße 12) und wird als räumlich offenes Baukörperensemble, mit einem arenaartigen Außenraum und offenen Veranstaltungsort zwischen den einzelnen Bauteilen konzipiert. Geplant ist eine barrierefreie Gesamtanlage mit dem Neubau einer Seilkletterhalle, einer Boulderhalle in der bestehenden

„Mein Dank gilt allen Beteiligten. Die Umsetzung des Kletterzentrums zeigt wieder einmal, dass man gemeinsam etwas erreichen kann. Somit wird nun ein weiterer Punkt unseres Regierungsprogramms abgearbeitet.“

Vizebürgermeister Christoph Kaufmann



Stellten das Projekt der neuen Kletterhalle am WUB-Areal vor (v. r.): *Heiko Wilhelm, Sportamtsleiter Romuald Niescher, Georg Preyer, Architekt Thomas Schnizer, Reinhold Scherer, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Reinhard Eberl*

„In der Jurysitzung wurden 52 Lösungsansätze beurteilt. Der Innsbrucker Architekt DI Thomas Schnizer ging einstimmig als Sieger hervor. Nun entsteht ein modernes, an den Nutzerinnen und Nutzern orientiertes Kletterzentrum, das ein Highlight für das gesamte Areal darstellt.“

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer

WUB-Halle sowie einer frei stehenden turmartigen Kletteranlage für das Seilklettern im Freien. Das Ensemble ist von innen und außen erlebbar und schafft lebendige Beziehungen zwischen den Bereichen sowie Richtung Sillufer. Zentraler Bestandteil der neuen Anlage ist die innovative Seilkletterhalle. In dieser sind die wesentlichen Funktionen des Zentrums und die großen wettkampftauglichen Indoor-Kletterwände untergebracht. An der Südseite sind der zentrale Café- und Empfangsbereich angeordnet, darüber galerieartig die Kletterbereiche für Schulungen und AnfängerInnen. Der Hauptzugang erfolgt über das Sillufer und führt von dort entlang der freistehenden Kletteranlage zum Haupteingang im Neubau.

In der bestehenden WUB-Halle werden auf zwei Ebenen alle Indooranlagen zum Bouldern untergebracht. An der westseitigen Stirnwand der bestehenden Halle werden die Outdoor-Boulderanlagen angebaut. An den turmartigen freistehenden Kletteranlagen sind die gewünschten Outdoor-Seilkletterflächen angeordnet. Die Orientierung der Publikumswände ist zur Sill gerichtet. Im Zuge des Neubaus werden am bestehenden Areal Sanierungen vorgenommen.

Nachhaltigkeit und energetische Aspekte

Der Neubau wird hochwertig wärmegedämmt und mit einer mechanischen Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung ausgestattet. Die bestehenden Hallen werden thermisch saniert und ebenfalls mit einer mechanischen Lüftung ausgestattet. Angestrebt wird das Erreichen der Klimakategorie A. KR/AA

KLETTERZENTRUM NEU:

- 350 Quadratmeter im Indoorbereich sind für den Spitzensport bzw. für das Training reserviert.
- Der größte Teil wird mit Schwierigkeitsgrad vier bis sieben dem Breitensport zur Verfügung stehen.
- 77 Parkplätze sind vorgesehen.





Von wegen Amtsschimmel: *Hans Rinner ist Platzwart am Tivoli und Rasenexperte. Damit ist er einer der innovativsten Mitarbeiter in den Reihen des Innsbrucker Sportamtes.*

Wenn der Sport den Arbeitsalltag bestimmt

Das städtische Sportamt ist Anlaufstelle für Sportvereine in Sachen Subventionen, Veranstalter eigener Projekte und auch in fast alle internationalen Bewerbe, die in Innsbruck stattfinden, eingebunden.

Innsbruck ist Sportstadt – ein Slogan, der für die Bewerbung der Tiroler Landeshauptstadt schon oft herhalten musste. Aber er stimmt. Innsbruck ist die einzige Stadt Österreichs, in der es eine solche Vielfalt an Sportinfrastruktur gibt. Man findet keine zweite Kommune, die über eine Sprungschanze, eine Bob-, Skeleton- und Rodelbahn und einen 400m-Außeneisring verfügt und auch mit ihrer Nähe zur Bergwelt werben kann. Mit Mountainbike-Strecken, Wanderrouten und der viel genutzten Trendsportstrecke von der Kranebitter Allee bis zum Baggersee stehen auch dem nicht vereinsmäßig organisierten Sport viele Möglichkeiten offen.

Dort, wo der Sport das Wichtigste ist

Für das Sportamt der Stadt bieten diese hervorragenden Voraussetzungen optimale Bedingungen, um damit zu arbeiten. Einerseits werden laufend neue Projekte angebahnt und verwirklicht wie z. B. im Bereich der Infrastruktur das Turnleistungszentrum (Gesamtinvestitionen von 1,6 Mio. Euro – Anteil Stadt Innsbruck 540.000 Euro), der neue Kunstrasenplatz in der Reichenau (1,5 Mio. Euro) oder die WUB-Kletterhalle im Saggen. Andererseits geht es laufend darum, große Sportveranstaltungen nach Innsbruck zu holen, um die Landeshauptstadt auch international als Hotspot des Sports zu bewerben.

Nicht zu vergessen sind im sportlichen Reigen die Eigenveranstaltungen wie der Winter- und Sommersporttag, bei denen das Sportamt vor allem Familien das Sportangebot in und um die Landeshauptstadt schmackhaft machen will. Im Rahmen der Sportlerehrung wird darüber hinaus erfolgreichen LeistungssportlerInnen die Ehre gegeben. Veranstaltungsmäßig bestimmten das Jahr 2014 die Feiern zu „50 Jahre Olympiastadt Innsbruck“. Aktuell werfen die International Children's Winter Games (ICG), die 2016 in Innsbruck ausgetragen werden, ihre Schatten voraus. Dafür kooperiert das Sportamt mit der „Innsbruck-Tirol Sports GmbH“. Dabei werden die Erfahrungen aus den Youth Olympic Games 2012 (YOG) eingebracht und somit auch in Sachen Veranstaltungsorganisation Synergien genutzt. Die Hauptarbeit in der Vorbereitung für die ICG, bei denen rund 1.300 Personen nach Innsbruck kommen, kommt allerdings erst im Jahr 2015 auf das Organisationsteam zu. Heuer steht in diesem Zusammenhang auch die Teilnahme an den Spielen in Australien an. 400 Tage vor den ICG-Spielen wird Innsbruck/Tirol präsentiert und am internationalen Netzwerk gearbeitet. Kommendes Jahr macht eine Sportdelegation für die


© H. FRITZ



***Sport-amtsleiter** Romuald Niescher*

IM SPORTAMT ARBEITEN ...

5 Bedienstete direkt im Amt
16 Platzwarte

DAS SPORTAMT IST UNTER ANDEREM ZUSTÄNDIG FÜR ...

3 Sportgroßhallen
31 Schul-Turnhallen
1 Turnleistungszentrum
2 Sportkegelbahnen
9 Naturrasenplätze
5 Kunstrasenplätze
1 Leichtathletikanlage
3 Beachvolleyballanlagen
Kunsteislaufplätze
(November – März)
1 Skatehalle

DAS SPORTAMT VERGIBT JÄHRLICH RUND ...

2,1 Mio. Euro an Subventionen

Bewerbung der ICG auch noch in Alkmaar Halt.

Sportlich über die Stadtgrenzen hinaus

Besonders wichtig ist dem Team des städtischen Sportamtes unter Amtsvorstand Romuald Niescher der Blick „über den Tellerrand hinaus“. Zusammenarbeit in Sachen Knowhow und Nachhaltigkeit werden groß geschrieben. Es geht vor allem darum, Sportstätten optimal zu nutzen und sowohl stadtintern ämterübergreifend (Gartenamt und Forstamt) als auch im Rahmen des Planungsverbandes mit den Umlandgemeinden zusammen zu arbeiten.

Innsbrucker Sportinnovationen

Auch wer glaubt, im Sportamt gehe es nur ums „Aktenwälzen“, irrt. Vor allem die Platzwarte sind in ihrem jeweiligen Bereich mitunter sehr kreativ und einfallsreich. So wurde zum Beispiel für den Beachvolleyballplatz Hötting-West eine eigene Bewässerungsanlage installiert bzw. „erfunden“.

Für die Eisspur auf der Bergiselschanze wurde in Zusammenarbeit mit der Firma „AST“ ein Kühlsystem entwickelt, das mittlerweile zur gängigen Technik gehört und auch auf anderen Schanzen zum Einsatz kommt.

Auch in Sachen Rasenaufbereitung kann die Stadt Innsbruck auf einen Pionier verweisen. Hans Rinner, Platzwart am Tivoli, hat in Eigenregie eine Gerätschaft zur Rasenaufbereitung entwickelt. In Bundesligazeiten wurde das Innsbrucker Tivoli-Stadion mehrmals als „bestes Stadion“ ausgezeichnet. Auch eine so genannte „Rasenfarm“ zum Züchten von Rasenziegel beim Funsportzentrum kann von städtischer Seite ins Treffen geführt werden. KR

SPORTAMT
Herzog-Friedrich-Straße 21, 3. Stock
Tel. +43 512 5360 1661
post.sportamt@innsbruck.gv.at



kranebitter bodenweg 4 übergeben

Termingerecht wurde im September 2014 die Wohnanlage Kranebitterbodenweg 4 den Eigentümern übergeben. Die Profil Wohnbau bedankt sich bei allen ausführenden Unternehmen für die gute Zusammenarbeit und bei den Käufern für das entgegengebrachte Vertrauen.

25 Jahre Qualität besteht.

PROFIL® WOHNBAU

T 0512.281780
profilwohnbau.at

Firmenparkkarten unterstützen die Wirtschaft


© A. AISTLEITNER

Bezirksstellenleiter Matthias Pöschl (WK-Bezirksstelle Innsbruck-Stadt), Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider und Regina Stanger, Obfrau der WK-Bezirksstelle Innsbruck-Stadt, (v. l.) *informierten gemeinsam über den Verordnungsentwurf zum Thema „Firmenparkkarten".*

In Kooperation mit der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Innsbruck Stadt stellte Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider im September einen neuen Verordnungsentwurf zum Thema „Firmenparkkarten" vor. Derzeit wird vor allem an einer Lösung für jene Unternehmen gearbeitet, die von den neuen gebührenpflichtigen Parkstraßen betroffen sind. „Es ist uns ein großes Anliegen, für die ortsansässigen Betriebe eine transparente, unkomplizierte Parklösung zu finden. In Parkstraßen sollen zukünftig vereinfachte Voraussetzungen für eine Firmenparkkarte gelten", weiß die für Mobilität zuständige Vizebürgermeisterin.

Unterstützung für junge Unternehmen

Auch JungunternehmerInnen, die ihren Betrieb eben erst gegründet haben, sollen bei der neuen Parkkarten-Regelung berücksichtigt werden. Anstelle der üblichen Karten mit einer Gültigkeitsdauer von zwei Jahren sollen junge BetriebsgründerInnen einen Erstantrag für lediglich sechs Monate stellen können und müssten zu Beginn ihrer Tätigkeit auch noch keinen Beleg zur Verwendung des Firmenfahrzeuges vorlegen, sondern lediglich einen künftigen Bedarf glaubhaft machen. Erst bei Verlängerung nach der sechsmonatigen Frist ist ein solcher Nachweis notwendig. KS/AA

NEUES PARKRAUMKONZEPT GEHT IN DIE ZWEITE PHASE

Alle Informationen zum neuen Parkraumkonzept ab November sowie einen detaillierten Zonenplan mit allen neuen Parkstraßen finden Sie als Beilage in diesem Heft.



FREIZEITTICKET TIROL
DEINE FREIZEIT. DEIN TRUMPF.

Tolle Skigebiete, erfrischende Frei- und Hallenbäder, zahlreiche Eislaufplätze, interessante Sehenswürdigkeiten und exklusive Vorteile bei den Bonus-Partnern: Tirols Spielwiese erstreckt sich über unglaubliche Weiten. **Mit dem Freizeitticket bist du mittendrin - Sommer wie Winter!**

www.freizeitticket.at

Festa Italiana

GREIF CENTER

WIR FEIERN UNSERE
NEUERÖFFNUNG
MIT EINEM DREI-TAGES-FEST!



Prosecco
für 50 Cent

Gratis Gelati
für die Kleinen

1.000 Preise
beim Glücksrad

Frische
Pizzinis
ab 1 Euro

Italo-Disco
mit Life Radio

DONNERSTAG
UND FREITAG
BIS 21 UHR
GEÖFFNET!

jeweils ab 11 Uhr
Donnerstag, Freitag und Samstag
9., 10. und 11. Oktober

KEINE MEHRWERTSTEUER
BEI AVANTI, GIGA-SPORT UND TEPPICH MUIGG

Greif Center
Andechsstraße 85, 6020 Innsbruck
Tel: +43(0)512/33533-0

WWW.GREIFCENTER.AT

© V.LERCHER, DIE FOTOGRAFEN, K. SCHEIFLINGER



***Ein sicheres Überqueren der Straße** ist den Schulkindern und AnrainerInnen mit den hergestellten markierten Schutzwegen mit Mittelinseln nun möglich.*





***Ing. Klaus Spiegl, Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider, Wolfgang Kerber, Martin Mayr und Karl-Heinz Reckziegel** beim Begehen der neu errichteten Verbindungsstiege.*

Alles neu macht der Sommer: ein Baustellenüberblick

Egal ob Schienenverlegungen, Tiefbauarbeiten oder eine Stiegenerrichtung – im Innsbrucker Stadtgebiet war und ist so einiges los. Die Arbeiten an einzelnen Baustellen konnten im September abgeschlossen werden.

Mit einem großen Fest wurde so etwa der offizielle Baustellenabschluss in der Wilhelm-Greil-Straße Süd gefeiert. Seit 12. September ist der Bereich vom Bozner Platz bis zur Salurner Straße hinsichtlich der Tiefbau-Arbeiten wieder eine baustellenfreie Zone. „Die Gestaltung des Lebens- und Wirtschaftsraumes Innenstadt ist mit dem Abschluss dieser Bauarbeiten einen Schritt weiter“, so Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, die den Straßenabschnitt eröffnete.

Im Zuge der Bauarbeiten wurden seitens der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) Leitungen verlegt. Außerdem wurden Baumscheiben errichtet, welche mit rosarot blühenden Bäumen bepflanzt werden. Darüber hinaus wurde ein Straßenübergang mit entsprechender Beleuchtung umgesetzt. Für RadfahrerInnen wurde zusätzlich ein Mehrzweckstreifen markiert und der gesamte Straßen- und ostseitige Gehwegbereich neu asphaltiert. Schon mit Baustellenbeginn hat eine Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus der Stadt Innsbruck, IKB, Innenstadtverein, Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Innsbruck und Innsbruck Marketing, zahlreiche Maßnahmen gesetzt, um die

Gustostück - Altbauwohnung Saggen



- hochwertig sanierte Altbauwohnung
- ca. 170 m² Wohnfläche
- 4-Zimmer mit ca. 3,5 m Raumhöhe
- original Fischgrätparkette
- hochwertig moderne Einrichtung
- Fitnessraum im Keller
- ca. 145 m² Allgemeingarten



Beratung und Verkauf:
Eva Kremsmair
Tel. 050100-26378
eva.kremsmair@sreal.at
www.sreal.at
ObjektNr. 650/11405

SREAL Immobilien





Bei der Eröffnungsfeier der Wilhelm-Greil-Straße Süd (v. l.): *Vorstandsvorsitzender Thomas Hudovernik (Obmann Innenstadtverein), Landesrätin Patricia Zoller-Frischauf, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Rolanda Wünsch (Straßensprecherin Innenstadtverein), Regina Stanger (Obfrau Wirtschaftskammer Tirol) und Harald Schneider (IKB)*

Baustellenzeit für die UnternehmerInnen attraktiver zu gestalten. Das Fest bildete den großen Höhepunkt für diesen Bereich.

Im nördlichen Bereich der Wilhelm-Greil-Straße dauern die Tiefbau-Arbeiten für die Oberflächengestaltung noch bis Mitte November. Nach einer Winterpause werden von Februar bis Juni 2015 die Gehsteige gepflastert. Im Rahmen einer umfassenden Informationsserie können sich Interessierte mit ihren Fragen jeden Mittwoch um 08:30 Uhr im Baustellenbereich (beim Container) an die dortigen Experten wenden.

Eine schwebende Stiege

Ebenfalls fertig gestellt wurde eine Stiegenanlage am Hang zwischen Anna-Stainer-Knittel-Weg und Speckweg sowie ein weiterführender Gehsteig zur Sonnenstraße. „Mit der fertiggestellten Verbindung wurde ein lang geäußerter Wunsch der Bevölkerung nun endlich erfüllt“, freut sich Vizebürgermeisterin Mag.[a] Sonja Pitscheider: „Auch wenn der Weg über 230 Stufen führt und damit von den Benutzerinnen und Benutzern eine gute körperliche Konstitution erfordert, schließt er dennoch eine Lücke im Fußwegenetz und dient der Nahversorgung.“

Die brückenartige Treppenanlage behindert den natürlichen Bewuchs des Hanges in minimaler Weise. Die Beleuchtung erfolgt dabei besonders umweltfreundlich durch die IKB. Die gewählten „Dark-Sky-Leuchten“ in LED-Technik vermeiden überflüssige Lichtemissionen. Auf diese Weise lassen sich bei gleich bleibender Sicherheit auf der Stiege Energieeinsparungen von bis zu 80 Prozent realisieren.

Die Baukosten für die Stiege belaufen sich auf 340.000 Euro, jene für den Gehsteig und die geschaffenen Leiteinrichtungen auf rund 60.000 Euro.

Freie Fahrt für die IVB

Trotz der schwierigen Wetterverhältnisse wurde auch die Baustelle der Innsbrucker Verkehrsbetriebe am Innrain zeitgerecht und somit vor dem Schulstart fertig. „Mir ist bewusst, dass es enormer Anstrengungen bedurft hat, um sie bei diesen Regenfällen im Zeitplan abschließen zu können. Meinen Respekt deshalb allen Beteiligten“, bedankt sich die Bürgermeisterin. Seit 08. September heißt es im Bereich Marktplatz/Terminal wieder „freie Fahrt“ für die Garnituren der IVB. Abgeschlossen wurden bis zum Schulstart die Sanierung der Fahrbahn im Bereich der Haltestelle Terminal Marktplatz und der Gleisbogentausch im Bereich Marktgraben. AA

WAS IST NOCH FERTIG?

- **Heiligwasserwiese:** Im Zuge der Erneuerung der Straßenentwässerung wurden Leitungsverlegungsarbeiten durch die TIGAS durchgeführt und die Fahrbahnentwässerung erneuert.
- **Botanikerstraße, Kravoglstraße und Lutterottistraße sowie Kreuzung Langer Weg/Rossaugasse**: Die Fräs- und Asphaltierungsarbeiten wurden abgeschlossen.
- **Mitterweg/Angergasse:** Rechtzeitig zum Schulbeginn konnte der Kreuzungsumbau bzw. der Gehsteig mit behindertengerechter Absenkung inklusive Fahrbahnerneuerung fertig gestellt werden. Für eine sichere Straßenquerung wurden zwei Mittelinseln mit markiertem Schutzweg und behindertengerechten Absenkungen ost- und westseitig der Angergasse angebracht. Die Herstellungskosten für das Gesamtprojekt belaufen sich auf ca. 70.000 Euro.
- **Innstraße:** Der dortige Gehsteig wurde verbreitert.



O-Dorf: neues Wertstoffsammelsystem ab 03. November


© K. SCHEIFLINGER

Stellten das neue Sammelsystem im O-Dorf vor (v. l.): *Klaus Lugger, Geschäftsführer der Neuen Heimat Tirol, Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider und IKB-Vorstandsdirektor Helmuth Müller*

In Zusammenarbeit mit der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG hat die Stadt Innsbruck für Kunststoffverpackungen, Leichtverpackungen und Altpapier ein neues, zukunftsorientiertes wie auch effizientes Sammelsystem entwickelt. „Unser erklärtes Ziel ist es, die Lebensqualität zu verbessern und gleichzeitig die Umwelt zu schonen – beides gelingt uns mit dem neuen Wertstoffsammelsystem, welches als Pilotprojekt im O-Dorf startet“, berichtet Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider. Auch Prof. Dr. Lugger, Geschäftsführer der Neuen Heimat Tirol, freut sich über das innovative Modell: „Die Umstellung wird eine große Erleichterung für die Mieterinnen und Mieter und verbessert ihre Lebensqualität erheblich – ohne zusätzlich anfallende Betriebskosten.“

Was ist neu?

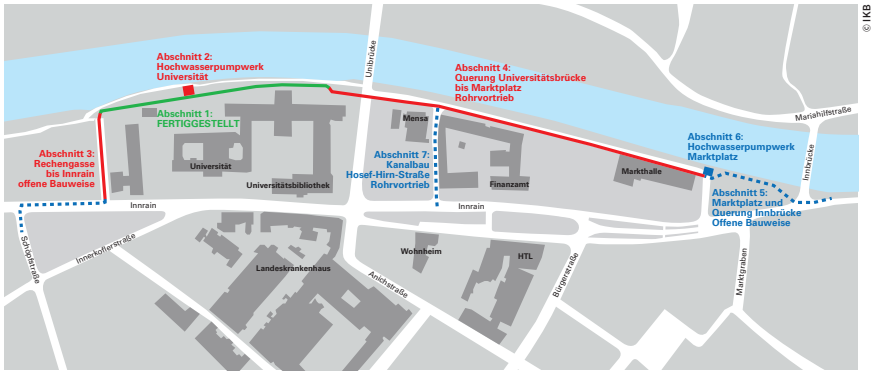
Anstelle der Entsorgung bei den Wertstoffinseln werden Altpapier/Kartonagen und Kunststoffverpackungen im Rahmen des Pilotprojektes im Olympischen Dorf ab 03. November direkt bei den Liegenschaften gesammelt und abgeholt. Die Entsorgung von Altglas und Metallverpackungen erfolgt weiterhin bei den Wertstoffinseln. „Altpapier und Kunststoffverpackungen sind die Wertstoffe, die in den Haushalten und Betrieben am häufigsten anfallen und daher auch am häufigsten zu entsorgen sind“, erläutert IKB-Vorstandsdirektor DI Helmuth Müller den Nutzen der Umstellung.

Für Kunststoffverpackungen sind bei Wohnanlagen ab fünf Wohneinheiten Container vorgesehen. Für kleinere Wohnanlagen und Einfamilienhäuser gibt es zur Sammlung den „Gelben Sack“. Die Säcke und Container werden rechtzeitig zugestellt, damit die Sammlung mit November reibungslos starten kann. Je nach Siedlungsstruktur erfolgt die Abholung der Wertstoffe von einmal pro Woche bis zu alle vier Wochen. Die jeweiligen Sammelgebinde sind am Abholtag von der Liegenschaft bereit zu stellen. AA

danner Boutique
anichstr. 11 • 6020 innsbruck
tel. 0512/59628-26
www.danner-gesund.at
Babybekleidung aus ökologischer Biobaumwolle

made by loud+proud

Die nächsten Abschnitte des „Sammler West“



Seit Herbst 2013 errichtet die IKB den sogenannten „Sammler West“, einen neuen Sammelkanal für Abwasser. Mit September startete die Umsetzung der nächsten Teilprojekte: Das erste betrifft die Rechengasse, wo bis Juni 2015 ein neuer Kanal verlegt wird. Im Oktober beginnt der Bau eines Hochwasserpumpwerkes an der Franz-Gschnitzer-Promenade im Bereich der Universität. Das dritte Projekt ist der unterirdische Rohrvortrieb am Herzog-Siegmund-Ufer ab 17. Oktober.

Von 17. Oktober bis Jahresende wird aus diesen Gründen die Josef-Hirn-Straße zur Sackgasse, das heißt es ist kein Durchkommen vom Innrain Richtung Herzog-Siegmund-Ufer möglich. Ab der Josef-Hirn-Straße wird zudem das Herzog-Siegmund-Ufer als Einbahn stadtauswärts in Richtung Universitätsbrücke geführt.

Endlich wieder alles hören mit einem

HÖRSYSTEM von

GAERTNER

Bei uns sind Sie in besten Händen.

Tirol Q – Ausgezeichneter Qualitätsbetrieb

DAS NEUE HÖREN

CERTIFIED NCERT EN 15927 SERVICE



Symbolfoto

SIEMENS

Alle Hörsysteme kostenlos und unverbindlich bis 4 Wochen probetragen!

01 Platin	02 Gold	03 Silber	04 Bronze	05 Basis
Bestmögliches Verstehen und Hören in nahezu allen Situationen	Genaues Hören wie z.B. bei Konzerten, Theaterbesuchen	Unterhaltungen in schwierigen Situationen wie z. B. Straßen, Baustellen	Veranstaltungen wie z. B. Kirche, Vorträge, Seminare	Unterdrückt Pfeifen des Hörsystems
Genaues Hören wie z.B. bei Konzerten, Theaterbesuchen	Unterhaltungen in schwierigen Situationen wie z. B. Straßen, Baustellen	Veranstaltungen wie z. B. Kirche, Vorträge, Seminare	Unterdrückt Pfeifen des Hörsystems	Gespräche zu zweit mit Hintergrundgeräuschen, Hören in die Ferne
Unterhaltungen in schwierigen Situationen wie z. B. Straßen, Baustellen	Veranstaltungen wie z. B. Kirche, Vorträge, Seminare	Unterdrückt Pfeifen des Hörsystems	Gespräche zu zweit mit Hintergrundgeräuschen, Hören in die Ferne	Gespräche zu zweit in ruhiger Umgebung, z. B. Cafe, Restaurant
Veranstaltungen wie z. B. Kirche, Vorträge, Seminare	Unterdrückt Pfeifen des Hörsystems	Gespräche zu zweit mit Hintergrundgeräuschen, Hören in die Ferne	Gespräche zu zweit in ruhiger Umgebung, z. B. Cafe, Restaurant	Besseres Sprachverstehen bei TV und Radio
Unterdrückt Pfeifen des Hörsystems	Gespräche zu zweit mit Hintergrundgeräuschen, Hören in die Ferne	Gespräche zu zweit in ruhiger Umgebung, z. B. Cafe, Restaurant	Besseres Sprachverstehen bei TV und Radio	EUR **schon ab 0,-***
Gespräche zu zweit mit Hintergrundgeräuschen, Hören in die Ferne	Gespräche zu zweit in ruhiger Umgebung, z. B. Cafe, Restaurant	Besseres Sprachverstehen bei TV und Radio	EUR **schon ab 250,-***	Preis ohne Kassenabzug: **ab € 792,-**
Gespräche zu zweit in ruhiger Umgebung, z. B. Cafe, Restaurant	Besseres Sprachverstehen bei TV und Radio	EUR **schon ab 750,-***	Preis ohne Kassenabzug: **ab € 1.042,-**	
Besseres Sprachverstehen bei TV und Radio	EUR **schon ab 1.400,-***	Preis ohne Kassenabzug: **ab € 1.542,-**		
EUR **schon ab 1.800,-***	Preis ohne Kassenabzug: **ab € 2.192,-**			
Preis ohne Kassenabzug: **ab € 2.592,-**				

*bei Vorlage einer gültigen Kassenbewilligung – nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem „Das neue Hören – Akustiker"

Heiliggeiststraße 1a, 6020 Innsbruck • Tel. und Fax 0512 / 93 53 95
info@gaertner-innsbruck.at • www.gaertner-innsbruck.at

Aktive Elternarbeit als Basis für gute Zusammenarbeit



Die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Erziehungsberechtigten und den Betreuungseinrichtungen gehört heute meist bereits zum Standard. Mit „Eltern- Kind- Heute?!“ setzt das städtische Amt für Kinder- und Jugendbetreuung abermals eine wichtige Initiative.


© FOTOLIA

Kinder sind unser wertvollstes Gut. *In Erziehungsfragen können Eltern aber manchmal überfordert sein. Die Elternbildungsreihe „Eltern-Kind-Heute?!“ gibt Antworten.*

Die Fragen „Wie war Erziehung früher?“ und „Ist das heute noch zeitgemäß?“ beschäftigen nicht nur die Eltern. Auch die Betreuungseinrichtungen, allen voran die PädagogInnen in städtischen Kindergärten und Schülerhorten sind damit befasst. In einer sich ständig wandelnden, globalisierten Welt sind auch die Bedürfnisse und das Umfeld von Familien in stetiger Veränderung. Dies kann zu Unsicherheiten führen. Die Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und PädagogInnen, beziehungsweise das Bedürfnis, dass sich Eltern immer wieder Unterstützung in ihren Erziehungsaufgaben wünschen, wird vom Amt für Kinder- und Jugendbetreuung ernst genommen. Die Elternbildungsreihe „Eltern-Kind-Heute?!“ versucht einige Antworten zu geben.

„Mit der ausgebauten Eltern-Bildungsreihe wollen wir Eltern Informationen und Unterstützung für das Meistern neuer Herausforderungen in der Erziehung ihrer Kinder zur Verfügung stellen“.

Stadtrat Ernst Pechlaner

„Eltern-Kind-Heute?!“ in Kindergärten und Schülerhorten

Direkt vor Ort finden in den städtischen Kindergärten und Schülerhorten kostenlose Vorträge und Workshops statt, welche individuell auf die aktuellen Themen und Bedürfnisse der Häuser ausgerichtet sind. Die Veranstaltungen finden am Nachmittag statt, um eine Betreuung der Kinder zu gewährleisten.

Gestartet wurde mit „Der kleine Kinder-Knigge“ im Sommersemester 2014. Auf spielerische Art und Weise wurde eine neuzeitliche Version von gängigen Sitten und gutem Benehmen im Zuge eines Eltern-Kind-Workshops von Andrea Jordan nähergebracht. So wurden zum Beispiel Marshmallows mit Messer und Gabel am schön gedeckten Tisch geschnitten.

Die Schülerhorte starten im Winter mit der „Generation Smartphone“ – Dr. Helmar Oberlechner zeigt den richtigen Umgang mit Handy, Tablet und Co. Ziel ist es, den Erziehungsberechtigten spannende Vorträge mit viel Input für den Alltag zu bieten und auch genügend Raum für Fragen einzuräumen. Alle Vorträge und Workshops werden von erfahrenen Fachleuten der Pädagogik, Medizin, Psychologie usw. gehalten.

Weitere laufende Projekte sind „Rucksack“ und „Griffbereit“. Bei beiden handelt es sich um Projekte zur frühen sprachlichen Förderung, entwickelt von der „regionalen Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwanderungsfamilien“ in Nordrhein-Westfalen. Sie richten sich an Eltern und Kinder mit und ohne Migrationshintergrund. Ein/e muttersprachliche/r ElternbegleiterIn ist bei den kontinuierlich stattfindenden Elterntreffen dabei.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Amt für Kinder- und Jugendbetreuung
Maria-Theresien-Straße 18
Tel. +43 512 53 60-4212
post.kinder.jugendbetreuung@innsbruck.gv.at
www.innsbruck.gv.at

Für **Haushalte und Firmen ...**



DeineLagerBox
Archenweg 52, 6020 Innsbruck
0512/36 10 70, office@deinelagerbox.at
www.deinelagerbox.at
www.facebook.com/DeineLagerbox

Die Stadt ist stolz auf ihre Lehrlinge

„Gute Auswahl und kompetente Ausbildung gibt motivierten jungen Menschen eine Chance auf Zukunft“ – unter diesem Slogan startete der Leitfaden für die Ausbildung von Lehrlingen bei der Stadt Innsbruck am 01. September.

© STADT INNSBRUCK



***Die Lehrlinge der Stadt machten im September** mit der Lehrlingsbeauftragten (r.) Monika Erharter einen Ausflug vom Höttinger Bild zur Arzler Alm.*

Die Stadt Innsbruck ist stolz auf ihre Lehrlinge und auch auf ihre hervorragend geschulten Auszubildenden, die in der Laufbahn jedes Lehrlings eine wichtige Rolle spielen.

DER MAGISTRAT BIETET DERZEIT LEHRSTELLEN IN FOLGENDEN LEHRBERUFEN AN:

- Bürokauffrau/Bürokaufmann (Verwaltungsassistentin/ Verwaltungsassistent)
- Forstfacharbeiterin/Forstfacharbeiter (Anschlusslehre, nur 3. Lehrjahr)
- Garten- und Grünflächengestalterin/ Garten- und Grünflächengestalter (Landschaftsgärtnerei)
- Gartenbau (Erwerbsgärtnerin/ Erwerbsgärtner)
- Landmaschinentechnikerin/ Landmaschinentechniker

Seit Herbst 2014 kommen drei weitere Lehrberufe hinzu:

- Informationstechnologie – Technik
- Straßenerhaltungsfachfrau/ Straßenerhaltungsfachmann
- Vermessungstechnikerin/ Vermessungstechniker

Schriftliche Bewerbungen sind an das Amt für Personalwesen zu richten:
Maria-Theresien-Straße 18
6020 Innsbruck

Ende Juli 2014 schlossen vier Lehrlinge den Lehrberuf Bürokauffrau erfolgreich mit der Lehrabschlussprüfung ab. Sandra Koschatzky schloss sogar mit Auszeichnung ab und arbeitet jetzt in der MA II – Allgemeine Bezirks- und Gemeindeverwaltung, Dienststelle Verwaltungsstrafen.

„Der Stadtmagistrat freut sich über bestens ausgebildete, motivierte junge Mitarbeiterinnen“, gratuliert Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer. Seit 01. September werden insgesamt 20 Lehrlinge an verschiedensten Dienststellen im Stadtmagistrat ausgebildet. Seitens der Stadtführung gibt es ein klares Bekenntnis zur Lehrlingsausbildung und der Magistrat wird als Ausbildungsstätte für Lehrlinge in den verschiedenen Lehrberufen gesehen. Zudem ist sich der Stadtmagistrat als Lehrbetrieb seiner sozialen Verpflichtung bewusst.

„Die städtische Lehrlingsbeauftragte spielt eine wesentliche Rolle in der Laufbahn eines jeden Lehrlings und unterstützt diese worin es geht“, so Personalchef Mag. Ferdinand Neu. Eine kooperative Zielerreichung kann nur bei entsprechender Einbindung der Abteilungen und der einzelnen Dienststellen geschaffen werden. MC

Hansaton sucht Testhörer
und bedankt sich mit einer Traumreise!

Es werden Teilnehmer gesucht, die über einen Zeitraum von mindestens zwei Wochen Hörsysteme kostenlos testen möchten – vorzugsweise Menschen, die in Gesellschaft, beim Fernsehen oder bei leise sprechenden Personen schlecht verstehen.

Anmeldung (kostenlos) unter **0800 880 888**
oder per E-Mail unter **info@hansaton.at**

Hansaton
Hörkompetenz-Zentren



***Marlene Gottwalds** Herz hängt an den BewohnerInnen des Wohn- und Pflegeheims in Pradl.*

Ehrenamt der Innsbrucker Sozialen Dienste vor den Vorhang geholt

Bei der Innsbrucker Sozialen Dienste GmbH (ISD) ist Ehrenamtlichkeit ein wichtiges Thema. Aktuell sind 417 Personen im „Dienst am Nächsten“ tätig und füllen den Leitsatz „Ich mache es für dich und mich“ mit Leben.

Moralische Verpflichtung und Selbstentfaltung sind die wesentlichen Beweggründe, die jemanden antreiben, sich für ein Ehrenamt zu engagieren. Damit treten Interessierte in kein gewöhnliches Arbeitsverhältnis ein.

Die Einsatzgebiete der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen sind vielschichtig und reichen im Rahmen der Wohn- und Pflegeheime von der Begleitung zu Spaziergängen/Ausflügen, Gottesdiensten oder ins Krankenhaus über Lesenachmittage bis zu Malen, Basteln und Musizieren. Besuchs- sowie Hilfsdienste für die BewohnerInnen der Seniorenwohnanlagen sind aber genauso möglich wie die Mithilfe in Sozialzentren, in Wohnungsloseneinrichtungen oder der Nachbarschaftshilfe, einem gemeinsamen Projekt mit den Vinzengemeinschaften Tirol. Bei letzterem geht es nicht nur um Versorgungsdienste, auch handwerkliche Fähigkeiten werden hier oft gebraucht. Insgesamt steht aber nicht nur die Vermittlung einer sinnvollen Tätigkeit im Mittelpunkt, vielmehr muss für jede/jeden Ehrenamtliche/n das passende Ehrenamt gefunden werden. Vor allem darin sieht der Geschäftsführer der ISD, Dr. Hubert Innerebner, auch den großen Vorteil: „Jede und jeder Ehrenamtliche hat die Möglichkeit, das, was ihr/ihm Spaß macht, einzubringen und dann auch zu tun.“

Ehrenamt zahlt sich für alle aus

Neben einer Unfall- und Haftpflichtversicherung bekommen die Freiwilligen ihre Spesen ersetzt und können regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen rund

„Wer ein Ehrenamt ausüben will, hat im Rahmen der Innsbrucker Sozialen Dienste die Möglichkeit dazu. In einer Gesellschaft der Anonymität ist ein solches Engagement besonders wertvoll.“

Stadtrat Ernst Pechlaner


© IKM

um das Thema Ehrenamt teilnehmen. Darüber hinaus werden die ehrenamtlich Tätigen von hauptamtlichen ISD-MitarbeiterInnen begleitet und unterstützt. Bei regelmäßigen Treffen ist ein Erfahrungsaustausch möglich. „Guter Geist“ und Koordinatorin für den Bereich Ehrenamt ist Susanne Seitz, die seit dem Jahr 2010 die Leitung inne hat.

Den Mehrwert des Ehrenamtes beschreibt sie wie folgt: „Vor allem im Pflegebereich sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so sehr mit ihren Kernaufgaben beschäftigt, dass wenig Zeit für die einfachen Dinge des Alltags bleibt. Ehrenamt stellt dabei eine wertvolle Zusatzqualität dar“, so Susanne Seitz. KR

ISD Ehrenamt Innsbrucker Soziale Dienste

Nachbarschaftszentrum Innsbruck

EHRENAMT
Susanne Seitz
Innrain 24
Tel. +43 664 80093 7195
s.seitz@isd.or.at

Im Folgenden beschreiben drei Mitarbeiterinnen ihre Motivation, sich ehrenamtlich zu engagieren:

Marlene Gottwald
(74 Jahre) hat durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Wohn- und Pflegeheim Pradl ein zweites Zuhause gefunden: „Auch wenn ich nicht angestellt bin, gehöre ich dazu.“ Seit neun Jahren verschenkt Frau Gottwald ihre Zeit an die SeniorInnen in der Einrichtung in der Dürerstraße. Die Achtung und Würde vor dem Alter ist ihr dabei ein besonderes Anliegen. Gemeinsam mit den BewohnerInnen erfreut sie sich an den Kleinigkeiten des Lebens, es wird viel gelacht aber auch geweint. Marlene Gottwald ist es wichtig Zeit zu verschenken, geduldig zu sein, ab und an auch zu trösten und zu helfen. Auch ein langer Tag, nach dem sie erschöpft ist, hemmt ihre Motivation nicht. „Ich bekomme viel Liebe zurück“, so Marlene Gottwald.

Brigitte Rabanser
(61 Jahre) ist eine aktive Seniorin und in der Nachbarschaftshilfe tätig. Beim Übertritt in die Pension wollte sie ihre neu gewonnene Zeit sinnvoll nutzen. Da kam die Postwurfsendung der ISD mit dem Aufruf gerade recht. Seit vier Jahren trifft sie sich einmal in der Woche mit einer älteren Dame in ihrer Wohngegend und erledigt mit ihr kleine Besorgungen, macht Arztbesuche oder unterhält sich einfach mit ihr.

Ulrike Mayr
(73 Jahre) ist ein sozialer Mensch und hat sich im Laufe ihres Lebens immer wieder im Rahmen der Caritas und der Pfarre für andere eingesetzt. Nach dem Tod ihres Mannes hat sie die Ausbildung zur Schwesternhelferin gemacht. Seit rund zehn Jahren engagiert sie sich im Sozialzentrum Pradl. Neben der Veranstaltung von Bastelnachmittagen ist sie dort hauptsächlich Ansprechpartnerin mit einem offenen Ohr. Frau Mayr nimmt auch regelmäßig an den Fortbildungsveranstaltungen für die Ehrenamtlichen teil. Sich selbst nicht zu überschätzen, beschreibt sie als wichtigste Herausforderung ihrer Tätigkeit. Als Basisvoraussetzung für die Übernahme eines Ehrenamtes sieht sie die Verlässlichkeit.

SIE WOLLEN MITARBEITEN?
Die Innsbrucker Sozialen Dienste suchen laufend weitere Ehrenamtliche und freuen sich über das Engagement von jeder/jedem Einzelnen. Besonders im Rahmen der Nachbarschaftshilfe gibt es derzeit Bedarf.

Zusätzlich erfahren Sie bei der Ehrenamt-Jobbörse auf www.isd.or.at, wo jemand gebraucht wird.



ANGELIKA SPIEGL
Mentlgasse 16 · 6020 Innsbruck
Tel. 0664 / 914 35 07
salon@wauhundepflege.at
www.wauhundepflege.at

Biodiver(c)ity: ein blühendes Projekt

Mit Beginn des kommenden Schuljahres steht ein schulübergreifendes Projekt in den Startlöchern, das sich nicht nur positiv auf die Umwelt auswirkt, sondern zudem eine wahre Augenweide ist.

Gemeinsam mit den Tiroler Fachbereichsschulen plant der Landesschulrat ein dreijähriges Schulprojekt mit Lehrlingen verschiedener Berufssparten. Ziel des „Biodiver(c)ity"-Projektes ist es, durch naturnahe Bepflanzungsmaßnahmen innerstädtische, strukturreiche Biotope zu schaffen, die einen Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten schaffen. Hierzu werden ausgewählte Grünflächen von den BerufsschülerInnen des Lehrgangs „Garten- und Grünflächengestaltung" unter ökologischen Gesichtspunkten gestaltet.


© TFBS ST. NIKOLAUS/LADNER

Projektstart im Herbst

Der Projektstart für „Biodiver(c)ity" ist für Beginn des Schuljahres 2014/15 geplant, als Projektdauer sind drei Jahre vorgesehen. Innerhalb dieses Zeitraums können die Lehrlinge die Entwicklung des Projektes begleiten und gleichzeitig wichtige Erfahrungswerte für ihre berufliche Zukunft mitnehmen. Die Universität Innsbruck wird während dieser Zeit die ökologischen Veränderungen dokumentieren.

Ein weiteres Ziel von „Biodiver(c)ity" ist es, Innsbrucks BürgerInnen und Gästen die Wertigkeit des Lehrberufes näherzubringen. Dies geschieht durch begleitende Pressearbeit und regelmäßige Informationsveranstaltungen. Ergänzend zu diesem Informationsangebot werden entsprechende Tafeln mit Projektinhalten und -zielen an den jeweiligen Standorten angebracht – was wiederum zu einem besseren Verständnis der Interessensgruppen untereinander führt und die Standorte nachhaltig attraktiver macht.

„Biodiversität ist die wichtigste Voraussetzung dafür, dass Ökosysteme langfristig funktionieren können. Sie wirkt sich nicht nur unmittelbar auf die Vielfalt der städtischen Umwelt aus, sondern beeinflusst auch die Lebensqualität der Menschen positiv."

Stadtrat Mag. Gerhard Fritz

Alpin-urbane Wertigkeit

Die besondere Stärke des Projektes ist die praxisbezogene Vernetzung verschiedener Bildungseinrichtungen und Ausbildungsschwerpunkte: Dieses Zusammenspiel von angewandter praktischer Ausbildung und tertiären Bildungsanbietern ist österreichweit bislang einzigartig und sensibilisiert die beteiligten BerufsschülerInnen für zeitgemäße Umweltthemen wie Maßnahmen zur Förderung und Erhaltung globaler und regionaler Artenvielfalt.

Die Grüninstallationen eignen sich als Plattformen für viele unterschiedliche Projekte wie Lehrveranstaltungen, Exkursionen und Schwerpunktveranstaltungen. Sie fügen sich ausgezeichnet ein in das alpin-urbane Innsbrucker Stadtbild und dienen gleichzeitig als Orte der Begegnung, der Diskussion und des Austausches. KS



50 Jahre Arbeitsgemeinschaft Amras


© K. SCHEIFLINGER

Die Arbeitsgemeinschaft Amras (AGA) feiert dieses Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Anlässlich des runden Jubiläums wurde der Brunnen vor dem Bierwirt erneuert und am 21. August im feierlichen Rahmen an die Arbeitsgemeinschaft übergeben. Vizebürgermeister Christoph Kaufmann (4. v. r.) fand lobende Worte für die Amraser Gemeinschaft: „Ebenso wie dieser Brunnen bildet auch die Arbeitsgemeinschaft Amras einen sozialen Mittelpunkt und soll uns allen ein Vorbild sein – denn sie zeigt, was man gemeinsam alles erreichen kann." Auch AGA-Obmann Mag. Ferdinand Neu (2. v. r.) zeigte sich von der gelungenen Feier und dem neuen Denkmal begeistert: „Dieser Brunnen ist ein Symbol für die Wertschätzung unseres schönen Stadtteils. In Amras findet man eine dörfliche Gemeinschaft, die durch großen Zusammenhalt geprägt ist. So etwas ist heute nicht mehr selbstverständlich." KS

INFORMATION

Kooperatives Planungsverfahren Hötting-West, Kranebitten und Harterhofplateau

Öffentlicher Workshop am **Donnerstag, 02. Oktober**, von 18:00 bis ca. 22:00 Uhr, Congress Innsbruck, Rennweg 3, Saal „Innsbruck"

WERBUNG

Badewanne raus – Dusche rein in nur 24h



Bis zu 45 % Förderung für SeniorInnen!

Besuchen Sie uns auf der Innsbrucker Herbstmesse von 1. bis 5. Oktober, Halle B1, Stand B1.52!

viterma

viterma Lizenz-Partner:
Mag. Martin Hauser
6020 Innsbruck
Jetzt anrufen 0800/20 22 19
(gebührenfrei anrufen)
oder direkt: 0676/977 22 03
innsbruck@viterma.com
www.viterma.com

DIE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- Bodenebener Einstieg
- Leichtere Reinigung
- Perfekte Raumnutzung
- Fliesen und Decke können meist bestehen bleiben – weniger Schmutz und Lärm
- keine Silikonfugen an den Problemstellen
- Geringere Kosten als bei Komplettrenovierung
- Alters- und behindertengerechte Ausführung möglich
- Mobiler Schauraum – wir kommen zu Ihnen
- Staubschutzkonzept für einen nahezu staubfreien Badumbau!
- Persönliche Fachberatung bei Ihnen zu Hause

24h BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest

„Kompliment – sehr sauber (!!!) und konzentriert arbeitend! Wir sind wirklich mit dem Endergebnis sehr zufrieden, welches wir selbstverständlich auch nach dem ersten Duschen bestätigen können!"
Lili und Karlheinz Veit, viterma Kunden

Stadtteilentwicklung Anpruggen: eine Zwischenbilanz

BürgerInnenbeteiligung hat in der Landeshauptstadt Innsbruck einen hohen Stellenwert. Die Ergebnisse der Projektgruppen in Anpruggen wurden am 14. September bei der 2. Stadtteilkonferenz im Kaysersaal vorgestellt.

© V. LERCHER (2)



Stadtrat Gerhard Fritz, Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Bernhard Vettorazzi (Stadtmarketing; v.l.) *hören aufmerksam den Berichten der Projektgruppen zu.*

Diese betreffen die vier Handlungsfelder „Soziales und Kultur", „Wirtschaftliche Belebung", „Städtebauliche Gestaltung" sowie „Verkehr" und sie beinhalten neben einer Fülle von Ideen für die künftige Entwicklung des Stadtteils zahlreiche konkrete Maßnahmen sowie erste Umsetzungsschritte. „An diesem Projekt kann man erkennen, dass die BürgerInnenbeteiligung in Innsbruck einen hohen Stellenwert hat", weiß Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer: „Ich bedanke mich bei den rund 80 beteiligten Bürgerinnen und Bürgern, denn sie haben damit ganze Arbeit geleistet."

Gelebte Bürgerbeteiligung

Aus dem Prozess heraus entstanden ist der Wirtschaftsverein „Anpruggen aktiv", der im August 2014 gegründet wurde und Anfang Oktober seine erste Generalversammlung abhalten wird. Er hat sich die Förderung des Wirtschaftsstandorts Anpruggen zum Ziel gesetzt und dazu einen ersten Maßnahmenkatalog vorgelegt. Eine wesentliche Leitlinie dafür ist die Positionierung von Anpruggen als Geschäftszeile, die sich durch hochwertige Nischenprodukte, die Verknüpfung von Handwerk und Handel, eine bunte Gastronomieszene und durch Kreativität auszeichnet.

Fließender Verkehr und Parklösungen

Als herausfordernde Aufgabe erweist sich einmal mehr der Verkehr, geht es doch darum, den fließenden Verkehr zu verlangsamen und zu reduzieren, befriedigende Lösungen für das Parken zu finden und das Fuß- und Radwegenetz zu optimieren. Die vorgestellten Resultate geben Anlass zur Hoffnung, dass die gesteckten Ziele erreicht werden können.

So besteht Einigkeit darüber, dass der Mariahilfplatz neu gestaltet werden soll, sodass hier ein attraktives Entrée in den ältesten Stadtteil von Innsbruck entsteht. Hier soll eine Begegnungszone entstehen, in der sich AutofahrerInnen, RadfahrerInnen und FußgängerInnen gleichberechtigt auf einer Ebene bewegen. Dies dient nach bisherigen Erfahrungen nicht nur der Beruhigung des Verkehrs sondern auch der Erhöhung der Verkehrssicherheit.

DER GRISSEMANN www.dergrissemann.at
Haupstraße 150 · 6511 Zams · Tel.: 05442 6999 · www.happybaby.at
HAPPY BABY Von Anfang an glücklich
Happy Baby
Ihr Baby-Fachmarkt in Tirol
- Über 1000 m² Verkaufsfläche
- Über 60 Kinderwägen und Buggys im Geschäft
- Kostenloser Leihkinderwagen und Kinderwagenservice
- Über 100 Autositze von bekannten Marken wie Maxi Cosi und Cybex
- Komplett eingerichtete Kinderzimmer



***Gelebte Bürgerbeteiligung** auch während der 2. Stadtteilkonferenz*

Bei der Bearbeitung der Verkehrsfragen erfolgt, so wie auch in den anderen Handlungsfeldern, eine enge Zusammenarbeit mit den Fachdienststellen der Stadt Innsbruck. Dass diese funktioniert, zeigt sich etwa darin, dass die Verkehrsplanung der Stadt den von einer Projektgruppe erarbeiteten Katalog mit kurzfristigen Maßnahmen zur Optimierung des Fuß- und Radwegenetzes bereits der Umsetzung zugeführt hat. Auf diesem Wege ist z. B. der lang gehegte Wunsch nach besserer Absicherung des Schulweges für die Volksschulkinder in St. Nikolaus erfüllt worden.

Jugend wird eingebunden

In den Handlungsfeldern Soziales und Kulturelles sowie im Bereich Integration steht die Verstärkung der Gemeinwesenarbeit im Vordergrund, um die für das Funktionieren des Zusammenlebens im Stadtteil so wichtigen sozialen Netzwerke noch weiter zu verdichten. Ein wichtiger Aspekt ist dabei die Einbindung der Jugend, wofür im Herbst 2014 mit einem Jugendbeteiligungsprojekt ein nächster Schritt gesetzt wird. Auch die Einbindung der Traditionsvereine und die enge Zusammenarbeit mit ihnen leisten dafür einen wertvollen Beitrag.

Erhaltung historischer Bausubstanz

Im ältesten Stadtteil von Innsbruck, mit der großartigen Silhouette der historischen Bauten im Inn-Salzach-Stil, ist natürlich die Erhaltung der historischen Bausubstanz eine besondere Herausforderung, gilt es doch auch, den Erfordernissen der modernen Lebens- und Arbeitswelt gerecht zu werden. Die Projektgruppe hat sich die Aufgabe gestellt, Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung zu erarbeiten sowie der Politik und der Verwaltung konkrete Anregungen aus der Sicht der unmittelbar Betroffenen zu unterbreiten.

Erholungsraum Waltherpark

Ein Projekt, das die besondere Aufmerksamkeit verdient, ist die Weiterentwicklung des Waltherparks als grüne Lunge und Erholungsraum von Anpruggen. Es besteht breite Übereinstimmung darüber, dass der Waltherpark neben seinen bisherigen Funktionen in Zukunft auch Raum für Veranstaltungen sowie für Kunst- und Kulturprojekte bieten soll. Dazu wurde in der Stadtteilkonferenz der Rohentwurf eines Konzepts präsentiert, das auf einem kreativen Miteinander von BewohnerInnen, Wirtschaftstreibenden und Kulturinteressierten beruht. Es hat zum Ziel, den Waltherpark zum vitalen Erholungs-, Erlebnis- und Begegnungsraum werden zu lassen.

Alles in allem kann der Prozess der Stadtteilentwicklung in Anpruggen mit den beiden Kernräumen Mariahilf und St. Nikolaus schon jetzt mit Ergebnissen aufwarten, die eine spannende und erfolgversprechende Weiterentwicklung des Stadtteils erwarten lassen, zum Wohle der dort wohnenden Menschen und der Betriebe. Gleichzeitig wird damit auch ein wertvoller Beitrag zur Stadtentwicklung von Innsbruck insgesamt geleistet. VL



www.sehenistmehr.at

sCreening-CL®
Kann ich Contactlinsen tragen?
Welche passen zu mir?
screening kostenlos

smArt-CL®
Die komfortabelste Linse ist die,
die zu Ihnen nach Hause kommt.

sehtEst
kostenlos

service Brille
kostenlos

INSTITUT MILLER® *
imiro
1.Stock
Meraner Strasse 3
Eing. Anichstrasse
RathausGalerien

*- der „andere“ Miller
Seit 25 Jahren auf Contactlinsen spezialisiert.

AUS DEM STADTSENAT UND DEM GEMEINDERAT



© STADT INNSBRUCK/SPORTAMT

Sportanlage Reichenau

Einhellig entschieden sich die Mitglieder des Stadtsenates für die Erweiterung der Sportanlage Reichenau.

Wir haben die Interessen in einer breiten Diskussion abgewogen und uns für den Ausbau ausgesprochen. Der Stadtsenatsbeschluss war einstimmig. Damit stellen wir sicher, dass der Innsbrucker Traditionsverein ‚SVG Reichenau‘ weiterhin eine verantwortungsbewusste Nachwuchsarbeit ausüben kann. Dafür muss eine Modernisierung der Sportanlage nach den Standards des ÖFB erfolgen“, erklärt Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer.

Grundlage für Ausbau gelegt

Im Sinne einer langfristig wirtschaftlichen Nutzung und Anpassung an internationale Standards wird ab Oktober/November 2014 nun eine Erweiterung des Fußballfeldes auf 100 x 64 Metern erfolgen. Die Weichen sind durch Vorgespräche mit dem Denkmalamt und bestehende Bestandsverträge zur Nutzung privater Grundstücke gestellt. „Uns ist eine effektive Nutzung des Sportplatzes sehr wichtig. Deshalb werden wir den Naturrasen durch Kunstrasen ersetzen und die Anlage um eine künstliche Beleuchtung

DER STADTSENAT

... berät Themen des Gemeinderates vor und fasst in verschiedenen Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Stadt Beschlüsse. Im Stadtsenat sind derzeit sieben Mitglieder, davon zwei ohne Ressortverantwortung, vertreten; Mandatsverhältnis: 2 (ÖVP), 2 (FI), 2 (GRÜNE), 1 (SPÖ).



NÄCHSTER GEMEINDERAT

Am 16. Oktober findet um 15:00 Uhr im Plenarsaal (Rathaus, 6. Stock) die nächste Gemeinderatssitzung statt. ZuhörerInnen sind herzlich eingeladen!

ergänzen“, erläutert Vizebürgermeister Christoph Kaufmann.

Im Zuge der Modernisierungsmaßnahmen wird die Sportanlage mit künstlicher Beleuchtung ausgestattet, um eine intensivere Nutzung in den Frühjahrs- und Herbstmonaten gewährleisten zu können. „Damit bauen wir kontinuierlich die Sportinfrastruktur der Stadt Innsbruck weiter aus und modernisieren sie“, freut sich der Vizebürgermeister.

Informationsveranstaltung Anfang Oktober

„Die Sorgen der Anrainerinnen und Anrainer sind dem Stadtsenat selbstverständlich bewusst“, erklärt die Bürgermeisterin mit Blick auf die geäußerten Bedenken. Bei der geplanten Informationsveranstaltung Anfang Oktober stehen neben den VertreterInnen der Stadt auch weitere ExpertInnen deshalb Rede und Antwort zum Ausbau des Sportplatzes. Hier wird mit den angrenzenden BürgerInnen des Sportplatzes Reichenau auch über das Ausmaß der öffentlichen Nutzung des nebenliegenden Sportplatzes und die Betriebszeiten diskutiert, wobei man sich hier an den Betriebszeiten der anderen Sportplätze orientieren werde. Auf Vorschlag der Bürgermeisterin wird nun die Sportplatzverordnung dem Stadtsenat zur Beschlussfassung vorgelegt: „Damit erfolgt eine Standardisierung und mit einem Gremialbeschluss wird eine solide Basis geschaffen“, erklärt sie weiter.

Der Bauzeitplan wird übrigens abgestimmt mit dem Liga-Betrieb. Ab etwa April 2015 sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein. ■

TECHNOLOGIE- UND WIRTSCHAFTSPARK INNSBRUCK

DER STANDORT FÜR MEINEN ERFOLG

... weil mir der Technologie- und Wirtschaftspark flexible Büroflächen von 50 bis 1.000m² bietet.

+43 650 9800020
office@twi.at
www.twi.at
Mietförderung möglich

Shopping Night in der Hauptstadt der Alpen


© IBKNIGHT

Unter dem Motto Kultur.Shopping.Unterhaltung.Kulinarium zeigen Innsbrucks Handelsbetriebe, Kulturschaffende und Gastronomen am 03. Oktober die bunte Vielfalt der Alpenstadt. Flanieren und Genießen steht ebenso am Programm wie Shopping und kulturelle Highlights. Viele Geschäfte und Einkaufszentren sind im gesamten Stadtgebiet bis 22:00 Uhr für alle Shopping-Hungrigen und Schnäppchen-JägerInnen geöffnet. Zu den teilnehmenden Einkaufszentren zählen das DEZ, die RathausGalerien, das Einkaufszentrum west, der Sillpark und das Kaufhaus Tyrol.

Mit den Shops in den großen Einkaufszentren und den verschiedenen Einzelhändlern haben rund 600 Betriebe bis 22:00 Uhr geöffnet. Damit ist innsbruck@night Österreichs größter Shoppingevent. MC

INNSBRUCKER HERBSTMESSE 2014

Von **01. bis 05. Oktober** ist es wieder soweit: Rund 450 AusstellerInnen machen das Innsbrucker Messegelände zum größten Schaufenster Tirols. Neben bewährten Schwerpunkten bietet die Innsbrucker Herbstmesse wieder zahlreiche Highlights. Nähere Informationen unter www.herbstmesse.info

Wohnen für gehobene Ansprüche ...
- Arzl bei Innsbruck
- bezugsfertig
- hochwertige Ausstattung
- sonnige Südlage mit herrlichem Ausblick
- Terrassen- und Gartenwohnungen



WAT

Wohnen auf der Sonnenseite ...
Telfes im Stubai -
nur 12 Wohneinheiten -
traumhaftes Panorama -
3 bis 4 Zimmerwohnungen -
wohnbaugefördert -



Sofortinformationen unter:
☎ 0512/286314
www.wat-wohnen.at office@wat-wohnen.at

DIE FRAKTIONEN IM GEMEINDERAT ZUM THEMA



© STADT INNSBRUCK

Die Themenvorgabe für den Fraktionsbeitrag erfolgt rotierend durch die im Gemeinderat vertretenen Fraktionen analog zur „Aktuellen Stunde". Da im vergangenen Monat keine Gemeinderatssitzung mit einer „Aktuellen Stunde" stattgefunden hat, gab es diesmal keinen Themen-Vorschlag. Die Fraktionen konnten ihren Beitrag nach einem selbst gewählten Thema verfassen.

ÖVP INNSBRUCK

VP fordert Wiedereinführung des Ökobonus und Aussetzen der Parkraum-„Reform"

Aus aktuellem Anlass erneuern wir unsere Forderung, die Parkgebührenbefreiung für alle Autos mit Elektro-, Hybrid- oder Gas-Antrieb wieder einzuführen. Die Ampelregierung ließ einen in der letzten Periode gestarteten Gratispark-Pilotversuch für Fahrzeuge mit besonders umweltfreundlichen Antriebstechnologien auslaufen. Die Innsbrucker Volkspartei setzte sich vehement für die Weiterführung dieser umweltpolitischen Verkehrsmaßnahme ein. Die Koalition stimmte im Gemeinderat bisher aber gegen diesbezügliche VP-Anträge. Zudem fordern wir die Stadtregierung auf, die Parkraum-„Reform" auszusetzen. Hier geht es weiterhin nicht um eine zielführende, moderne Parkraumreform, der wir uns nicht verschließen würden, sondern nur um eine Verteuerung für die Bürger und die Wirtschaft. Wir stehen weiter gegen die nicht notwendige Ausdehnung auf beinahe alle Stadtteile – demnächst werden ca. 15.000 Fahrzeughalter davon betroffen sein – und das Fehlen oder unzureichende Einführen – Stichwort Handyparken – von notwendigen Begleitmaßnahmen. ■

INNSBRUCKER VOLKSPARTEI

Stadtrat Franz X. Gruber
ÖVP Stadtparteiobmann

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Innsbrucks Wirtschaft liegt uns am Herzen

Eine funktionierende Wirtschaft sichert Arbeitsplätze sowie Wohlstand für die Menschen und trägt zu einer positiven Stadtentwicklung bei. Seit der Gründung vor 20 Jahren gestaltet FÜR INNSBRUCK als treibende und verantwortliche Kraft aktiv die solide Wirtschaftspolitik unserer Stadt. Innsbruck ist heute schuldenfrei und kann große Entwicklungen und Investitionen für die Zukunft aus eigener Kraft bewältigen. Die hervorragenden Rahmenbedingungen sind Grund dafür, dass sich jährlich neue Unternehmen mit zahlreichen qualitätsvollen Arbeitsplätzen in Innsbruck ansiedeln. Mittlerweile zählen wir über 90.000 Beschäftigte in rund 10.000 Arbeitsstätten. Ein eindrucksvoller Beweis für die positive Entwicklung des Wirtschaftsstandortes und der konsequenten und verlässlichen Arbeit von FÜR INNSBRUCK mit ihren Bürgermeistern van Staa, Zach und Oppitz-Plörer. Die Wirtschaft liegt uns am Herzen und leitet unser Handeln. Wir wollen diesen erfolgreichen Weg fortsetzen. Für die Menschen, für Innsbruck! ■

für innsbruck
Christine Oppitz-Plörer

Ihr Gemeinderat
Mag. Markus Stoll
Für Innsbruck
Wirtschaftssprecher
markus.stoll@fuer-innsbruck.at
www.fuer-innsbruck.at

DIE GRÜNEN

Ferrariwiese bleibt Wiese

Heimfahrt vom ersten Italienurlaub, noch ohne Autobahn. Die Kurve beim Sonnenburger Hof. Der Blick öffnet sich über die Wiese, Stift und Basilika, über die Stadt mit der Nordkette dahinter. „Dahoam" – das haben unzählige InnsbruckerInnen erlebt. Der Blick von Wilten nach Süden ist auch unverwechselbar. Prägende Landschaft, ein Stück Identität unserer Stadt. Von „Einzigartigkeit und Schönheit" spricht das Landschaftsgutachten. Sie würde „unwiederbringlich" zerstört, auch nach Begrünung wäre die Wiese keine Landschaft mehr, sondern ein „technischer Schüttkörper". Das interessiert das Abfallwirtschaftsgesetz nicht. Nach dem Buchstaben des Bundesgesetzes ist die Deponie zu genehmigen. Da konnte auch das Amt der Landesregierung nicht anders. Wir können schon: den Verfassungsgerichtshof fragen, ob ein einfaches Gesetz unsere städtische Raumordnung (unsere Sache laut Verfassung!) so übergehen kann. Die Stadt muss gegen den Bescheid berufen, sagen wir Grüne. Damit die Wiese erhalten bleibt. ■

Stadtrat
Gerhard Fritz
gerhard.fritz@gruene.at

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICHS

Der Winter naht (Winter is coming)

Wenn der Herbst beginnt, beginnt für viele InnsbruckerInnen auch die Sorge, ob der Winter kalt wird und wie man sich die Heizkosten heuer leisten kann. Frauen sind davon besonders betroffen, weil sie bis heute weniger Lohn als Männer bekommen. Am 16. Oktober ist der „Equal Pay Day": Würden Frauen bei ihrem Jahresgehalt das Monatsgehalt eines durchschnittlich verdienenden Mannes bekommen, wären sie zu diesem Zeitpunkt „ausbezahlt". Derzeit wird über eine Steuerreform diskutiert, bei der die Konservativen weiterhin die Einkommen stärker besteuern wollen, während die SPÖ dafür eintritt, dass die Reichen endlich ihren Beitrag zu leisten haben und die Arbeitenden entlastet werden. Unter anderem diese Themen betreffen InnsbruckerInnen direkt – die Stadt hat aber nur begrenzt Handlungsmöglichkeiten. Deswegen arbeitet die SPÖ Innsbruck stark mit unseren Vertretungen auf Tiroler, österreichischer und EU-Ebene zusammen, weil wir nur so tatsächliche Verbesserungen für die Menschen erreichen können. ■

Für die SPÖ
Gemeinderätin
Sophia Reisecker

LISTE RUDI FEDERSPIEL

Wo bleibt die neue Polizeiwache?

Die wesentlichen Sicherheits- und Ordnungsfragen der Landeshauptstadt harren nach wie vor einer nachhaltigen Lösung: Weder die Nordafrikaner-Drogenszene noch die Problematik des organisierten und gewerbsmäßigen Bettelns wurden bisher wirklich entschlossen angegangen. Die Verantwortung dafür liegt nicht zuletzt auch bei einer politischen Führung, die suggeriert, dass es sich dabei nur um Bagatell-Probleme oder um Erscheinungen handle, die man eben in einer größeren Stadt hinnehmen müsse. Beides ist grob fahrlässig und falsch! Die politischen Verantwortungsträger auf allen Ebenen, von der Kommune bis zum Bund, haben sicherzustellen, dass Recht und Ordnung durchgesetzt werden!

Dazu gehört auch eine dementsprechende Ausstattung der Polizei, sowohl die Planstellen als auch die Infrastruktur betreffend. Ankündigen allein ist dabei zu wenig, wie etwa das Thema Wachzimmer am Hauptbahnhof beweist. Es wird Zeit, endlich auch zu handeln! ■

Ihr
Rudi Federspiel
Klubobmann

FPÖ INNSBRUCK

JA zur Wirtschaft – NEIN zum Parkraumkonzept

Für die FPÖ besteht sofortiger Handlungsbedarf, sonst vernichtet die linke Stadtregierung den Wirtschafts- und Arbeitsplatzstandort Innsbruck endgültig. Die derzeitige Verkehrssituation in Innsbruck ist beispielhaft für den Zustand der Stadtregierung. Stillstand, nichts geht mehr. Die Bauarbeiten mitten in der touristischen Hochsaison bewiesen, dass wirtschaftsfeindlich agiert wird. Für das Bau- und Verkehrschaos ist die zuständige Verkehrsstadträtin Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider verantwortlich. Es ist auch signifikant, dass die Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer als Verantwortliche für Wirtschaft und Tourismus dem Treiben zusah und nichts unternahm, damit die Arbeiten nicht in der Hochsaison durchgeführt werden. Ebenso beim Parkraumkonzept. Dieses Konzept wird ja nicht nur von uns kritisiert, sondern auch von der Arbeiterkammer und der Wirtschaftskammer. Es kann nicht sein, dass Arbeitnehmer und Unternehmer um ihr wirtschaftliches Überleben bangen müssen. ■

KO GR Mag. Markus Abwerzger
GR. Andreas Kunst
GR. Deborah Gregoire

INN PIRATEN

Tiroler Kraut-Funding versus Banksters Crowd-Fanging

Warum gibt es jetzt so viele Finanz-Alternativen wie Crowdfunding, Tauschkreise, bis zu echten Bank-Alternativen, geschlossen Sytemen, in denen Eigenwerte einer Gemeinschaft in Investment-Assets volks-rock ‚n' rollender Unternehmer umgemünzt werden? Okay, dazu müsste man wissen, wie Bank geht. Solange es den System-Medien gelingt, den Leuten zu suggerieren, die Banken würden Kredite mit unseren Spareinlagen finanzieren, wird alles beim System bleiben, machtmäßig. Doch immer mehr Menschen stellen sich und dem Bänker die Frage: „Woher nimmt die Bank eigentlich das Geld für meinen Kredit?" Wir wissen, sie machen das mit reinen Buchungssätzen, indem sie sich untereinander auf Interbanken-Ebene Geld leihen, quasi aus dem Nichts geschöpft, wie man an den Fremdwährungskrediten sehen konnte. Nun ist totale Flaute, weil Bänker sich insider-schlau wie Piraten betrachten, von deren lecken „Schiffen" kaum Kapital in heimatliche Gewässer zurückfinden will. Sonnenschlössel- Crowdfunding: Modellstart für alle! ■

Dr. Heinrich Stemeseder
GR Alexander Ofer
www.entern.org

TIROLER SENIORENBUND

Was sind der Stadt die Senioren wert?

Bei aller Diskussion um die wirtschaftlichen Belange und die Zukunft unseres Landes stehen beim Tiroler Seniorenbund die Anliegen der Senioren an vorderster Stelle. Was ist aber der Stadt die Arbeit für die Senioren wert, wir sprechen von ehrenamtlicher Arbeit. Daher ist es verwunderlich, dass es im Gemeinderat politische Gruppierungen gibt, die kein Verständnis für die ehrenamtliche Arbeit der Senioren haben. Es werden Tausende von Euro für verschiedene Einrichtungen gegeben, da wird großzügig investiert. Umso betrüblicher ist es, dass bei Senioren oft kleine Unterstützungen unterbleiben oder – wie letztlich geschehen – vertagt werden. Die Arbeit im ehrenamtlichen Bereich ist heute wichtiger denn je und gerade hier muss die öffentliche Hand Verständnis aufbringen, unabhängig von der parteilichen Zugehörigkeit. Die Seniorinnen und Senioren in der Stadt sind keine „Bettvorleger" einer politischen Partei. Wir Senioren pochen viel mehr auf Gehör, Vertretung und Anerkennung in den Gremien. ■

GR Helmut Kritzinger
Tiroler Seniorenbund

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert" ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.



Großes „Dankeschön“ an die Bevölkerung

Die Stadt Innsbruck und die IVB luden zum Info-Fest-West und nutzten die Gelegenheit für ein „Dankeschön“. Ein Blick in die nahe Zukunft wurde ebenfalls gewagt.

Ende September wurde zum Info-Fest-West in die Kranebitter-Allee/Kreuzungsbereich Fischerhäuslweg geladen. Die Veranstaltung war ein Ausdruck der Dankbarkeit gegenüber allen AnrainerInnen für ihre Geduld und Ihr Verständnis im Zusammenhang mit den Einschränkungen im Zuge des Tram-/Regionalbahnbaues. Gleichzeitig nahmen Stadt und IVB die Gelegenheit wahr, alle Interessierten über den Baufortschritt in Bezug auf das „Jahrhundertprojekt Tram“ zu informieren. Die BesucherInnen des Info-Festes wurden in Sachen Planung für den weiteren Trambau bei den End-Haltestellen Technik-West und in der Peerhofsiedlung auf den letzten Stand gebracht. Weiters wurde über die notwendigen Umleitungen in der Kranebitter Allee für das Jahr 2015 informiert. Diese werden die Teilstrecke zwischen Fischerhäuslweg bis zur Technikerstraße betreffen. Eine Zusammenfassung gab es aber auch zu den bereits fertig gestellten Bauabschnitten. Eine Visualisierung der Kranebitter Allee und der neuen Nebenfahrbahn ermöglichte den BesucherInnen einen Blick in die nahe Zukunft. Schließlich gab es auch noch Details zur künftigen provisorischen Haltestelle “Am Gießen“ stadteinwärts zu erfahren.

Ein Ausblick auf das Jahr 2015. Hier wird gebaut:

Kranebitter Allee:
hier wird ab dem Frühjahr 2015 gebaut: Neubau der südlichen Landesstraße und Errichtung der Kreuzungsbereiche Kranebitter Allee / Fischerhäuslweg und Kranebitter Allee / Technikerstraße.

Technikerstraße:
Baubeginn Frühjahr 2015: Hier sind Straßen- und Gleisbauarbeiten nötig.

Viktor-Franz-Hess-Straße:
Ab dem Herbst/Winter 2015/2016 werden Leitungsumlegungsarbeiten durchgeführt.

Karl-Innerebner-Straße:
Durchführung von Straßen- und Gleisbauarbeiten ab dem Frühjahr 2015.

Peerhofstraße:
Baubeginn Frühjahr 2015, auf dem Plan hier: Leitungsumlegungsarbeiten.

Innrain Süd:
ab Frühjahr 2015; Leitungsumlegungs-, Straßen- und Gleisbauarbeiten

Defreggerstraße:
Gebaut wird hier ab dem Frühjahr 2015. Zwischen Pradler Straße und Langstraße werden Straßen- und Gleisbauarbeiten durchgeführt.

Langstraße / Pembaurstraße:
Leitungsumlegungsarbeiten stehen hier ab Frühjahr 2015 an.

Immer auf dem aktuellen Stand.

Nähere Infos zum Tram/Regionalbahnprojekt, Übersichtspläne, aktuelle Bauabschnitte, Verkehrseinschränkungen und Umleitungen und vieles mehr finden Sie auf www.ivb.at.

VERANSTALTUNGSKALENDER – OKTOBER 2014

Angaben ohne Gewähr



© INGO PERTRAMER / KLAUS MITTER, RUPERT LARL

***Kreisky stehen für** Sperrigsein, Maulaufmachen, Gegenhalten, auch wenn die Gegner nicht mehr so klar und sichtbar sind – am 14. Oktober um 21:00 Uhr in der p.m.k.*



***Die Komödie „Altweiberfrühling"** von Stefan Vögel läuft wieder ab 1. Oktober in den Kammerspielen.*

MITTWOCH 01. OKTOBER 2014	• **Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr:** Nette Katzen frisst man nicht, Puppentheater • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr:** Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny, Oper von Kurt Weill • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Altweiberfrühling, Komödie von Stefan Vögel • **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel, Komödie • **Treibhaus, 20:30 Uhr:** Cristina Branco, Fado
DONNERSTAG 02. OKTOBER 2014	• **Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr:** Nette Katzen frisst man nicht, Puppentheater • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Sekretärinnen. Ein Liederabend von Franz Wittenbrink, Musiktheater • **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel, Komödie • **Audioversum, 20:00 Uhr:** Theater After Work: Der Menschenfeind, jeder hört, was er versteht, Komödie von Jean Baptiste Molière • **Treibhaus, 20:30 Uhr:** Kyle Eastwood, Jazz • **pmk, 21:00 Uhr:** Hard-ons, The Ratcliffs, Punkrock
FREITAG 03. OKTOBER 2014	• **Fertigungshalle Huter & Söhne, 19:00 Uhr:** R.E.T. Brass Band – Brass Evolution, Blechklang, Blechkapelle, Catch Basin Brass Band der Musikschule Innsbruck • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr:** Die Räuber, Schauspiel von Friedrich Schiller • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Salt and Pepper, Tanzstücke von Marie Stockhausen und Natalia Horecna • **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel, Komödie • **Westbahntheater, 20:00 Uhr:** Entweder es brennt oder es dauert, Komödie mit Tiefgang • **Weekender Club, 20:00 Uhr:** 2 Years of Lor. Gepflegte Gitarrenmusik von Thirteen Days, Blackout Problems & Skyshape • **pmk, 21:00 Uhr:** The Samuel Jackson Five, Ceveo, Post-, Prog & Art-Rock
SAMSTAG 04. OKTOBER 2014	• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr:** Hänsel und Gretel, Oper von Engelbert Humperdinck, Libretto von Adelheid Wette • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr:** Altweiberfrühling, Komödie von Stefan Vögel • **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel, Komödie • **Westbahntheater, 20:00 Uhr:** Entweder es brennt oder es dauert, Komödie mit Tiefgang • **Leobühne, 20:00 Uhr:** Frohes Fest, Schwarze Komödie von Anthony Neilson • **Weekender Club, 20:00 Uhr:** Watsky, US-Rapper • **Treibhaus, 20:30 Uhr:** Blum & Oberhause. Sex & Reden, kabarettistischer Abend voller Lustpaarkeiten und Gesang • **Freies Theater Innsbruck, 20:30 Uhr:** Du kannst nicht untergehen, du hast ja Schwimmflügel. Premiere; ein Stück vom Scheitern des Scheiterns • **pmk, 21:00 Uhr:** 3rd Annual WUB Open After Contest Party, live. The Wooder Solchaz (at), DJ Badspin, Sugarcane Sound
SONNTAG 05. OKTOBER 2014	• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr:** Hänsel und Gretel, Oper von Engelbert Humperdinck, Libretto von Adelheid Wette • **Pfarre St. Nikolaus, 20:00 Uhr:** Innsbrucker Abendmusik. Ein barocker Tagtraum, Werke: J. S. Bach, T. Albinoni & G. F. Händel • **Westbahntheater, 20:00 Uhr:** Entweder es brennt oder es dauert, Komödie mit Tiefgang • **Freies Theater Innsbruck, 20:30 Uhr:** Du kannst nicht untergehen, du hast ja Schwimmflügel, ein Stück vom Scheitern des Scheiterns
MONTAG 06. OKTOBER 2014	• **St. Pirmin/Pfarrsaal, 19:30 Uhr:** 68. Paulus–Konzert, Werke: J. Haydn, L. van Beethoven, J. Sibelius, P. Suitner • **Treibhaus, 20:15 Uhr:** Gunkl – Günther Paal. So Sachen. Ein Stapel. (Kabarett) • **Weekender Club, 21:00 Uhr:** Midriff, harte Riffs, knallende Drums, donnernde Basslinien, eine raue Stimme und große Melodien lassen kaum einen Musikbegeisterten kalt
DIENSTAG 07. OKTOBER 2014	• **Weekender Club, 19:00 Uhr:** Blues Pills, The Vintage Caravan, Soul mit Blues und Rock ´n´ Roll • **Congress – Saal Tirol, 20:00 Uhr:** 1. Meisterkonzert, Royal Philharmonic Orchestra, Dirigent: Charles Dutoit, Violoncello: Alban Gerhardt • **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel, Komödie • **Treibhaus, 20:15 Uhr:** Gunkl - Günther Paal, So Sachen. Ein Stapel. Kabarett • **Freies Theater Innsbruck, 20:30 Uhr:** Du kannst nicht untergehen, du hast ja Schwimmflügel, ein Stück vom Scheitern des Scheiterns
MITTWOCH 08. OKTOBER 2014	• **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Sekretärinnen. Ein Liederabend von Franz Wittenbrink, Musiktheater • **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel, Komödie • **Treibhaus, 20:15 Uhr:** Gunkl - Günther Paal, So Sachen. Ein Stapel. Kabarett • **Treibhaus, 20:30 Uhr:** Federspiel, Blasmusik neu definiert • **Freies Theater Innsbruck, 20:30 Uhr:** Du kannst nicht untergehen, du hast ja Schwimmflügel, ein Stück vom Scheitern des Scheiterns

VERANSTALTUNGSKALENDER – OKTOBER 2014

Angaben ohne Gewähr

DONNERSTAG 09. OKTOBER 2014	• **Tiroler Landestheater – [K2], 09:30 Uhr:** Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor, Premiere • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr:** Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny, Oper von Kurt Weill • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Altweiberfrühling, Komödie von Stefan Vögel • **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel, Komödie • **Audioversum, 20:00 Uhr:** Theater After Work: Der Menschenfeind, jeder hört, was er versteht, Komödie von Jean Baptiste Molière • **Treibhaus, 20:15 Uhr:** Maschek redet drüber, von den Honigbienen zu Ratzingers Papstbesuch bis zum Opernball – ein Best of der besonderen Art - und ein Spontanwunschkonzert (?) obendrein • **Freies Theater Innsbruck, 20:30 Uhr:** Du kannst nicht untergehen, du hast ja Schwimmflügel, ein Stück vom Scheitern des Scheiterns • **pmk, 21:00 Uhr:** Ken Mode, Hark, Sludge/Post-HC • **Treibhaus, 21:00 Uhr:** HHanoi, Rock
FREITAG 10. OKTOBER 2014	• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr:** Hänsel und Gretel, Oper von Engelbert Humperdinck, Libretto von Adelheid Wette • **Jugendzentrum Z6, 19:30 Uhr:** Irgendwann, irgendwo. Julia und Romeo, Theatergruppe „the early birds“ • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Altweiberfrühling, Komödie von Stefan Vögel • **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel, Komödie • **Westbahntheater, 20:00 Uhr:** Entweder es brennt oder es dauert, Komödie mit Tiefgang • **BogenTheater, 20:00 Uhr:** Der Gott des Gemetzels von Yasmina Reza, Premiere • **Weekender Club, 20:00 Uhr:** Wallis Bird, Soul-Pop, Coldplay-affiner Indie-Rock • **Treibhaus, 20:15 Uhr:** Maschek redet drüber, von den Honigbienen zu Ratzingers Papstbesuch bis zum Opernball – ein Best of der besonderen Art und ein Spontanwunschkonzert (?) obendrein • **pmk, 21:00 Uhr:** B. Fleischmann, Villalog , Electronika & Krautrock • **Treibhaus, 21:30 Uhr:** 70s Up. Das Kultfest zur Huldigung der glorreichen 70er & 80er Jahre mit Flowerage und DJ Discodanza
SAMSTAG 11. OKTOBER 2014	• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 18:00 Uhr:** Die Räuber, Schauspiel von Friedrich Schiller • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr:** Sarajevo 14 oder Der Urknall in Europa, Schauspiel von Franzobel • **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel, Komödie • **Westbahntheater, 20:00 Uhr:** Entweder es brennt oder es dauert, Komödie mit Tiefgang • **Leobühne, 20:00 Uhr:** Frohes Fest, schwarze Komödie von Anthony Neilson • **pmk, 20:00 Uhr:** MOLE 15 Release by MOLEkultur • **BogenTheater, 20:00 Uhr:** Der Gott des Gemetzels von Yasmina Reza • **Theater InnStanz, 20:00 Uhr:** Käfig voller Narren – Manche mögens heißer; Premiere, bunter Reigen aus Travestie, Tanz und Ballett rund um das „La Cage aux Folles“ • **Treibhaus, 20:15 Uhr:** Maschek redet drüber, von den Honigbienen zu Ratzingers Papstbesuch bis zum Opernball – ein Best of der besonderen Art und ein Spontanwunschkonzert (?) obendrein • **Die Bäckerei-Kulturbackstube, 21:00 Uhr:** Indian Air, Crossover-Ensemble mit Verbindung zu indischer Musik, Jazz und Elementen aus Rock, Pop und Folk
SONNTAG 12. OKTOBER 2014	• **Tiroler Landestheater – Probebühne 1, 11:00 Uhr:** Ganz Ohr! Musik und Geschichten • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr:** Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny, Oper von Kurt Weill • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr:** Altweiberfrühling, Komödie von Stefan Vögel • **Westbahntheater, 20:00 Uhr:** Entweder es brennt oder es dauert, Komödie mit Tiefgang • **Treibhaus, 20:15 Uhr:** Jan Lundgren, Jazz
MONTAG 13. OKTOBER 2014	• **Tiroler Landeskonservatorium, 20:00 Uhr:** 1. Kammerkonzert, Borusan Quartet, Ferhan & Ferzan Önder, Klavier, Esen Kıvrak, Violine, Olgu Kızılay, Violine, Efdal Altun, Viola, Çağ Erçağ, Violoncello • **Treibhaus, 20:15 Uhr:** Tris – Traumclownfrauen, Kabarett
DIENSTAG 14. OKTOBER 2014	• **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel, Komödie • **Treibhaus, 20:05 Uhr:** clemxxx • **Treibhaus, 20:15 Uhr:** Tris – Traumclownfrauen, Kabarett • **pmk, 21:00 Uhr:** Kreisky, Noise-Rock



© RUPERT LARL, TIM HEIRMAN, ANDREA PRAXMARER

Unter dem Titel Salt and Pepper *verstecken sich Choreographien von Marie Stockhausen & Natalia Horecna: Am 03. Oktober in den Kammerspielen*



Bachs Kantatenschaffen *ist eine unerschöpfliche Fundgrube herrlichster Musik. Zu sehen in der Pfarrkirche St. Nikolaus, 20:00 Uhr: Innsbrucker Abendmusik, Ensemble Il Gardellino, Ein barocker Tagtraum (Bach, Albinoni, Händel)*

Im Oktober *ist noch die Komödie mit Tiefgang „Entweder es brennt oder es dauert“, die anhand einer philosophischen Diskussion das aktuelle Thema „Burnout“ thematisiert, im Westbahntheater zu sehen.*



VERANSTALTUNGSKALENDER – OKTOBER 2014

Angaben ohne Gewähr

MITTWOCH 15. OKTOBER 2014	• **Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr:** Nette Katzen frisst man nicht, Puppentheater • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr:** Die Räuber, Schauspiel von Friedrich Schiller • **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel, Komödie • **Treibhaus, 20:30 Uhr:** Trio Elf, Jazzpianisten
DONNERSTAG 16. OKTOBER 2014	• **Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr:** Nette Katzen frisst man nicht, Puppentheater • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr:** Die Räuber, Schauspiel von Friedrich Schiller • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Sekretärinnen. Ein Liederabend von Franz Wittenbrink, Musiktheater • **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel, Komödie • **Treibhaus, 20:00 Uhr:** Bonaparte • **Congress – Saal Tirol, 20:00 Uhr:** 1. Symphoniekonzert, F. Angelico, Dirigent, G. Oppitz, Klavier • **Audioversum, 20:00 Uhr:** Theater After Work: Der Menschenfeind, jeder hört, was er versteht, Komödie von Jean Baptiste Molière • **Treibhaus, 20:15 Uhr:** Markus Koschuh: Freund & Feind, Kabarett • **pmk, 21:00 Uhr:** Brain Police, Home, Stoner Rock
FREITAG 17. OKTOBER 2014	• **Tiroler Landestheater – [K2], 16:00 Uhr:** Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor. • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19:30 Uhr:** Die Räuber, Schauspiel von Friedrich Schiller • **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel, Komödie • **Westbahntheater, 20:00 Uhr:** Entweder es brennt oder es dauert, Komödie mit Tiefgang • **Congress – Saal Tirol, 20:00 Uhr:** 1. Symphoniekonzert, F. Angelico, Dirigent, G. Oppitz, Klavier • **Treibhaus, 20:00 Uhr:** Manu Delago, Hang Virtuose • **Weekender Club, 20:00 Uhr:** Kadavar, Rock-Band • **pmk, 21:00 Uhr:** Christoph & Lollo, Albumpräsentation „Das ist Rock'n'Roll" • **Treibhaus, 21:30 Uhr:** Bonaparte, Visual Trash Punk
SAMSTAG 18. OKTOBER 2014	• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr:** Dante Inferno, Tanzstück von Enrique Gasa Valga • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr:** Altweiberfrühling, Komödie von Stefan Vögel • **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel, Komödie • **Treibhaus, 20:00 Uhr:** Delago • **Westbahntheater, 20:00 Uhr:** Entweder es brennt oder es dauert, Komödie mit Tiefgang • **Leobühne, 20:00 Uhr:** Frohes Fest, schwarze Komödie von Anthony Neilson • **Weekender Club, 20:00 Uhr:** Insanity Alert, Thrash-Metal • **Theater InnStanz, 20:00 Uhr:** Käfig voller Narren – Manche mögens heißer, bunter Reigen aus Travestie, Tanz und Ballett rund um das „La Cage aux Folles" • **Treibhaus, 21:00 Uhr:** Aurelio & The Garifuna Collective, Weltmusik • **pmk, 21:00 Uhr:** 404, CD-Release Konzert, Quasirock
SONNTAG 19. OKTOBER 2014	• **Collegium Canisianum, 17:00 Uhr:** Folget der Sonne – Telemanns Tageszeiten, mit dem Chor InnStimmen und dem Barockorchester Innsbruck • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr:** Hänsel und Gretel, Oper von Engelbert Humperdinck, Libretto von Adelheid Wette • **Westbahntheater, 20:00 Uhr:** Entweder es brennt oder es dauert, Komödie mit Tiefgang
MONTAG 20. OKTOBER 2014	• **Tiroler Landestheater – [K2], 09:30 Uhr:** Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor. • **Weekender Club, 21:00 Uhr:** Liquid, Liquid rappt wie ihm der Schnabel gewachsen ist im oberpfälzer Dialekt
DIENSTAG 21. OKTOBER 2014	• **Tiroler Landestheater – [K2], 09:30 Uhr:** Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor. • **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel, Komödie • **Treibhaus, 20:30 Uhr:** Triosence, Jazz
MITTWOCH 22. OKTOBER 2014	• **Tiroler Landestheater – [K2], 09:30 Uhr:** Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor. • **Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr:** Nette Katzen frisst man nicht, Puppentheater • **Vier und Einzig, 19:00 Uhr:** Volksmusik mit der Familie Waldauf, junge Tiroler Musiker stellen sich vor • **Weekender Club, 19:00 Uhr:** In Solitude + Beastmilk, Horrorpunk, Postpunk und SLeazeMetal • **Bibliothek im Kapuzinerkloster, 19:30 Uhr:** Märchen von Traum und Sehnsucht • **Vier und Einzig, 20:00 Uhr:** Jeunesse, ALMA, Zeitgenössische Volksmusik, die aus der Seele kommt und direkt in die Beine fährt • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Sekretärinnen. Ein Liederabend von Franz Wittenbrink, Musiktheater • **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel, Komödie • **Audioversum, 20:00 Uhr:** Theater After Work: Der Menschenfeind, jeder hört, was er versteht, Komödie von Jean Baptiste Molière • **BogenTheater, 20:00 Uhr:** Beziehungswaise, mit den Schienentröstern • **Treibhaus, 20:05 Uhr:** Bilanz mit Frisur. F. Scheuba. Best of Bilanz aus 33 Jahren an der Satirefront
DONNERSTAG 23. OKTOBER 2014	• **Tiroler Landestheater – [K2], 09:30 Uhr:** Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor. • **Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr:** Nette Katzen frisst man nicht, Puppentheater • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr:** Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny, Oper von Kurt Weill • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Altweiberfrühling, Komödie von Stefan Vögel • **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel, Komödie • **BogenTheater, 20:00 Uhr:** Der Gott des Gemetzels von Yasmina Reza • **Treibhaus, 20:30 Uhr:** 5/8erl in Ehr'n, die zweimaligen Amadeus Award Gewinner und Vorreiter des neuen Wiener Soul
FREITAG 24. OKTOBER 2014	• **Tiroler Landestheater – [K2], 09:30 Uhr:** Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor. • **Weekender Club, 19:00 Uhr:** Sierra Kidd, Nirgendwer Tour 2014 • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Altweiberfrühling, Komödie von Stefan Vögel • **Treibhaus, 20:00 Uhr:** Colosseum • **Treibhaus, 20:05 Uhr:** Bilanz mit Frisur, F. Scheuba, Best of Bilanz aus 33 Jahren an der Satirefront • **Treibhaus, 20:05 Uhr:** Bin ich Psycho? Oder geht das von alleine weg???, J. Aldenhoff • **pmk, 22:00 Uhr:** Female Techno Attack, Marleen Polakowski by lovegoat

VERANSTALTUNGSKALENDER – OKTOBER 2014

Angaben ohne Gewähr



© WALLIS, DALIAH SPIEGEL

Mit ihrem neuen Album „Architect" *ist Wallis Bird etwas gelungen, das allem von ihr bisher Erreichten die Krone aufsetzt.*
Termin: 10. Oktober im Weekender

Zeitgenössische Volksmusik, *die aus der Seele kommt – am 22. Oktober um 20:00 Uhr im Vier und Einzig*



SAMSTAG 25. OKTOBER 2014	• **Tiroler Landestheater – Foyer, Großes Haus, 11:00 Uhr:** Schuld ist immer der Fahrer! Einführungsmatinee zu Sarajevo 14 oder Der Urknall in Europa • **Tiroler Landestheater – Probebühne 1, 15:00 Uhr:** Prinzessin Anna oder wie man einen Helden findet, Kinderoper von Jakob Vinje und Wolfgang Adenberg • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr:** Hänsel und Gretel, Oper von Engelbert Humperdinck, Libretto von Adelheid Wette • **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel, Komödie • **Treibhaus, 20:00 Uhr:** Anna Aaron • **Olympiaworld, 20:00 Uhr:** Die Schlagernacht des Jahres, Semino Rossi, Beatrice Egli, Nik P., Nockalm Quintett, Fantasy, Udo Wenders • **Leobühne, 20:00 Uhr:** Frohes Fest, schwarze Komödie von Anthony Neilson • **Tiroler Landestheater – [K2], 20:00 Uhr:** Judas. Premiere, Monolog von Lot Vekemans , Österreichische Erstaufführung • **Theater InnStanz, 20:00 Uhr:** Käfig voller Narren – Manche mögens heißer, bunter Reigen aus Travestie, Tanz und Ballett rund um das „La Cage aux Folles" • **pmk, 21:00 Uhr:** Vladimir Harkonnen, Tripsitter, Endless Path, HC-Punk-Trash
SONNTAG 26. OKTOBER 2014	• **Congress – Dogana, 18:00 Uhr:** War Requiem von Benjamin Britten, Tiroler Sängerbund • **Treibhaus, 20:00 Uhr:** Tag der Fahne, Michael Riessler • **BogenTheater, 20:00 Uhr:** Mein Ungeheuer von F. Mitterer, Inszenierung der Senderbühne
MONTAG 27. OKTOBER 2014	• **Treibhaus, 20:00 Uhr:** Bin ich Psycho? Aldenhoff • **Weekender Club, 21:00 Uhr:** Reverend Shine Snake Oil Co, Blues, Jazz, Folk, R`n'B, Swing, Rock & Roll, Afro Punk
DIENSTAG 28. OKTOBER 2014	• **Die Bäckerei-Kulturbackstube, 19:30 Uhr:** Klassik Lounge, TRI-TRA-TRI-O-LÉ! Klarinette, Fagott, Horn • **Treibhaus, 20:30 Uhr:** Tingvall3
MITTWOCH 29. OKTOBER 2014	• **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Sarajevo 14 oder Der Urknall in Europa. Schauspiel von Franzobel • **Treibhaus, 20:05 Uhr:** Diabate
DONNERSTAG 30. OKTOBER 2014	• **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Altweiberfrühling, Komödie von Stefan Vögel • **Olympiaworld, 20:00 Uhr:** David Garrett, Live 2014 • **BogenTheater, 20:00 Uhr:** Der Gott des Gemetzels von Yasmina Reza • **Treibhaus, 20:05 Uhr:** Garish
FREITAG 31. OKTOBER 2014	• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr:** Hänsel und Gretel, Oper von Engelbert Humperdinck, Libretto von Adelheid Wette • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Altweiberfrühling, Komödie von Stefan Vögel • **Treibhaus, 20:00 Uhr:** HMBC • **pmk, 21:00 Uhr:** Black Lung, The Innsbrooklyn Crimson Ghosts, Late Night Special: Brttrkllr Groden • **pmk, 22:30 Uhr:** Hell-O-Ween Ceremony, Black Lung, The Innsbrooklyn Crimson Ghosts, Brttrkllr Groden

LANGE NACHT DER MUSEEN

Am Samstag 04. Oktober findet in ganz Österreich wieder die „ORF-Lange Nacht der Museen" statt. Auch in Innsbruck öffnen wieder zahlreiche Museen und Galerien von 18.00 bis 01.00 Uhr früh für kulturinteressierte Nachtschwärmer ihre Türen. Infos unter: http://langenacht.orf.at

AUSSTELLUNGSKALENDER – OKTOBER 2014

Angaben ohne Gewähr

ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM IM ATRIUM

Langer Weg 11, jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 14.00-18.00 Uhr (außer an Feiertagen)
- **Abgüsse und Originale griechischer und römischer Zeit** – bis 31. Dezember

ARCHÄOLOGISCHES UNIVERSITÄTSMUSEUM

Innrain 52/Christoph-Probst-Platz, jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 14.00-18.00 Uhr (außer an Feiertagen)
- **Abgüsse und Originale griechischer und römischer Zeit** – bis 31. Dezember

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr. 11:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-17:00 Uhr
- **Neues Bauen in Tirol 2014. Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2014 –** 10. Oktober bis 15. November
- **20 jahre architektur und tirol: was war es was wir wollen –** 18. Oktober bis 15. November
- **Swiss Positions. 33 Takes on Sustainable Approaches to Building –** 1. Oktober bis 14. November

DAS TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM

Bergisel 1-2, Mi. bis Mo. 09:00-17:00 Uhr, Do. 09:00-19:00 Uhr (Di geschlossen)
- **April 1914 - Tirol vom Frieden in den Krieg –** bis 30. November

FO.KU.S

Erlerstraße, BTV StadtForum, Mo. bis Fr. 11:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-15:00 Uhr
- **Grenzenlos, Jörn Vanhöfen –** bis 8. November

GALERIE ELISABETH & KLAUS THOMAN

Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr. 12:00-18:00 Uhr, Sa. 10:00-17:00 Uhr
- **John M. Armleder – Scramble –** bis 10. Jänner

GALERIE IM TAXISPALAIS

Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So. 11:00-18:00 Uhr, Do. 11:00-20:00 Uhr
- **Daniel Richter, Chromos goo bugly –** bis 23. November



© PIA STEIXNER

Im Fokus der Ausstellung „Confluence“ *der Künstlerinnen Pia Steixner und Ulrike Stubenböck steht das Thema „Farbe“, das für beide in ihren Arbeiten eine bedeutende Position einnimmt. Bis 25. Oktober im Kunstpavillon zu sehen.*

GALERIE IN DER SENIOREN RESIDENZ VELDIDENAPARK

Neuhauserstraße 5, täglich 09:00-18:00 Uhr
- **Irene Wild –** bis 21. November

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, Mi. bis Fr. 16:00-19:00 Uhr, Sa. 11:00-13:00 Uhr
- **Renate Braun & Minu Ghedina –** bis 11. Oktober
- **Adelheid Schmid-Nuss & Gabriela Nepo-Stieldorf –** 21. Oktober bis 15. November

GALERIE RHOMBERG

Templstraße 2-4, Mo. bis Fr. 09:30-18:00 Uhr, Sa. 09:30-12:30 Uhr
- **Wolken und Türme –** bis 31. Oktober
- **Hans Peter Petri – Wolken und Türme –** bis 31. Oktober

GALERIE THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr. 15:00-19:00 Uhr, Sa. 10:00-13:00 Uhr
- **Elisabeth Moser, Bilder hinter Glas –** bis 18. Oktober
- **Lotte Seyerl, Bilder –** 22. Oktober bis 22. November

HOFBURG INNSBRUCK

Rennweg 1, täglich 09:00-17:00 Uhr, letzter Einlass 16:30 Uhr
- **Berge, eine unverständliche Leidenschaft –** bis 1. Oktober

IN-N ART GALLERY

Herzog-Friedrich-Strasse 3, Freitag: 15:00-18:00 Uhr, Samstag: 10:00-13:00 Uhr
- **Hans Andre –** bis 1. November

KÜNSTLERHAUS BÜCHSENHAUSEN

Weiherburggasse 13, Mi. und Do. 14:00-18:00 Uhr
- **Bisan Abu-Eisheh, Annalisa Cannito, Raja´s Khalid, Emma Wolukau-Wanambwa - Widerstand und Amnesie –** 18. Oktober bis 19. Dezember

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a, Di. bis Fr. 10:00-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-17:00 Uhr
- **Pia Steixner & Ulrike Stubenböck, Confluence –** bis 25. Oktober

MUSEUM GOLDENES DACHL

Herzog-Friedrich-Straße 15, Di. bis So. 10:00-17:00 Uhr
- **Weihnachten bin ich Zuhause –** bis 4. April

NEUE GALERIE

Rennweg 1, Großes Tor, Di. bis Fr. 10:00-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-17:00 Uhr
- **Eva Engelbert & Katrin Hornek, Plein Air –** bis 11. Oktober

ÖSTERREICHISCHE NATIONALBANK

Adamgasse 2, Mo. bis Mi. 08:00-13:00 Uhr und 13:30-15:00 Uhr, Do. 08:00-13:00 Uhr und 14:00-16.30 Uhr, Fr. 08:00-13:00 Uhr und 13:30 Uhr-15:00 Uhr
- **Schein und Sein. Den Fälschern auf der Spur! –** bis 31. Dezember



© JOCHEN LITTKEMANN

Daniel Richter, *Chromos goo bugly, in der Galerie im Taxispalais bis 23. November.*

PRAXISGEMEINSCHAFT NEUHAUSERSTRASSE 2

Neuhauserstraße 2, Mo. und Do. 08:30-17:00 Uhr,. Di. 08:30-16:00 Uhr. Mi. 14:00-19:00 Uhr, Fr. 08:30-14:00 Uhr
- **Maria und Wilfried F. Noisternig, Moments – Mirrors in your Mind –** bis 30. April

RADIOMUSEUM

Kravoglstraße 19a, Mo. 10:00-13:00 Uhr, Do., Fr. und Sa. nach Vereinbarung
- **Radiomuseum –** bis 31. Dezember

SCHLOSS AMBRAS

Schlossstraße 20, täglich 10:00-17:00 Uhr
- **Angelika Krinzinger – An Hand –** bis 31. Oktober
- **Zu Gast in Ambras 04 –** 1. Oktober bis 1. November

STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK

Badgasse 2, Mo. bis Fr. 09:00-17:00 Uhr
- **Weihnachten bin ich Zuhause –** bis 5. Dezember

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15, Di. bis So., 09:00-17:00 Uhr
- **Druckfrisch – Der Innsbrucker Wagner-Verlag und der Buchdruck Tirol –** bis 26. Oktober
- **Joseph Anton Koch –** bis 11. Jänner

TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM

Universitätsstraße 2, täglich 09:00-17:00 Uhr
- **Hinter der Maske –** bis 9. November
- **Gestellt. Fotografie als Werkzeug in der Habsburgermonarchie –** bis 30. November
- **Arbeiten ruthenischer Flüchtlinge im Ersten Weltkrieg: Stick- und Knüpfmusterstücke –** bis 2. November

ZEUGHAUS

Zeughausgasse, Di. bis So. 09:00-17:00 Uhr
- **Seh(n)sucht 3D –** bis 23. November

TERMINE & AUSSTELLUNGEN
www.ibkinfo.at

Kindertheater und Klassik hoch im Kurs

TIROLER LANDESTHEATER UND SYMPHONIEORCHESTER INNSBRUCK

Das Tiroler Landestheater (TLT) ist voll in den Saisonbetrieb eingestiegen. Im Oktober dürfen sich vor allem die jungen ZuschauerInnen über ein vielfältiges und buntes Programm freuen.

Ein verziertes Lebkuchenhaus, eine gefährliche Hexe, ein verschlafenes Sandmännchen, bedrohliche Dunkelheit, beschützende Engel, Elfen – im verschneiten Winterwald haben Hänsel und Gretel allerhand Abenteuer zu bestehen, erleben aber auch erfreuliche Überraschungen. Das TLT präsentiert die beliebteste Märchenoper, Humperdincks „Hänsel und Gretel", mit Fantasie und Poesie. Die Premiere findet am 04. Oktober im Großen Haus statt.

Füchse sind schlau und kennen jeden Trick. Genauso war der Fuchs in „Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor" früher auch einmal: Dann wurde der Fuchs älter. Das Kinderstück von Martin Baltscheit führt einem jungen Publikum ab acht Jahren behutsam vor Augen, wie es dem Fuchs ergeht. Zu sehen ab 09. Oktober im [K2] in den Kammerspielen.

Weiter geht's beim Kinderschwerpunkt mit der Reihe „Erwin". Am 12. Oktober wartet auf alle Kinder ab sechs Jahren Musik von Jean Sibelius mit der Geschichte „Das Schneeglöckchen" von Hans Christian Andersen.

Vom 13. bis 17. Oktober ist das Beste, was das österreichische Theater für Kinder und Jugendliche derzeit zu bieten hat, zu Gast am TLT. Beim Festival rund um den „STELLA Darsteller. Kunst.Preis" für junges Publikum. Gezeigt werden Produktionen, die von der nationalen Jury in verschiedenen Kategorien nominiert wurden. Höhepunkt ist die Preisverleihung am 17. Oktober in den Kammerspielen, bei der die SiegerInnen der einzelnen Kategorien gefeiert werden.



© TLT

„Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor" ist einer der Leckerbissen für Kinder im Oktoberprogramm.

Gedankenspiel, österreichischer Querdenker und Tanz auf Dante

Ein hintergründiges Gedankenspiel ist Lot Vekemans Monolog „Judas", der am 05. Oktober seine Österreichische Erstaufführung im [K2] der Kammerspiele erlebt. Fast zweitausend Jahre war für das Christentum klar: Judas Iskariot war der heimtückische, hinterhältige Verräter. Aber vielleicht steckt nicht in uns allen ein bisschen was von Judas?

Eigens für das TLT hat der Querdenker Franzobel ein Auftragswerk geschrieben: Am 11. Oktober wird „Sarajevo 14 oder Der Urknall in Europa" in den Kammerspielen uraufgeführt. Das Schauspiel bringt den geschichtsträchtigen Ereignissen von 1914 wenig Respekt entgegen. Wäre da nicht der Blick auf die Gegenwart, der immer wieder durchblitzt. Die dazugehörige Einführungsmatinee unter dem Titel „Schuld ist immer der Fahrer!" findet am 05. Oktober im Foyer des Großen Hauses statt – Eintritt frei.

In Enrique Gasa Valgas Tanzstück „Dante.Inferno" trifft der Dichterfürst Dante Alighieri nicht nur auf die Rolling Stones – ein Höllenspektakel erwartet das Innsbrucker Publikum ab 18. Oktober. Dante Alighieri schildert in seinem Epos „Die Göttliche Komödie" seine Wanderung durch die drei Reiche des Jenseits. Durch die neun Kreise der Hölle begleitet ihn der römische Dichter Vergil. Enrique Gasa Valga setzt die „Story" in körperbetonte, ausdrucksstarke Tanzszenen um – ein Abend voller beeindruckender Bilder, leidenschaftlicher Geschichten, Sinnlichkeit und atemberaubender Choreographien ist sicher.

Saisonauftakt im Klassischen Musikhimmel

Das Dreigestirn aus Symphonie-, Meister- und Kammerkonzerten gehört in Innsbruck im Bereich der Klassischen Musik seit Jahrzehnten zu guten Tradition. Nach der Sommerpause nehmen die Konzertreihen wieder ihren Platz im städtischen Kulturprogramm ein.

Den Beginn macht ein Meisterkonzert am 07. Oktober im Congress Innsbruck. Weiter geht es mit einem Kammerkonzert von Borisan Quartet sowie Ferhan und Ferzan Önder (Klavier) am 13. Oktober im Konzertsaal des Tiroler Landeskonservatoriums.

Das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck beginnt die Saison am 16. und 17. Oktober im Congress Innsbruck. Es dirigiert Chefdirigent Francesco Angelico, am Klavier gastiert Gerhard Oppitz.

Die erste Sonntagsmatinee findet am 12. Oktober im Konzertsaal des Tiroler Landeskonservatoriums statt. Das „War Requiem" wird am 26. Oktober im Congress Innsbruck aufgeführt und zur Klassik Lounge wird am 28. Oktober in die Bäckerei eingeladen. KR



Im Mittelpunkt stehende Dinge

Die Andechsgalerie zeigt im Oktober Werke des Tiroler Künstlers Stefan Klampfer in „Stand der Dinge“.

Der Titel der Ausstellung verweist einerseits auf einen momentanen Zustand einer Sache und andererseits auf das Wort „Ding“, das im allgemeinen Sprachgebrauch auf ein breites Spektrum physischer Objekte Anwendung findet.

Es sind letztlich auch Dinge, die im Rahmen der aktuellen Beschäftigung in den Mittelpunkt gerückt werden. Das Verhältnis der Fotografie zur Skulptur spielt in dieser Auseinandersetzung eine wichtige Rolle.



© STEFAN KLAMPFER

Künstler

Stefan Klampfer wurde 1979 in Kitzbühel geboren und lebt und arbeitet in Wien. Von 2006 bis 2013 studierte er Bildende Kunst/Bildhauerei an der Akademie der bildenden Künste in Wien.

STEFAN KLAMPFER – „STAND DER DINGE“
Vernissage: Mi., 01. Oktober, 18:00 Uhr
Öffnungszeiten: 02. – 19. Oktober 2014
Mi.–Fr. 15:00 – 19:00 Uhr/Sa.–So. 15:00 – 18:00 Uhr
Galerie im Andechshof, Innrain 1

Kunstaustausch über den Atlantik hinweg



© A. AISTLEITNER

***Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (r.)** und Referentin Natalie Pedevilla (Kultur – Konzepte und Veranstaltungen; l.) wünschten Nicole Weniger und Katharina Cibulka viel Erfolg.*

Für Katharina Cibulka und Nicole Weniger hatte der September ein ganz besonderes Abenteuer zu bieten: Im Rahmen eines Kunstaustausches zwischen den Partnerstädten Innsbruck und New Orleans reisten sie in die Stadt am Mississippi. Vor ihrer Abreise wurden sie von Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, die den beiden viele Glück für die gemeinsame Ausstellung wünschte, in Empfang genommen. New Orleans ist seit 1995 Partnerstadt von Innsbruck, seit 2000 besteht ein jährlich stattfindender Austausch zwischen der städtischen Galerie im Andechshof und der St. Claude Gallery. KünstlerInnen beider Städte bekommen die Gelegenheit, in der jeweils anderen Stadt auszustellen und so internationale Erfahrungen zu sammeln. AA

Kleine Schäden - schnell repariert!



*dieses Angebot ist gültig vom 1.10 – 30.11.2014

ChipsAway bei
Holzmann
Haller Straße 208
6020 Innsbruck
Tel.: 05 / 9700 – 6020

WORLDWIDE SERVICE
ChipsAway
Auto okay!
www.chipsaway.at

KRATZER DELLEN GLASSCHÄDEN UND MEHR

Eine neue Runde für die „stadt_potenziale“



© STADT INNSBRUCK

Die „stadt_potenziale innsbruck 2015“ machen in rosa auf sich aufmerksam.

Mit 100.000 Euro im Fördertopf startet wieder die Kunst- und Kulturinnovationsförderung „stadt_potenziale innsbruck“. Bis 01. Dezember 2014 haben Kunst- und Kulturschaffende erneut die Möglichkeit, innovative Projekte bei der Stadt einzureichen. Eine unabhängige Fachjury wird Anfang Februar 2015 über die Vergabe der Fördermittel entscheiden.

„Ich bin froh, dass wir Künstlerinnen und Künstlern mit dieser Förderung ein weiteres Mal einen äußerst attraktiven Anreiz bieten können“, erklärt Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer: „Verschiedene Sichtweisen sind erwünscht und sollen den städtischen Kulturraum als lebendigen-öffentlichen und kommunikativen Ort forcieren.“

Seit Beginn der „stadt_potenziale“ 2008 wurden 73 Kulturprojekte gefördert. Die Förderung gilt österreichweit als Vorzeigeprojekt in seiner transparenten Durchführung.[AA]

WEITERE INFORMATIONEN
Im Kulturamt (Tel.: +43 512 5360 1651) oder unter: www.innsbruck.gv.at



© MUSIKSCHULE, G. DENGG

Highlights der Musikschule im Oktober

Premierenkonzert der R. E. T. Brass Band

Das Premierenkonzert, gemeinsam mit „CatchBasinBrass-Band“, „Blechkapelle“ und „Blechklang“ der Musikschule Innsbruck, findet am 03. Oktober um 19:00 Uhr in der Fertigungshalle Firma Huter, Josef-Franz-Huter-Straße 31, statt. Kartenvorverkauf unter www.oeticket.com, retbrassband@gmx.at oder in der Musikschule (Zimmer 105).

Schlagzeug-Workshop

Der Schlagzeug-Workshop mit Wolfgang Basler, der vielen Schlagzeugern als Dozent im deutschen Sprachraum bekannt ist, findet am 06. Oktober um 18:00 Uhr im Vortragssaal der Musikschule statt. Der Eintritt ist frei. Infos unter post.musikschule@innsbruck.gv.at

Innsbrucker Blockflötentage

Die Innsbrucker Blockflötentage, von 25. bis 26. Oktober im Vortragssaal und Probesaal der Musikschule, stehen diesmal unter dem Motto „Des Kaisers neue Kleider – die Blockflöte in neuem Gewand“. Der Besuch der Blockflötentage ist kostenlos und für LehrerInnen, StudentInnen und SchülerInnen ab 12 Jahren gedacht. Anmeldung bis 05. Oktober. Infos und Anmeldung unter straussilse@hotmail.com [MC]

26. OKTOBER
TAG DER OFFENEN TÜR IN DEN TIROLER LANDESMUSEEN



9 - 17 UHR
GRATIS-EINTRITT IN ALLE HÄUSER
TIROLER-LANDESMUSEEN.AT

tiroler landes museen
ferdinandeum volkskunstmuseum

Erinnerungskulturen: Dialoge über Migration und Integration



© ZENTRUM FÜR MIGRANTINNEN IN TIROL

Das Projekt „Erinnerungskulturen" hat zum Ziel, Bewusstsein für die Geschichte der Zuwanderung in Tirol zu schaffen. Vor 50 Jahren unterzeichneten Österreich und die Türkei ein Abkommen zur Anwerbung ausländischer Arbeitskräfte, zwei Jahre später folgte ein Abkommen mit Jugoslawien. Seither hat Migration in Tirol vielfältige Spuren hinterlassen, die das Projekt auf abwechslungsreiche Weise sichtbar macht, wie etwa durch Kommentare von ZeitzeugInnen, interkulturelle Dialoge, Berichte aus Ortschroniken und Archiven. In Kooperation mit „Erinnerungskulturen" findet am 30. Oktober von 14:00 bis 21:00 Uhr zudem die 5. Tiroler Integrationsenquete statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird das Projekt noch einmal im Detail vorgestellt. Die Teilnahme an der Enquete ist kostenlos, eine Anmeldung ist noch bis zum 16. Oktober im Haus der Begegnung möglich.

Freundschaftliche Begegnung von Freiburg und Innsbruck



© A. AISTLEITNER

Viel zu sehen und zu entdecken gab es Anfang September für die SPD AG 60 Plus Freiburg, die die Partnerstadt Innsbruck im Rahmen einer Studien- und Begegnungsreise besuchte. Neben einer Stadtbesichtigung, Ausflügen nach Rattenberg, Wattens oder auf die Bergisel-Schanze wurde die Delegation auch von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Gemeinderat Arno Grünbacher im Bürgersaal des Historischen Rathauses begrüßt. Dabei erfuhren die Gäste Wissenswertes über die Tiroler Landeshauptstadt. AA

Ab nach Wildmoos

Bei wunderschönem Herbstwetter nutzten am 17. und 18. September zahlreiche InnsbruckerInnen die Aktion „Unsere Berge für Innsbrucks SeniorInnen", um kostenlos die umliegende Bergwelt zu genießen. Insgesamt wurden bei den Nordkettenbahnen, der Patscherkofelbahn und in der Schlick weit über 10.000 Fahrten gezählt. SeniorInnenreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann ließ es sich nicht nehmen, einen der vier Busse nach Wildmoos zu verabschieden, die das Angebot ergänzten. VL



© V. LERCHER

„Westendorf ist einfach eine schöne Sache"



© A. AISTLEITNER

***Die Bürgermeisterin erlebte** die gute Stimmung zwischen SeniorInnen und SchülerInnen.*

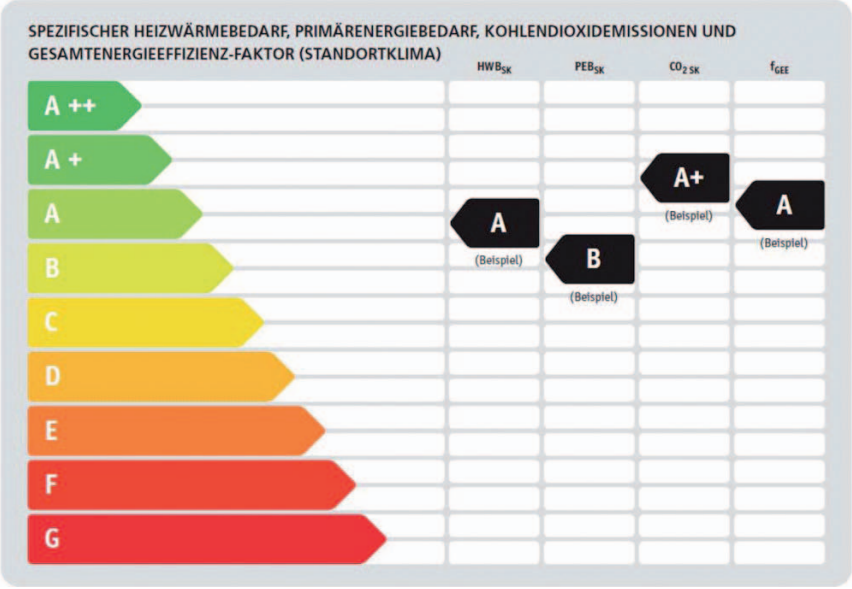
Von sichtlich erholten SeniorInnen wurden Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Dr.in Waltraud Buchberger, MSc (AZW-Schuldirektorin Pflege Standort Innsbruck und Hall) bei ihrer Ankunft in Westendorf begrüßt. Gemeinsam mit Amtsvorständin Dr.in Karin Zangerl (Familie, Bildung und Gesellschaft) und Referentin Mag.ª Uschi Klee besuchten sie das Haus Innsbruck und die Dependance Forellenhof, die sich im Eigentum der Stadt befinden und SeniorInnen aus der Landeshauptstadt eine entspannte Auszeit vom Alltag garantieren. Bis 12. September genossen dort zum ersten Mal ältere MitbürgerInnen mit Pflegestufe 2+ Erholung mit pflegetechnischer Unterstützung. Diese Angebotserweiterung ist durch die Kooperation mit dem AZW möglich.

„Westendorf ist einfach eine schöne Sache", fasste Dipl.-Päd. Markus Moosbrugger MHPE (stellvertretender Fachbereichsdirektor „Pflege" am AZW und Projektleiter), der sich vor Ort um die Anliegen der SeniorInnen kümmert, beim Besuch zusammen. AA

WEITERE INFORMATIONEN:
Mag.ª Uschi Klee
(Frauen, Familien und SeniorInnen)
Tel: +43 512 5360 4204
post.frau.familie.senioren@innsbruck.gv.at

10 Fragen, 10 Antworten zum Energieausweis

Wie sehen die gesetzlichen Grundlagen aus, was besagen die im Ausweis enthaltenen Daten und wozu wird ein Energieausweis benötigt? All diese Fragen werden auf dieser Seite beantwortet.



Was ist ein Energieausweis? Ein Energieausweis ist eine energetische Beschreibung und Bewertung eines Gebäudes.

Worüber gibt der Energieausweis Auskunft? Der Energieausweis gibt Auskunft über den Energiebedarf eines Gebäudes. Er enthält verschiedene Energiekennzahlen, die die energetische Qualität eines Gebäudes beschreiben.

Wann benötigt man einen solchen Ausweis? Die Tiroler Bauordnung schreibt vor, dass für Neubauten, umfassende Sanierungen, Zu- und Umbauten ein Energieausweis erstellt werden muss. Bei Verkauf und Vermietung muss aufgrund des Energieausweis-Vorlage-Gesetzes ebenfalls ein Energieausweis vorgelegt werden. Der Energieausweis ist zehn Jahre gültig.

In öffentlichen Gebäuden mit Parteien-Verkehr und mit mehr als 500 m² Fläche muss ein Energieausweis gut sichtbar aushängen.

Was sind die Vorteile? Der Energieausweis ist das ideale Planungsinstrument bei Neubauten, Sanierungen, Zu- und Umbauten, um die zukünftigen Energiekosten so niedrig wie möglich zu halten. Bei Verkauf, Vermietung oder Verpachtung kann man mit dem Energieausweis die energetische Qualität von Immobilien vergleichen, indem man aus den Kennzahlen den Energiebedarf für die Beheizung und das Warmwasser einschätzen kann.

Welche Unterlagen werden für die Energieausweis-Erstellung benötigt? Die Erstellung eines Energieausweises orientiert sich an mehreren Ö-Normen. Man benötigt:

- Maßstäbliche Pläne des Gebäudes
- Detaillierte Angaben zu den Bauteilaufbauten für Wände, oberste und unterste Geschoßdecke, Dach usw.
- Angaben zu Fenstern und Türen
- Angaben zur Haustechnik

Was bedeuten die verschiedenen Angaben am Energieausweis? Folgende Kennzahlen im Energieausweis geben Auskunft über die energetische Qualität des Gebäudes:

- **HWB:** Der Heizwärmebedarf beschreibt die thermische Qualität der Gebäudehülle und wird in kWh/m²a, dem Energieverbrauch pro Quadratmeter und Jahr, angegeben.


Foto: Neuroth

Hörakustik-Meister Markku Lällä (Museumsstr.) berät Sie gerne.

Endlich wieder klare Worte

Hörminderung macht sich anfangs vor allem in Gruppen bemerkbar – besonders wenn mehrere Menschen „durcheinander" reden und Hintergrundlärm vorliegt, z.B. in Lokalen, Großraumbüros, Shoppingcentern oder im Bus. Menschen mit eingeschränktem Sprachverstehen müssen oft nachfragen oder befürchten, etwas nicht mitzubekommen und mit einer falschen Antwort „danebenzustehen". Die Folge: Man vermeidet zwischenmenschliche Kontakte – der Weg in die Isolation ist bereitet.

Die gute Nachricht

Falls Sie Sprache nicht mehr so gut wie früher verstehen können, helfen Hörgeräte von Neuroth, endlich wieder jedes Wort zu verstehen– naturgetreu und glasklar. Die Neuroth-Hörtechnologie zeichnet sich aus durch:

- Bestes Sprachverstehen
- Winzig klein & kaum zu sehen
- Alle Preiskategorien erhältlich

www.neuroth.at
Neuroth-Fachinstitute
INNSBRUCK, Maria-Theresien-Straße 57, Tel. 0512/56 60 15
INNSBRUCK, Museumsstr. 22, Tel. 0512/58 89 27

- **PEB:** Der Primärenergiebedarf schließt die gesamte Energie (Energiebedarf Gebäude und Wirkungsgrad Heizungsanlage) für den Bedarf im Gebäude einschließlich aller Vorketten mit ein.
- **CO2:** Kohlendioxid-Emissionen aus dem Primärenergiebedarf
- **FGEE:** Der Gesamtenergieeffizienz-Faktor beschreibt die Energieeffizienz eines Gebäudes inklusive Haustechnik im Vergleich zu einem Referenzgebäude

Was ist der U-Wert eines Gebäudeteils?
Der U-Wert ist der Wärmedurchgangskoeffizient und misst den Wärmedurchgang pro m² und Grad Temperaturunterschied zwischen Innen und Außen. Ein energetisch hochwertiges Bauteil hat einen möglichst niedrigen U-Wert.

Wodurch unterscheiden sich Standortklima und Referenzklima? Das Standortklima (SK) eines Gebäudes betrachtet die tatsächlichen klimatischen Bedingungen am Gebäude-Standort, während das Referenzklima (RK) ein standortunabhängiges, österreichweites Durchschnittsklima heranzieht. Das Referenzklima ermöglicht einen Vergleich der energetischen Qualität von Gebäuden.

Wie komme ich zu einem Energieausweis?
Der Energieausweis sollte von einem Fachmann, der laut Ziviltechnikergesetz oder Gewerbeordnung dazu befugt ist, erstellt werden. Die Kosten für den Energieausweis hängen von der Art des Gebäudes ab. Die marktüblichen Preise für den Energieausweis eines Einfamilienhauses (Neubau) liegen derzeit zwischen 400 und 500 Euro. Eine Liste befugter Energieausweis-Berechner gibt es im Büro von Energie Tirol, Südtiroler Platz 4, 6020 Innsbruck, Tel. +43 512 589913.

Wo bekomme ich nähere Informationen?
Unter www.energieausweis.at und www.energie-tirol.at



© A. AISTLEITNER

***Beatrix Frenckell (Umwelttechnik und Abfallwirtschaft)** gibt Auskunft über den Energieausweis.*

INNSBRUCK FÖRDERT: ENERGETISCHE SANIERUNG

- Inanspruchnahme einer kostenlosen und verpflichtenden Energieberatung im Stadtmagistrat
- Erstellung eines Sanierungskonzeptes
- Durchführung der Sanierungsmaßnahmen
- Einreichung des Förderantrages

Alle weiteren Details wie Förderrichtlinien, Antragsformular, Formblätter:

Tel.: +43 512 5360 2180 oder 2182
post.wohnungsservice@innsbruck.gv.at
www.energie.innsbruck.gv.at

Hörgeräte bis zu
-33% reduziert!*

Ihr Plus bei Miller
Wir führen alle Marken und garantieren Ihnen den besten Preis auf alle Hörgeräte.

Jetzt 6 Wochen lang kostenlos probetragen!

Ich HÖRE das Leben.
Mein Miller Hörgerät.

MILLER UNITED OPTICS AUSTRIA
Innsbruck · Hall · Telfs · Imst · Schwaz · Wörgl

*Der Rabatt gilt auf die Zuzahlungspreise bei Kassenbewilligung.

Tirol Q
Ausgezeichneter Qualitätsbetrieb

Bibliotheken in den Köpfen der Gesellschaft



© STADT INNSBRUCK

In Österreich gibt es 2.600 öffentliche Bibliotheken und 10.000 BibliothekarInnen, die aufgrund eines fehlenden Bibliotheksgesetzes großteils ehrenamtlich arbeiten. Um den Stellenwert des Lesens zu steigern, sind dies Schwerpunkte des heurigen Literaturfestivals. „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek" – das größte Literaturfestival des Landes findet heuer bereits zum neunten Mal statt: Vom 20. bis 26. Oktober kommen wieder alle Lesehungrigen auf ihre Kosten. Mit tausenden Veranstaltungen lockt das Festival jedes Jahr eine halbe Million BesucherInnen in die Bibliotheken.

Auch die Stadtbücherei Innsbruck lädt im Rahmen des Festivals zu zahlreichen Veranstaltungen. Veranstaltungshöhepunkt ist die vierte Auflage der Veranstaltungsreihe „Grenzgänge". In Kooperation mit „8ung Kultur" sind die Autoren Christoph W. Bauer und Heinrich Steinfest zu Gast. Über 40.000 Medien sowie 6.000 e-Medien beherbergt die Stadtbücherei in der Colingasse. Im Jahr 2013 richtete sie 54 Veranstaltungen aus und konnte mit 327.516 Entlehnungen einen neuen Rekord verbuchen. Details zum Festival sind im Internet unter www.oesterreich-liest.at oder www.innsbruck.bvoe.at zu finden. VL

ISD
Innsbrucker Soziale Dienste

INNSBRUCKER SOZIALE DIENSTE (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstags-Ausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das Oktober-Programm:

- **Donnerstag, 02.10.2014**
  Knappenwelt Gurgeltal Tarrenz und Blaue Grotte
  Treffpunkt: 09:00 Uhr Heiliggeiststraße – Ecke Südbahnstraße
  Führung: übernimmt Tiroler Landesgeologe a.D. Dr. Peter Gstrein
  Kosten: € 8,00
  Einkehr zum Mittagessen
  Anmeldung erforderlich unter
  Tel.: +43 512 5331 7550
  Bus mit 20 Plätzen!
  Organisation und Begleitung:
  Dieter Schneider und Christine Vötter
- **Donnerstag, 09.10.2014**
  Besuch der Karlskirche und des Heldenfriedhofes in Volders
  Treffpunkt: Ibk Hauptbahnhof/Busbahnhof Steig D um 13:30 Uhr (Abfahrt 13:42)
  Besuch der Karlskirche mit fachkundiger Führung. Der Dorfchronist zeigt uns anschließend noch den Kriegerfriedhof Tummelplatz (von den Angehörigen aufgestellte Gedenkkreuze an die Kriegstoten) mit einem kleinen Juwel, nämlich der „Lourdeskapelle Bruggenwaldele".
  Anmeldung erforderlich unter
  Tel.: +43 5331 7560
  Organisation und Begleitung: Margot Wörgetter vom SZ Reichenau/Amras
- **Donnerstag, 16.10.2014**
  Besuch der Sonderausstellung „Drahtseilakt" – 60 Jahre Freizeitparadies Seefeld – Rosshütte und danach geht's zum Tanz mit Musik von Alleinunterhalter Erwin
  Treffpunkt: 13:55 Uhr Eingang Hauptbahnhof Innsbruck beim Lift zur Fahrt nach Seefeld
  Heimfahrt: um 18:16 Uhr von Seefeld
  Kosten: Zugkarte nach Seefeld und Konsumation im Lokal
  Anmeldung erforderlich unter
  Tel.: +43 512 5331 7580
  Organisation und Begleitung:
  Gabriele Schlögl
- **Donnerstag, 23.10.2014**
  Führung durch die Sonderausstellung: „April 1914 – Tirol vom Frieden in den Krieg" im Kaiserjägermuseum am Bergisel beim TIROL PANORAMA
  Zeit: 14:30 – 15:30 Uhr
  Kosten: € 2,00 Führungsbeitrag pro Person
  Treffpunkt: 14:00 Uhr Haltestelle 1 Bergisel, 10 min Fußweg Richtung Bergisel
  Anmeldung erforderlich unter
  Tel.: +43 512 5331 7570
  Organisation und Begleitung:
  Lore Alexander, SZ Saggen u Dreiheiligen
- **Donnerstag, 30.10.2014**
  BESUCH IM ISLAM Führung durch eine andere Welt – der Welt des Islam
  Treffpunkt: 15:00 Uhr vor dem islamischen Kulturzentrum, Amraser Straße 110
  Freiwillige Spenden
  Anschließend: kleine Verköstigung
  Bitte Schuhe bei Eintritt ins Zentrum ausziehen und Frauen ein Tuch mitbringen;
  Anmeldung bis 24.10. unter der
  Tel.: +43 5331 7550
  Organisation und Begleitung:
  Christine Vötter, SZ-Pradl

Programm mit Vorbehalt!

GRENZGÄNGE IV

Literatur im Gespräch

Zum vierten Mal führt uns Klaus Zeyringer in die literarische Werkstätte zweier interessanter Autoren: Christoph W. Bauer und Heinrich Steinfest

Eine Kooperation mit 8ung Kultur

Donnerstag, 23. Oktober 2014
19:00 Uhr, Stadtbücherei Innsbruck

Stadtbücherei Innsbruck
Colingasse 5a,
Montag 14:00-19:00 Uhr
Dienstag bis Freitag
10:00-17:00 Uhr
Tel.: +43 512 56 33 72
post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at



© FLORIAN SCHNEIDER, STEINFEST

Stadtbücherei Innsbruck
stadtbuecherei.innsbruck.gv.at

BEST OF west

Einfach Einkaufen!

LOS GEHT'S!

Musikalische Shoppingnacht bis 22 Uhr



Programm

16.00 – 16.45 Uhr
Bluatschink Familienprogramm

16.45 – 17.15 Uhr
Frascati Zaubershow

17.15 – 18.00 Uhr
Bluatschink Familienprogramm

18.00 – 18.30 Uhr
Frascati Zaubershow

18.30 – 19.00 Uhr
Marc Pircher

19.00 – 19.45 Uhr
Frascati Zaubershow

19.45 – 20.15 Uhr
Marc Pircher

20.15 – 21.00 Uhr
Frascati Zaubershow

Die Nacht zum **Tag machen**

Am 3. Oktober locken besondere Angebote zur Shopping-Night ins west.

Bald öffnet das west seine Türen wieder für Nachtschwärmer: Auch dieses Jahr nimmt das Stadtteilzentrum Höttinger Au an der Innsbrucker Shoppingnacht teil. Und so kann am 3. Oktober bis 22 Uhr nach Herzenslust eingekauft, gestöbert und gebummelt werden. Besucher erwartet aber nicht nur ein breit gefächertes Sortiment und viele lohnende Angebote. Bei der Shoppingnacht im west wird auch buntes Rahmenprogramm geboten.

Unsere Öffnungszeiten

Shops **Mo – Fr:** 9 – 19 Uhr | **Sa:** 9 – 18 Uhr **Gastronomie** **Café&More und Merkur Erkebnis-küche:** ab 8 Uhr | **Pizzeria Da Jacco:** ab 9 Uhr | **N.K.:** ab 10 Uhr | **Bäckerei Reither:** ab 7.30 Uhr **Apotheke** **Mo – Fr:** 8 – 18 Uhr | **Sa:** 8 – 12 Uhr **Merkur** ab 7.30 Uhr **Mo – Mi:** bis 19.30 Uhr | **Do – Fr:** bis 20 Uhr **Hofer** ab 8 Uhr | **Mo – Mi:** bis 19 Uhr | **Do – Fr:** bis 20 Uhr

west-Webauftritt im neuen Design

Auf **www.innsbruckwest.at** hat sich viel getan. Die Homepage des Stadtteilzentrums Höttinger Au erstrahlt nun im völlig neuen Design. Die neue Homepage ist nicht nur funktional und einfach zu bedienen, sondern weiß auch optisch zu überzeugen. Und natürlich finden sich auf der neuen west-Webseite auch alle Informationen rund um das Einkaufszentrum: Öffnungszeiten aller Geschäfte und Gastronomiebetriebe, ebenso wie Aktionen und Events – alles selbstverständlich tagesaktuell.



OKTOBER-HIGHLIGHTS

blickpunkt west

Müller

Keine kalten Füße mit Müller



Geschäftsführerin Michaela Trager

Die Müller-Filiale im west macht sich für den Winter bereit. „Für die kommende, kalte Jahreszeit haben wir vorgesorgt“, erzählt Geschäftsführerin Michaela Trager. „Wir haben gerade unsere Strumpf-Abteilung aufgestockt, damit unsere Kunden nicht nur einen warmen, sondern auch einen modischen Start in den Winter bekommen.“ Und natürlich steht das freundliche Müller-Team Kunden gerne mit kompetenter Beratung zur Seite, egal ob bei warmen Socken, in der Spielwaren-, der Parfümerie-, der Drogerie-, der Multimedia- oder der Schreibwarenabteilung. „Und auch bei der Shopping-Night sind wir natürlich dabei“, präsentiert Trager noch ein zusätzliches Zuckerl für Müller-Besucher. „Am 3. Oktober haben wir aber nicht nur extra-lange offen. Als zusätzliches Angebot gibt es bei der Shopping-Night alle nicht preisgebundenen Artikel um zehn Prozent billiger.“

Da ist viel los!

Unser Oktober-Programm im mini-west liefert jede Menge Spaß und Unterhaltung für die Kleinen.

3. und 4. Oktober: Drachen basteln
10. und 11. Oktober: Herbstschmuck basteln
17. und 18. Oktober: Geschichte lesen
24. und 25. Oktober: Plais Mais spielen
31. Oktober: Schminken für Halloween



SOMMER-RÜCKBLICK



Abschied vom Sommer
Am 30. August wurde vor dem west ein letztes Mal für diesen Sommer aufgespielt: Moderator Roland Fankhauser lud noch einmal zum Radio U1 Tirol Musikantennachmittag. Mehr als 300 Besucher ließen sich von Live-Musik zum Schunkeln animieren und von da jacco kulinarisch verwöhnen.





west macht mobil
Den neuen Stadtfahrradterminal vor dem west hat kürzlich Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider persönlich an Geschäftsführer Karl Weingrill übergeben. Damit laden die Leihfahrräder der IVB auch west-Besucher dazu ein, ohne Stress und Staus ins west und wieder nach Hause zu kommen.



Der Kasperl im west

Jeden zweiten Freitag im Monat können Kids spannende Abenteuer mit Kasperl, Pezi und Co. erleben. Außerdem gibt’s eine Zaubershow und ein Glücksrad.

Die nächsten Termine:
Fr, 10. Oktober, Fr, 14. November
jeweils um 13, 15 und 17 Uhr



Sprich mit mir!

Gemeinsam mit der Volkshochschule geht auch im Herbst das Sprachcafé im west weiter. Englische, italienische und spanische „native speakers“ warten auf alle, die ihre Sprachkenntnisse aufpolieren oder sich an einer neuen Sprache versuchen wollen.

Alle 14 Tage
von 10 bis 11.30 Uhr!

Die nächsten Termine:
Di, 7. und Di, 21. Oktober 2014

Schuhe, die passen

Manche Schuhe passen besser als andere. Das liegt daran, dass Größen von außen gemessen werden. „Wir messen die ‚Realsize‘, also die innere Größe“, erklärt Reno-Geschäftsführerin Doreen Treumer. „Damit Schuhe wirklich sitzen, bieten wir Fußvermessungen an. Die Resultate werden in einen Fußmesspass eingetragen. Mit diesem bekommt man bei jedem weiteren Einkauf Rabatte bis zu zehn Prozent.“

UNSERE TOP 10 IM OKTOBER

1



Geschenkidee

FÜR GROSS UND KLEIN
west-Gutscheine im Wert von 5 bzw. 10 Euro sind beim Infopoint erhältlich und in allen Shops einlösbar (außer bei Tedi).

2



KNALLIG
Monster-Handycover von claire's, ab 9,99 Euro

3



GUTER START
Frühstück von Reither Brot, ab 3,10 Euro

4



ZUM VERFEINERN
Kürbiskernöl, von MERKUR, 6,99 Euro

5



HERRLICH FRISCH
Parfum von Lancôme, gesehen bei Müller, ab 57,75 Euro

6



Modisch in den Herbst

ES WIRD KÜHL
Blouson, gesehen bei C&A, 39 Euro und Pullover von C&A, 19 Euro

7



FLAUSCHIG
Pullover von H&M, 29,99 Euro

8



EYE-CATCHER
Boots, erhältlich bei Reno, 59,95 Euro

9



FARBE BEKENNEN
Sweatshirt, gesehen bei Ernsting's family, 11 Euro

10



DEKOSPASS
Halloween-Deko, gesehen bei Tedi, ab 1,75 Euro

SPORT

Der Vizebürgermeister spendiert ein wohl verdientes Eis



© A. AISTLEITNER

Einen besonderen Grund zum Feiern hatte heuer der FC Wacker Innsbruck (U8/U9), ging er doch als Finalsieger des ersten Innsbrucker Sommercups der Nachwuchsmannschaften hervor. So ließ es sich Sportreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann nicht nehmen und lud die jungen Fußballstars und ihre Trainer Bünyamin Okur (l.) und Martin Bstieler (r.) zum gemeinsamen Eis essen ein. AA

Internationaler Skateboard-wettbewerb

Am 03. und 04. Oktober 2014 veranstaltet der Innsbrucker Verein ZIP6020 bereits zum dritten Mal einen internationalen Skateboard-Wettbewerb in Österreichs größter Skatehalle am WUB-Areal. In drei Altersklassen kämpfen am Freitag FahrerInnen um zahlreiche Sachpreise sowie um die Qualifikation für den Profibewerb am Samstag, bei dem ein Preisgeld von 3.000 Euro winkt. Anschließend wird noch gebührend gefeiert: am Samstag ab 21:00 Uhr in der Innsbrucker p.m.k., für musikalische Unterhaltung sorgen Wooden Solchaz, DJ Badspin, Alaska Al und Sugarcane Sound.

***Die Laufwerkstatt** bietet über die dunklen Wintermonate einen eigenen Frauennachtlauftreff an. Jede Frau ist willkommen – egal, ob Anfängerin oder Fortgeschrittene.*



SPORTTERMINE IN INNSBRUCK

EISSPORT

Tiroler Wasserkraft Arena

- **04. Oktober, Erste Bank Eishockey Liga**: U20 HC TWK Innsbruck – Graz 99ers/LLZ Stmk. Süd
- **05. Oktober, Erste Bank Eishockey Liga**: U20 HC TWK Innsbruck – EHC Liwest Linz
- **05. Oktober, 17:30 Uhr: Erste Bank Eishockey Liga: HC** TWK Innsbruck – EC Red Bull Salzburg
- **12. Oktober, Erste Bank Eishockey Liga**: U20 HC TWK Innsbruck – KHL Medvescak Zagreb
- **17. Oktober, 19:15 Uhr: Erste Bank Eishockey Liga:** HC TWK Innsbruck – Moser Medical Graz 99ers
- **19. Oktober, 17:30 Uhr: Erste Bank Eishockey Liga:** HC TWK Innsbruck – Dornbirner EC
- **25. Oktober, Erste Bank Eishockey Liga**: U20 HC TWK Innsbruck – EC VSV
- **26. Oktober, Erste Bank Eishockey Liga**: U20 HC TWK Innsbruck – EC Red Bull Salzburg
- **01. November, 17:30 Uhr: Erste Bank Eishockey Liga:** HC TWK Innsbruck – SAPA Fehérvár

FUSSBALL

Tivoli – Rasenplatz W1

- **04. Oktober, 15:00 Uhr:** FC Wacker Innsbruck II – TSV St. Johann
- **05. Oktober, 10:30 Uhr:** FC Wacker Damen – FC Südburgenland
- **18. Oktober, 15:00 Uhr:** FC Wacker Innsbruck II – FC Hard
- **01. November, 14:30 Uhr:** FC Wacker Damen – SKV Altenmarkt

Tivoli Stadion

- **21. Oktober**: FC Wacker Innsbruck – TSV Hartberg
- **24. Oktober**: FC Wacker Innsbruck – SKN St. Pölten

LAUFEN

Frauennachtlauftreff
Treffpunkt bei der Karwendelbrücke (Fußgängerbrücke beim Innausgang Merkur Parkplatz)

- **09., 16., 23. und 30. Oktober, 19:00 Uhr** (wöchentlich bis Ende März)

Problemstoffsammlung in Innsbruck

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG ist wieder mit der mobilen Problemstoffsammlung unterwegs.

Die IKB führt vom 13. bis inklusive 18. Oktober wieder die bewährte Problemstoffsammlung durch und bietet damit allen Innsbruckerinnen und Innsbruckern die Möglichkeit, gesammelte Sonderabfälle bequem zu entsorgen.

In den Innsbrucker Stadtteilen werden einzelne Sammelstellen eingerichtet. Dort werden die Problemstoffe dann nach einem festgelegten Zeitplan abgeholt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IKB nehmen Farben und Lacke, Haushaltsreiniger, Lösemittel, Medikamente, Konsumbatterien, Autobatterien usw. entgegen. Auch ÖLI-Behälter können abgegeben und gegen neue ausgetauscht werden. Altkleider werden im Rahmen der Problemstoff-Aktion nicht gesammelt. Problemstoffe können das ganze Jahr über auch im Recyclinghof Rossau abgegeben werden. Für Informationen zur Abfallentsorgung stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IKB gerne zur Verfügung.



KONTAKT
Innsbrucker Kommunalbetriebe AG
Salurner Straße 11, 6020 Innsbruck
Tel. 0800 500 502, www.ikb.at

Problemstoffsammlung 13. bis 18. Oktober 2014

Montag, 13. Oktober 2014

• Sieglanger bei der Volksschule	8.00 – 9.45 Uhr
• Fischnalerstraße beim Haus Nr. 1 – 5	10.30 – 12.15 Uhr
• Viktor-Franz-Hess-Straße/Kolpinghaus	13.00 – 14.45 Uhr
• Leopoldstraße vor Haus Nr. 33	15.30 – 17.15 Uhr
• Kaufmannstraße vorm Friedhof	18.00 – 19.30 Uhr
• Reichenauer Straße/Pauluskirche	18.00 – 19.30 Uhr

Dienstag, 14. Oktober 2014

• Arzl/Nova Park	8.00 – 9.45 Uhr
• Andechsstraße beim KIK	10.30 – 12.15 Uhr
• Schneeburggasse/Großer Gott	13.00 – 14.45 Uhr
• Kranebitten/Gasthof Klammstube	15.30 – 17.15 Uhr
• Schützenstraße/Freiwillige Feuerwehr Neuarzl	18.00 – 19.30 Uhr
• Gumppstraße bei der Schutzengelkirche	18.00 – 19.30 Uhr

Mittwoch, 15. Oktober 2014

• Mühlau/Hauptplatz	8.00 – 9.45 Uhr
• Höttinger Kirchplatz	10.30 – 12.15 Uhr
• Radetzkystraße/Einmündung Reut-Nicolussi-Straße	13.00 – 14.45 Uhr
• An-der-Lan-Straße auf Höhe Haus Nr. 26a	15.30 – 17.15 Uhr
• Mitterweg 16/Baumarkt Würth-Hochenburger	18.00 – 19.30 Uhr
• Haydnplatz bei der Wertstoffsammelinsel	18.00 – 19.30 Uhr

Donnerstag, 16. Oktober 2014

• Geyrstraße/Freiwillige Feuerwehr Amras	8.00 – 9.45 Uhr
• Peerhofsiedlung/Clemens-Holzmeister-Straße	10.30 – 12.15 Uhr
• Speckbacherstraße/ Kreuzung Franz-Fischer-Straße	13.00 – 14.45 Uhr
• Bienerstraße 27b/Nähe M-Preis	15.30 – 17.15 Uhr
• Reichenauer Straße/Pauluskirche	18.00 – 19.30 Uhr
• Karl-Innerebner-Straße 70 bei der Volksschule	18.00 – 19.30 Uhr

Freitag, 17. Oktober 2014

• Innstraße/Zwickel bei Haus Nr. 63/65	8.00 – 9.45 Uhr
• Kreuzung Sennstraße/Falkstraße	10.30 – 12.15 Uhr
• Pradler Pfarrkirche	13.00 – 14.45 Uhr
• Igls beim Parkplatz gegenüber der Apotheke	15.30 – 17.15 Uhr
• Gumppstraße bei der Schutzengelkirche	18.00 – 19.30 Uhr
• Leopoldstraße vor dem Haus Nr. 33	18.00 – 19.30 Uhr

Samstag, 18. Oktober 2014

• An-der-Lan-Straße bei Stadtteilzentrum/M-Preis	8.00 – 9.45 Uhr
• Bozner Platz gegenüber der Apotheke	10.30 – 12.15 Uhr

INNS' BRUCK Info-Hotline 0800 500 502 | **www.ikb.at**

IKB

STADTBLITZLICHTER


© STADT INNSBRUCK

185 VERANSTALTUNGEN AUF EINEN BLICK

Ende August erhielten wieder alle Innsbrucker Kinder zwischen vier und zehn Jahren Post: Der Familienkalender wartete in den Postkästen. Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Referentin Uschi Klee (Frauen, Familien und SeniorInnen) zeigen sich begeistert, dass bis Ende November wieder zahlreiche Familienveranstaltungen angeboten werden. Der Kalender ist auch beim Bürgerservice sowie unter www.innsbruck.gv.at/familienkalender erhältlich. AA

EIN NEUER TRAKTOR FÜR INNSBRUCK

Seit dem Sommer besitzt das Amt für Land- und Forstwirtschaft einen neuen Traktor. Vizebürgermeister Christoph Kaufmann nahm diesen gemeinsam mit (v. l.) Josef Knapp (Firma Steyr), Christian Kofler (Firma Auer), Amtsleiter Andreas Wildauer, Forstarbeiter David Lukasser, Forstarbeiter Andreas Leismüller sowie Albuin Neuner (Referatsleiter Land- und Forstwirtschaft) in Augenschein. Der neue Traktor löst seinen 27-jährigen Vorgänger ab. CG



© STADT INNSBRUCK



© H. FRITZ

KREATIVER BESUCH AUS DER PARTNERSTADT FREIBURG

Anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums der Städtepartnerschaft Innsbruck/Freiburg bekam der Freiburger Jungfotograf Nicolas Trusch im Rahmen eines Stipendiums die Möglichkeit, die Tiroler Landeshauptstadt vier Wochen lang zu besuchen und zu fotografieren. Der 34-Jährige zeigte sich von diesem Projekt begeistert: „Durch das Kennenlernen einer Partnerstadt eröffnet sich auch ein neuer Blick auf die eigene Stadt.“ HF

WERBEDREH AUF INNSBRUCKS GRÜNFLÄCHEN

Die Filmcrew der Rasen- und Gartenzubehör-Firma VIKING stellte im August auf Innsbrucks Grünflächen ihre Kameras auf. Dazu meint Christian Dag, Werbeleiter und Pressesprecher der VIKING GmbH, dass sich die kommunalen Rasenflächen der Stadt perfekt als Werbedrehort eignen. CG


© STADT INNSBRUCK



© V.LERCHER

STATISTIKERTAGUNG IM PLENARSAAL

Die wichtigste Statistikkonferenz des Jahres fand heuer in Innsbruck statt. Über 40 StatistikerInnen der Österr. Statistischen Gesellschaft beschäftigten sich mit aktuellen Themen wie Klimawandel und „Big Data“. Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer begrüßte die hochkarätigen WissenschaftlerInnen im Plenarsaal: „Statistische Wissenschaften sind wichtiger denn je und es ehrt uns, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind.“ VL

GRATULATIONEN ZUM 80-JÄHRIGEN BESTEHEN

Mit einem Festakt sowie einem Tag der offenen Tür wurde der 80. Geburtstag der Freiwilligen Feuerwehr Neu-Arzl gefeiert. Höhepunkt des Festes war unter anderem die Auszeichnung der Firmen, die die Feuerwehr etwa durch das Freistellen der Mitarbeiter unterstützen (v. l.): Helmut Prantl, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Sabine Prantl, Silvia und Roman Pfanzelt, Angelika Riccabona und Kommandant René Wex. AA



© FEUERWEHR NEU-ARZL

In die Pedale treten lohnt sich



© KLIMABÜNDNIS TIROL/FLORIAN LECHNER

Unter dem Motto „Radeln für den Klimaschutz“ riefen heuer 95 Gemeinden, 65 Betriebe, 42 Vereine und acht Schulen zur Teilnahme am Tiroler Fahrradwettbewerb auf. Über 4.000 TeilnehmerInnen „erradelten“ schließlich knapp 3.560.000 Kilometer. Bei der landesweiten Preisverleihung im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche kürte auch die Tiroler Landeshauptstadt die Innsbrucker RadlerInnen und lud zum ersten Innsbrucker Fahrradkino. Um den Film ansehen zu können, durften die Gäste zur Stromerzeugung dabei kräftig in die Pedale treten.

Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider nutzte die Gelegenheit um den 582 Innsbrucker TeilnehmerInnen zu gratulieren: „Allein von den Innsbruckerinnen und Innsbruckern wurden über 450.000 Kilometer erradelt. Dies unterstreicht die Auszeichnung Innsbrucks als Radhauptstadt Österreichs durch den Verkehrsclub Österreich.“ AA



STADTBLITZLICHTER

SPORTLICHER STADTMAGISTRAT

„Auf die Plätze, fertig, los“ – hieß es beim 13. Tiroler Firmenlauf unter anderem für 57 Sportbegeisterte, die für den Stadtmagistrat Innsbruck an den Start gingen. Auch Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann bewiesen ihr sportliches Können. Insgesamt sorgten beinahe 2.600 TeilnehmerInnen, ZuschauerInnen und MitarbeiterInnen dafür, dass die Sportveranstaltung zu einem Fest der Laufbegeisterung wurde. AA



© A. AISTLEITNER



© V.LERCHER

KONTINUIERLICHE VERBESSERUNGEN

Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann luden die BewohnerInnen der An-der-Lahn-Straße, welche nach dem Brand im Juli noch nicht in ihre Wohnungen zurückkehren konnten, zu einer gemütlichen Runde im Rathaus ein. Auch das Ehepaar Jolanda und Wilhelm Cech erhielten einen Blumenstrauß sowie ein gutes Tröpfchen.

EIN GEMEINSAMES ZIEL: DIE JUNGSCHÜTZENMESSE

Am letzten Sonntag vor Schulbeginn fand traditionellerweise die Jungschützenmesse auf der Höttinger Alm statt. Jungschützen aller Kompanien machten sich bei strahlendem Sonnenschein gemeinsam auf den Weg zur Alm. Unter den Wanderlustigen waren auch Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Gemeinderätin Herlinde Keuschnigg. AA



© STADT INNSBRUCK



© TIROLER SCHAFZUCHTVERBAND

LAMMFLEISCH-VERKOSTUNG UNTERM GOLDENEN DACHL

Am 09. September wurde die Lammfleischsaison 2014/15 unter dem Goldenen Dachl offiziell eröffnet. Neben Vizebürgermeister Christoph Kaufmann (M.) waren auch mehrere Schafzüchter aus Tirol zur alljährlichen Berglamm-Verkostung eingeladen: Die kulinarischen Kreationen aus den Küchen der vier traditionellen Altstadtwirte Goldener Adler, Weisses Rössl, Dengg und Ottoburg sorgten bei den Gästen für restlose Begeisterung.



© IKM/LERCHER

EINE STRASSENTAFEL ALS GESCHENK

Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer überreichte Werner Ritter, Leiter der Siemens-Niederlassung in Innsbruck, das Straßenschild „Werner-von-Siemens-Straße". „Das bekommt einen Ehrenplatz", freut sich Ritter und bedankt sich bei Oppitz-Plörer: „Es ist mir eine Freude, einem so angenehmen und verlässlichen Wirtschaftspartner eine kleine Aufmerksamkeit zukommen lassen zu können." VL

HÖCHSTE WASSERQUALITÄT AUF DER HÖTTINGER ALM

Durch den Einsatz der städtischen Forstarbeiter ist die Höttinger Alm nun an eine der höchstgelegenen Felsquellen auf der Nordkette angeschlossen. Im Herbst 2013 begannen die Arbeiten an der Sanierung der Wasserversorgungsanlage, im Frühsommer konnten sie abgeschlossen werden. Gemeinsam informierten (v.l.) Werner Klinger (alpEcon), Wirt Bernhard Schlechter, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Amtsleiter Andreas Wildauer (Land- und Forstwirtschaft), dass die jetzige Trinkwasserversorgung sogar für 1.500 EinwohnerInnen reichen würde. CG



© C. GIRSTMAYR



© IKM/LERCHER

DEM SOS-KINDERDORF-GRÜNDER ZU EHREN

Hermann Gmeiner gründete 1949 das erste Kinderdorf in Imst und starb 1986 in Innsbruck. Die ihm zu Ehren benannte Straße bildet ab dem Pfaffensteig die Fortsetzung der Geyrstraße Richtung Ampass und birgt heute den Sitz der „Hermann-Gmeiner-Akademie". Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer übergab ein Straßenschild an Geschäftsführer Mag. Christian Moser. VL

IFL INSTITUT FÜR LERNHILFE
Institut Dr. Rampitsch
JEDES FACH - JEDES ALTER - JEDERZEIT
PRIVATUNTERRICHT
BEGLEIT&INTENSIVKURSE
(ZENTRAL-)MATURA KURSE
Analyse & Beratung gratis & unverbindlich
ENGAGIERT-PROFESSIONELL-PREISWERT
M.-THERESIENSTR. 40 T. 560840 www.ifl.at

GEBURTSTAGSJUBILÄEN

© V. LERCHER (3), K. SCHEIFLINGER



***Jubilarin Ruth Bauer beim Besuch von der Bürgermeisterin** im Kreise ihrer Familie*



***Carmen Stoffaneller, Geburtstagkind Rosa Hanser,** Astrid Huber und Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer in gemütlicher Geburtagsrunde*



***Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer mit der strahlenden 105-jährigen Wiltrud Loacker** und Bärbel Jordan-Ruef-Stabentheiner (Nothburgaheim)*



Alpin-urban ins hohe Alter

Wenn 35 InnsbruckerInnen ein Alter von 100 Jahren und darüber erreichen, kann dies nur bedeuten, dass die Tiroler Landeshauptstadt eine Lebensqualität bietet, wie sie nur selten vorzufinden ist. So muss sich niemand wundern, dass die Alterserwartung in Innsbruck gegenüber der von Restösterreich weit über dem Durchschnitt liegt.

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer durfte deshalb besonders viele InnsbruckerInnen zu ihrem besonderen Wiegenfest besuchen:



Wiltrud Loacker

Die zweitälteste Bürgerin Innsbrucks, Wiltrud Loacker, wohnt im Haus Nothburga und freute sich sichtlich über den schönen Sommerblumenstrauß von Bürgermeisterin Oppitz-Plörer. Der letzte Ausflug des Geburtstagskindes in die Innsbrucker Altstadt war zum Besuch von Conchita Wurst, die sie sich nicht entgehen lassen wollte. „Das ist ja allerhand!“, war der Kommentar der 1909 Geborenen, als das Stadtoberhaupt ihr die Künstlerin vorstellte.

Erst vor kurzem war die rüstige Seniorin auf Besuch in der Papierfabrik Wattens, wo sie bis zu ihrer Pensionierung gearbeitet hat.

Die lebensfrohe und humorvolle Jubilarin zeigte sich begeistert vom Besuch der Bürgermeisterin: „Jetzt sind wir schon Freundinnen!“, meinte sie und strahlte über das ganze Gesicht. Zum Abschied reichte sie Oppitz-Plörer die Hand und wünschte „viel Gesundheit und Freude“. Innsbrucks Stadtoberhaupt versprach, zum nächsten Geburtstag wieder zu kommen und verabschiedete sich mit dem Wunsch für „ein gutes und gesundes Lebensjahr“.

Rosa Hanser

Frau Rosa Hanser feierte ihren 101. Geburtstag in der Seniorenresidenz Veldidena. Die gesellige Seniorin roch genussvoll am Blumenstrauß, den ihr Bürgermeisterin Oppitz-Plörer überreichte und lauschte überrascht dem Geburtstagslied, das Innsbrucks Stadtoberhaupt solo vortrug. Begeistert erzählte sie von ihrem Enkelsohn und ihrem Leben als Hausfrau in ihrer Wohnung in der Museumstraße. Oppitz-Plörer versicherte,



***Die Bürgermeisterin** im Gespräch mit Augustine Kutzler, die kürzlich ihren 100. Geburtstag feierte*



dass sie nächstes Jahr wieder kommen werde, was Frau Hanser mit „Wissen´s, Frau Bürgermeisterin, der Herrgott läuft uns nach, aber do simma schneller", quittierte.

Augustine Kutzler

Seit elf Jahren lebt Augustine Kutzler nun schon in Seniorenwohnheim St. Raphael. Mit einem Winken und glänzenden Augen begrüßte die Jubilarin die Bürgermeisterin.

Frau Kutzler hatte viel zu erzählen über ihre Lebensgeschichte und ihre Tochter, aber auch über das Leben im Heim und dass sie am Morgen am liebsten ein Nutellabrot isst. „Sie haben so eine weiche Haut und schöne, volle Haare", stellte Bürgermeisterin Oppitz-Plörer bewundernd fest, was Frau Kutzler ein strahlendes Lächeln entlockte. Das Stadtoberhaupt begleitete die in Baden bei Wien geborene noch zu ihrem Platz, der schon für das Abendessen gedeckt war und bekam zum Abschied ein Küsschen.

Ruth Bauer

Einem bemerkenswerten Geburtstagskind gratulierte die Bürgermeisterin am 08. August, Ruth Bauer. Die gebürtige Deutsche legte nach ihrer Pensionierung noch die Drogistik-Prüfung ab, die Arbeit in der Apotheke war ihre ganze Leidenschaft. Seit nunmehr 14 Jahren lebt sie im Wohnheim St. Raphael. Im Gedenken an ihren verstorbenen Mann wurde im Hotel Grauer Bär gefeiert, weil sie sich hier kennen gelernt hatten. Als Symbol für ein langes Leben bekam die Seniorin von ihrer Familie eine Plüsch-Schildkröte geschenkt, die kurzerhand den Vornamen der Bürgermeisterin erhielt.

Weitere Besuche zu Geburtstagen waren dieser Tage auf dem Programm von Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer: Edith Reiter (103), Aloisia Sailer (101) und Maria Zinner (100)

Übrigens, auch der älteste Österreicher war ein Innsbrucker: Dr. Leopold Vietoris. Er selbst führte sein hohes Alter auf seine sportlichen Aktivitäten zurück. Hier kam ihm der alpin-urbane Charakter Innsbrucks zugute, da er bis ins Alter von 101 Jahren seinem größten Hobby, dem Bergsteigen in der Natur rund um Innsbruck nachgehen konnte.

Seine Frau Maria wurde 100 Jahre alt und so zählten die beiden zu den ältesten Paaren der Welt. Beide verstarben innerhalb von 16 Tagen im Jahr 2002. Vietoris wurde 110 Jahre und zehn Monate alt.

Dicht auf den Fersen ist ihm die aktuell älteste Frau Innsbrucks: Maria Mair, die am 01. November 2014 ihren 107. Geburtstag feiern darf. VL

LEBENSERWARTUNG (STAND 01. SEPTEMBER 2014)

EINWOHNER > 100 JAHRE/10.000

Österreich	1,6
Tirol	1,5
Innsbruck	2,8

(Quelle: Statistik Austria/ Stadtmagistrat Innsbruck/IKM)



Plasma Spenden,
Leben retten!

Tu Gutes. Es lohnt sich mit 20 Euro.

+ Attraktive Prämien für treue Spender!

Tolles Gewinnspiel im Herbst - jede Spende ein Los!

1. Fahrrad
2. LED-TV
3. Tablet-PC



(Symbolbilder)

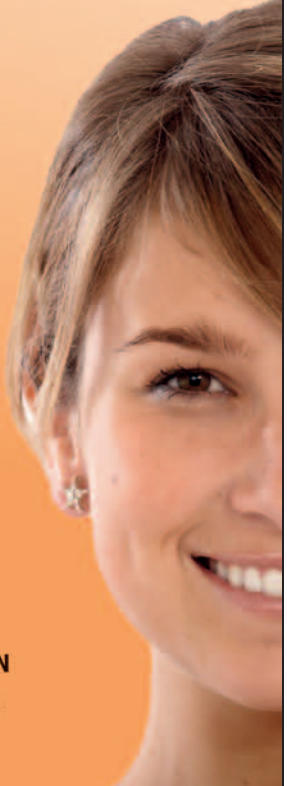
plasma Tirol

Spende Am Marktplatz
immer wieder gerne!

Plasmadienst Tirol
Innrain 6–8 / 6020 Innsbruck
Tel.: 0512-584723
office@plasma-tirol.at

Öffnungszeiten
Mo, Fr: 09:00–19:00 Uhr
Mi: Ruhetag
Di, Do: 10:00–20:00 Uhr

www.plasma-tirol.at



Plasma Spenden
Es Lohnt Sich...

HOCHZEITSJUBILÄEN

Marmor, Stein und Eisen bricht ...

... aber die Liebe des Ehepaars Frötscher nicht.



© V. LERCHER

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer gratulierte Isolde und Franz Frötscher zu ihrem 65-jährigen Hochzeitsjubiläum mit einem schönen Strauß aus der städtischen Gärtnerei und überbrachte die besten Wünsche der Stadt Innsbruck. Kennengelernt haben sich die Eheleute in Fritzens, wo der in Brixen geborene Franz nach dem Krieg wohnte. Nach 1950 wurden in recht kurzen Abständen die zwei Töchter und zwei Söhne geboren. Im Jahr 1959 zog die sechsköpfige Familie nach Innsbruck in die Dr.-Glatz-Straße, wo das Jubelpaar noch heute wohnt.

„Die Zeiten waren nicht rosig", berichtet Isolde Frötscher dem Stadtoberhaupt und meint: „Nur einmal im Monat konnten wir waschen und Lift gab es damals natürlich auch noch keinen, aber irgendwie ist alles gegangen. Uns ging es gut und die Tür stand jedem Freund unserer Kinder jederzeit offen und so war immer was los."

Mittlerweile ist die Familie mit acht Enkelkindern und zehn UrenkelInnen rege gewachsen. Im Oktober und Dezember kommt jeweils ein weiteres „Urenkele" auf die Welt.

Isolde Frötscher erzählte Innsbrucks Bürgermeisterin von ihren zahlreichen Bergtouren und Reisen nach Helgoland und Norwegen, an die sie sich gerne erinnern.

Franz Frötscher, mittlerweile 91-jährig, spielt am liebsten Karten, wie Bauernschnapsen oder Canasta und lächelt verschmitzt: „Jetzt spielen wir schon so lang zusammen, aber schwindeln kann sie immer noch nicht, meine Isolde."

Bürgermeisterin Oppitz-Plörer verspricht zum Steinernen Jubiläum wieder zu kommen und bedankt sich herzlich für den köstlichen Apfelstrudel. VL

Shoppingspaß & vieles mehr!



Cyta Shoppingwelt

Freitag & Samstag, 03. - 04. Oktober

ZÜNFTIGES OKTOBERFEST

von 10 bis 17 Uhr mit Maßkrug-Stemmen am CYTA Platz. Die Sieger der Damen- und Herren-Klasse werden mit Stiegl-Bier aufgewogen!



Salzburger Stiegl

Freitag & Samstag, 10. - 11. Oktober

BEAUTY DAYS

bei TACHEZY in der Ebene 3 mit den neuen Schminktrends, kostenlosem Make-up vom Profi und Beauty-Fotoshooting. Anmeldung in der TACHEZY Filiale.

TACHEZY parfumerie KLIPP UNSER FRISÖR

Donnerstag, 16. Oktober

WOMAN DAY

mit tollen Rabatten in den teilnehmenden Shops.

womanDAY



2000 P gratis! • Über 100 Shops • f • www.ekz-cyta.com • CYTA Info: 0512|30 46 18 • ÖKO Energie Tirol

GEBURTEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern

JULI 2014

Sercan **Geyik**, (18.07.)
Mohamed Ahmed **Abdi** (19.07.)
Ahmet Aras **Güren** (20.07.)
Mia Valentina **Kehrer** (21.07.)
Ulysse Jakob Ibrahim **Flach**, (22.07.)
Eleonora **Đenic** (26.07.)
Mina **Hörtnagl** (31.07.)
Jakob **Kohlegger** (31.07.)

AUGUST 2014

Matteo Anton **Wechselberger** (01.08.)
Emir **Celik** (01.08.)
Benjamin **Brcinovic** (02.08.)
Ronja Matilda **Rettenbacher** (03.08.)
Zoe **Zangerl** (03.08.)
Marilyn Ange **Famba** (04.08.)
Johannes **Nardelli** (04.08.)
Zoe **Alphons** (04.08.)
Gaia Barbara **Nußdorfer** (04.08.)
Amine **Akbas** (05.08.)
Nayla Violaine Flora **Deutsch** (05.08.)
Gavrilo **Matic** (05.08.)
Miriam **Schrof** (05.08.)
Abigail Michaela Tabi **Enoh** (06.08.)
León **Guggenberger** (06.08.)
Vanessa **May** (06.08.)
Hannah **Reitbauer** (06.08.)
Robin-Emmerich Gregor **Leber** (06.08.)
Ayse **Güngör** (07.08.)
Castañeda Charlie Camila Bali **Klemenc** (08.08.)

VILLA BLANKA
RESTAURANT & EVENTS
Hochgenuss über den Dächern von Innsbruck
0512 / 27 60 70 - www.villablanka.com
Kostenlose Tiefgarage!

Maja Patrizia **Neuner** (08.08.)
Maximilian **Stock** (08.08.)
Michelle **Hougnon** (08.08.)
Carlos **Kostic** (08.08.)
Leonardo Daniel **Grumser** (08.08.)
Andjela **Ognjanovic** (09.08.)
Helena **Straka** (09.08.)
Leo Delmege **Moffitt** (10.08.)
Sissi Ludovica **Perkhofer** (10.08.)
Ida Maria Rosa **Monz** (14.08.)
David Andrei **Knezevic** (11.08.)
Hira **Sülün** (11.08.)
Noah **Haider** (11.08.)
Leni Renate **Larl** (11.08.)
Anna Olga **Merkel** (11.08.)
Magdalena **Scheiber** (11.08.)
Ahmed Musa **Alpay** (12.08.)
Henry **Hughes** (12.08.)
Alexandra **Bartholomew** (12.08.)
Luna Chiara **Schnaller** (12.08.)
Ayleen Melissa **Baykus** (13.08.)
Ahmet **Jakupovic** (13.08.)
Sultan **Kocak** (13.08.)
Maximilian Johannes **Oberhofer** (13.08.)
Lisa **Ruetz** (13.08.)
Mia Christine **Schuster** (13.08.)
Ben Aaron Samuel **Ayoub** (14.08.)
Amelie Erika **Hofbauer** (14.08.)
Lena Katharina **Peer** (14.08.)
Thomas Maximilian **Pichler** (14.08.)
Jonas **Walder** (14.08.)
Aileen **Amor** (15.08.)
Asya Meryem **Sönmezer** (16.08.)
Marie Katharina **Spiegl** (16.08.)
Eduardo **Weithas** (16.08.)
Erik Ferdinand **Hofer** (16.08.)
Lukas Josef **Hutter** (17.08.)
Elia Raphael **Schöpf** (17.08.)
Lea **Trailovic** (17.08.)
Emil Ernst **Degenhart** (18.08.)
Laurin **Matic** (18.08.)
Magdalena **Eller** (19.08.)

Benjamin Burkhard Peter **Böser** (19.08.)
Felix Leopold **Kreyer** (19.08.)
Julia Sophie **Vorhausberger** (19.08.)
Luisa **Pohl** (20.08.)
Mona **Pohl** (20.08.)
Jamy **Schrom** (20.08.)
Maria Rosa **Schweigl** (20.08.)
Fabio Manuel **Giuliani** (21.08.)
Luca Didi **Plangger** (21.08.)
Luke Peter Walter **Zsifkovits** (21.08.)
Lisa Heidi **Biedermann** (22.08.)
Lena Maria **Hobel** (22.08.)
Laurin Andreas **Unterwurzacher** (22.08.)
Nora Sophie **Fuchs** (23.08.)
Sebastian **Parth** (23.08.)
Valentina **Raggl** (23.08.)
Anna-Lena **Steiner** (24.08.)
Maceo Rosario Franz **Lo Piccolo** (26.08.)
Lukas **Seebacher** (26.08.)
Emilia Christel **Schneller** (27.08.)

MUTTER-ELTERN-BERATUNG

Landessanitätsdirektion für Tirol,
An-der-Lan-Straße 43,
6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 260135

Adamgasse 4, Eltern-Kind-Treff
Montag von 09:30-11:30 Uhr
In den Schulferien findet
keine Beratung statt!
Angergasse 18, Schule
1.+3.+5. Donnerstag im Monat
von 14:30-16:30 Uhr
An der Lan Str. 41-43
Freitag 09:30-11:30 Uhr
Dr.-Glatz-Straße 1
Donnerstag 09:30-11:30 Uhr
Falkstraße 26, Jugendhaus
Montag 09:30-11:30 Uhr
Igls, Schule, Jugendraum „Die Box“, Widumgasse 3
1. Mittwoch 14:00-16:00 Uhr
Sillpark, Familieninfo/2. Stock
Dienstag 09:30-11:30 Uhr
Technikerstraße 84, ISD-Wohnheim
Dienstag 09:30-11:30 Uhr
Wörndlestraße 2
Dienstag 14:00-16:00 Uhr

EHESCHLIESSUNGEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare

14. AUGUST 2014

Konrad Alexander **Kirchebner** und Bettina **Rädler**, Innsbruck

Michael **Meier** und Simone **Wendling**, Innsbruck

Manuel **Pinggera** und Simone Johanna **Pirkwieser**, Innsbruck

Mag.rer.nat. Mag.rer.nat. Dr.rer.nat. Christian Albert **Praxmarer** und Mag.iur. Gabriele **Punz**, Innsbruck

16. AUGUST 2014

Mag.art. Ewald Erich **Brandstätter** und Dr.rer.nat. Irmgard Frieda **Juen**, Zirl

Dr.med.vet. Rainer **Lorenz** und Verena Gertraud **Pirchl**, Inzing

Hannes **Majorkovits**, Innsbruck, und Ann-Christin **Jahnke**, Birgitz

Ricco Wilhelm **Obkircher** und Nicole Maria Elise **Comploi**, Innsbruck

Michael Roland **Richter** und Karin **Pikal**, Oberperfuss

Mathias **Rosam** B.Sc. M.Sc., Innsbruck, und Dr.med.univ. Julia Anna **Moser**, Telfs

Thomas **Scheiber** und Deta **Gasser**, Trondheim/Norwegen

Axel Johannes **Schnaller** und Daniela Christine **Hörtnagl**, Innsbruck

Dr.med.univ. Stephan Martin Michael **Sigl** und Barbara Brigitte **Tschoner**, Mutters

Hasan **Tuncer** und Ehlimana **Klicic**, Innsbruck

21. AUGUST 2014

Toni **Burecic** und Angelina **Milicevic**, Innsbruck

Günter Robert **Wallnöfer**, Wattens und Dr.med.univ. Daniela **Penz**, Landeck

22. AUGUST 2014

Manfred Emil **Bohner** und Gertrude **Mayr**, Innsbruck

Florian Werner **Schwarz**, Aldrans, und Vanessa Elisabeth **Engelhardt**, Innsbruck

Martin Erich **Spiss** und Dr.med.univ. Christin Stefanie **Karre**, Innsbruck

23. AUGUST 2014

Lorenzo **Di Luca**, Lavagna, Italien, und Nicole Maria Theresia **Jösslin**, Innsbruck

Siegfried Alfred **Keusch** MBA, St. Georgen am Ybbsfelde, und Petra Margarete **Kremser**, Aldrans

Dr.med.univ. Dr.med.dent. Karl Heinz **Letzner** und Dr.phil. Anna **Rottensteiner**, Innsbruck

Ing. Udo Volkmar **Wanner**, Reith bei Seefeld, und Nicole **Nowak**, Innsbruck

Benjamin Andreas **Wieser** und Jessica Elisabeth **Hribernik**, Innsbruck

26. AUGUST 2014

Florian **Mayrhofer** und Laura Maria **Rümmele**, Innsbruck

Cihat **Sahin** und Gul **Yalman**, Innsbruck

26. AUGUST 2014

Markus **Gaschler** und Carina **Groder**, Neustift im Stubaital

Mag.phil. Willi **Kozanek** und Rachel Sara **Pole** MA, Klagenfurt am Wörthersee

Kay **Leuteritz** und Carolin **Jäger**, Bielefeld, Deutschland

30. AUGUST 2014

Christian **Auer** und Angela Josefine **Kirchmayer**, Innsbruck

Michael Otto Markus **Auer** und Anica **Simic**, Innsbruck

Christian **Bachlechner** und Petra Christiane **Gaßl**, Innsbruck

Andreas Werner Siegmund **Cantonati** und Regina **Stix**, Innsbruck

Gerald **Depaoli** und Alexandra **Kircher**, Innsbruck

Mag. (FH) Lorenz Josef **Kelderbacher**, Mils, und Mag.rer.nat. Elisabeth Stefanie **Kuster** BSc, Volders

Manuel Kurt **Praty** und Nathalie Friederike Paula **Klotz**, Innsbruck

Othmar Ludwig **Saurwein** und Sylvia **Valle**, Innsbruck

Hermann **Schwärzler** und Sylvia Maria **Strigl**, Innsbruck

02. SEPTEMBER 2014

Gerhard Alfons **Niederwieser** und Kirstin Margarete **Höller**, Innsbruck

Christoph Albert Franz **Sereinig** und Monika Margit **Keplinger**, Aldrans

04. SEPTEMBER 2014

Christian **Tulok** und Sandra **Montagnolli**, Innsbruck

05. SEPTEMBER 2014

Daniel Markus **Flöckinger** und Renate **Steinmaurer**, Schlüßlberg

Wolfgang **Hänsel**, München, Deutschland, und Birgit **Winkler**, Innsbruck

Stefan **Plörer** und Sabine Renate **Repitsch**, Birgitz

06. SEPTEMBER 2014

Paul-Cristian **Birsan** und Manuela Maria **Gschirr**, Patsch

Mario Richard **Gallop** und Barbara Helga **Holas**, Innsbruck

Dipl.-Ing. Hilmar **Gaßner** und Mag.phil. Katharina Anna **Eisen**, Innsbruck

Dietmar Franz **Geißler** und Gabriela Johanna **Exel**, Absam

Florian **Müller**, Natters, und Sylvia **Maurer**, Innsbruck

Nikolaus Hermann **Niedrit**, Rum, und Katrin Monika **Steinkasserer**, Innsbruck

Johannes Rudolf **Posch** und Nina Maria **Krumböck**, Innsbruck

Julian **Widmoser** und Barbara Dora Irmgard **Knolz**, Innsbruck

12. SEPTEMBER 2014

Dipl.-Ing. Horst Georg **Braun**, Mutters, und Dipl.-Dolm. Elisabeth Gertrude **Krapf**, Innsbruck

13. SEPTEMBER 2014

Thomas Egon **Fink** und Klara **Bittermann**, Feldkirch

Stefan Rudolf **Lener**, Innsbruck, und Tanja Christina **Ortloff**, München, Deutschland

Martin **Malojer** MSc und Mag.phil. Marisa Li Ling **Obwegeser,** Rum

Harald Helmut **Thoma** und Kerstin **Steinberg**, Innsbruck

Lukas Johannes **Ullmann** und Marion Herta **Steiner**, Innsbruck

produkt der woche zum sonderpreis
im **CRYST**ALP shop I dez I innsbruck I eg neben ortner&stanger

CRYSTALP JEWELLERY


statt € 68,00 nur **€ 51,00**
6.10. - 11.10.


statt € 59,00 nur **€ 44,25**
13.10. - 18.10.


statt € 49,00 nur **€ 36,75**
20.10. - 25.10.


statt € 33,00 nur **€ 24,75**
27.10. - 31.10.

FIND US ON FACEBOOK - WWW.FACEBOOK.COM/CRYSTALPJEWELLERY

angebot gültig für **CRYST**ALP friends und alle die es werden wollen!

MADE WITH SWAROVSKI ELEMENTS

STERBEFÄLLE

JULI 2014

Jürgen Friedrich **Prugger**, 41 (11.07.)
Franz **Mikisek**, 75 (25.07.)
Marka **Wyneken**, 82 (27.07.)

AUGUST 2014

Gertrud **Lintner**, 90 (01.08.)
Franz Josef **Grinzinger**, 82 (04.08.)
Christian **Rohringer**, 54 (06.08.)
Anna Elisabeth **Edelmann**, 72 (07.08.)
Anna **Schmidt**, 74 (08.08.)
Margaretha Rosa **Höpperger**, 91 (09.08.)
Edeltraud **Schmidt**, 82 (09.08.)
Herta Dorothea **Perauer**, 81 (09.08.)
Erwin Raimund **Oberhuber**, 65 (09.08.)
Günther Adolf Paul **Albrecht**, 78 (10.08.)
Helene **Bracher**, 96 (10.08.)
Josefa Johanna **Haller**, 94 (10.08.)
Elisabeth **Prechtl**, 94 (10.08.)
Johann **Schieder**, 90 (10.08.)
Rosina Maria **Fluch**, 91 (11.08.)
Hubert **Pernlochner**, 79 (11.08.)
Maria **Spielmann**, 89 (11.08.)
Franz Ambros **Pfeifer**, 55 (11.08.)
Elisabeth Maria **Zettinig**, 82 (12.08.)
Theresia Rosa Agnes Elisabeth **Wurnig**, 76 (12.08.)
Johann Gottfried **Platzer**, 73 (13.08.)
Franz **Baumgartner**, 75 (13.08.)
Ulrike Maria **Fritz**, 50 (13.08.)
Gertrud Rosa Maria **Mitterwallner**, 87 (13.08.)
Erika **Comploj**, 77 (14.08.)
Elfriede **Scherz**, 92 (14.08.)
Mag.phil. Reinhard **Hinterleitner**, 62 (15.08.)
Daniela **Höhn**, 41 (16.08.)
Herbert **Baumgartner**, 97 (23.08.)
Hannelore Maria **Fleischmann**, 72 (17.08.)
Dr.phil. Wolfgang Wilibald Johann Eckhard **Röd**, 88 (17.08.)
Karoline **Meguscher**, 93 (17.08.)
Dipl.-Ing. Bruno **Rainer**, 64 (17.08.)
Walter **Platzer**, 93 (18.08.)
Stephan Otto **Schmiderer**, 37 (19.08.)
Anna **Bischofer**, 101 (20.08.)
Kurt Bodulf **Stöger**, 67 (24.08.)
Hildegard **Fuchs**, 94 (26.08.)
Ingrid Helga **Burkhart**, 66 (21.08.)
Mag.phil. Dr.phil. Ludwig **Lanbach**, 85 (21.08.)
Ewald **Breiteneder**, 71 (21.08.)
Beata Brunhilde **Schifferegger**, 83 (22.08.)
Herbert **Berger**, 89 (23.08.)
Helga Maria **Arnold**, 90 (25.08.)
Frieda **Pircher**, 95 (25.08.)
Margareta **Prechtl**, 83 (26.08.)
Franziska Gisela Maria **Fahlenbock**, 96 (26.08.)
Milka **Vladeva**, Vatersname: **Stoyanova**, 67 (26.08.)
Ljubomir **Obradovic**, 62 (27.08.)
Heinrich **Schapfl**, 81 (28.08.)
Robert Karl **Baumgartner**, 74 (28.08.)
Ruth Marianna **Zimmermann**, 85 (29.08.)
Erwin Rudolf **Kurz**, 84 (31.08.)



BESTATTUNG · C. MÜLLER

6020 Innsbruck
Pradler Strasse 29 (Pradler Pfarrkirche)
Filiale Hötting Speckweg 2a

24 h Bereitschaft
+43/512/ 34 51 51

office@bestattung-mueller.at www.bestattung-mueller.at

BÜRGERSERVICE & SENIORENBÜRO

Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien • Tel.: +43 512 5360 Durchwahl -1001 bis -1005 • Fax 5360-1701 • buergerservice@magibk.at
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 08:00–17:30 Uhr sowie Fr. 08:00–12:00 Uhr

STADTTEILBÜRO IGLS & VILL

Igler Straße 58 (Altes Rathaus) • Tel.: +43 512 5360-2360 • igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. und Do. 09:00–12:00 Uhr sowie Mi. 14:00–18:00 Uhr

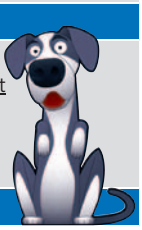
BÜRGERBÜRO ARZL

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus) • Tel.: +43 512 5360-2362 • arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. 14:00–18:00 Uhr, Mi. und Fr. 09:00–12:00 Uhr

FUNDSERVICE www.fundamt.gv.at

Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastüre)
Tel.: +43 512 5360-1010 und -1011 • Fax 5360-1015 • post.fundwesen@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 08:00–13:00 Uhr

Im Zeitraum von 14.08.2014 bis 11.09.2014 wurden folgende Fundgegenstände im Wert über 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben: 3 Geldbeträge, 2 Geldbörsen



WWW.IBKINFO.AT

ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM IN GANZ ÖSTERREICH

Am Samstag, 04. Oktober 2014, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierung ein österreichweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt.

Infotelefon am 04. Oktober von 09:00 bis 15:00 Uhr
Achtung:
Keine Notrufnummern blockieren!

Fahrradeinsammelaktion im Oktober

Vom 13. bis 17. Oktober führt die Stadt Innsbruck wieder eine Sammlung von offensichtlich desolaten Fahrrädern durch. Insbesondere im Innenstadtbereich sammeln sich im Laufe der Zeit schrottreife Fahrräder an, die nicht mehr in Verwendung stehen und/oder behindernd abgestellt sind. Um einen ungewollten Abtransport zu verhindern, ersucht das zuständige Amt Straßenbetrieb, Fahrräder in den vorgesehenen Fahrradabstellplätzen abzustellen.

Die eingesammelten Fahrräder werden in den Städtischen Zentralhof, Roßaugasse 4, geliefert und können dort – wenn sie doch noch benötigt werden – bis Ende November 2014 wieder abgeholt werden.



© STADT INNSBRUCK

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Donnerstag: 08:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:30 Uhr

Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Weitere Auskünfte: Amt Straßenbetrieb, Roßaugasse 4, Tel.: +43 512 5360 7222

VORINFORMATION FÜR DIE ÖFFENTLICHE AUFLAGE DES GEFAHRENZONENPLANES

Für interessierte BürgerInnen liegt der Entwurf des Gefahrzonenplanes von 06.10.2014 bis 03.11.2014 wochentags (Mo bis Fr) jeweils zwischen 08:30 und 12:30 Uhr im Neuen Rathaus, 2.Stock; Zimmer 2218 und 2216 zur Einsicht auf. Für parzellenscharfe Informationen und Auskünfte über allfällige Gefahrensituationen bietet die Wildbach- und Lawinenverbauung zudem jeden Freitag (08:30 bis 12:30 Uhr) Sprechtage im Rahmen der öffentliche Auflage an:

10. und 24. Oktober: Für Stadtteile südlich vom Inn

17. und 31. Oktober: Für die Stadtteile nördlich vom Inn.



AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Berg-Gummiseilstarts 1940 bis 2014

VON DR.IN GERTRAUD ZEINDL

Auch dieses Jahr gelang es der Innsbrucker Segelflieger Vereinigung (ISV, wiederum mit einem Gummiseil Innsbrucker Sportgeschichte zu schreiben. Dieses Jahr waren nicht nur Piloten der ISV, sondern auch Piloten aus der Schweiz, Deutschland, Oberösterreich und der Steiermark am Start, die teilweise mit historischen Segelflugzeugen von der Rosshütte bei Seefeld abhoben.

Am 06. September veranstaltete die Innsbrucker Segelflieger Vereinigung wieder Berg-Gummiseilstarts von der Rosshütte in Seefeld. Nachdem vor zwei Jahren mit den ersten Berg-Gummiseilstarts seit 27. August 1940 Tiroler Luftfahrtgeschichte geschrieben wurde, galt es dieses Jahr, weitere nostalgische Erinnerungen wachzurufen. So wurden heuer mehrere historische Segelflugzeuge von Tiroler, Steirer, Oberösterreicher, Deutschen und Schweizer Piloten in die Luft befördert. Ein absolutes Highlight war aber sicher der Start des Rhönbussards, der ein Nachbau jenes Segelflugzeuges war, welches 1940 von der Seegrube aus startete.

Bergstart 1940

1940 wagte Franz Josef Koepf einen letzten Bergstart von der Seegrube, bevor die Kriegszeit und dann vor allem technische Fortschritte den Gummiseilstart in Tirol bis 2012 in Vergessenheit geraten ließ.

Bevor jedoch Koepf seinen Flug am 27. August um 12:30 Uhr von der Seegrube aus starten konnte, galt es die Tage zuvor das Flugequipment auf den Berg zu befördern. Zur Ausstattung zählte dabei zum einem das Segelflugzeug, der Rhönbussard, und die Starthilfe, das Gummiseil, zum anderem. Wenn 1940 der Flieger noch in Einzelteilen mit Hilfe der Nordkettenbahn auf den Berg transportiert werden musste, konnte die ISV die Segelflugzeuge – zwar ebenfalls in Einzelteilen – aber doch weniger wagemutig per Auto auf die Rosshütte transportieren. Kühnheit und Wagemut treffen für das Jahr 1940 mit Sicherheit zu, wenn man das Abseilmanöver auf Abbildung 3

© STADTARCHIV/STADTMUSEUM (3)



Acht Mann waren notwendig, *um den Rumpf des Segelflugzeugs zur Startstelle auf der Seegrube zu transportieren. August 1940.*



Abbildung 3: Der zerlegte Rhönbussard *wird vor der Einfahrt in die Station Seegrube mit der Mannschaft abgeseilt. August 1940.*

Aufnahme des Rhönbussards *kurz vor dem Gummiseilstart am 27. August 1940 auf der Seegrube.*



© GERTRAUD ZEINDL (2)



Von sogenannten „Gummihunden" *wird das Segelflugzeug beim Gummiseilstart in die Luft befördert.*

Alleine mit Menschenkraft *wurde der Nachbau des Rhönbussards auf der Rosshütte bei Seefeld in die Luft befördert.*



betrachtet und erkennt, wie sowohl die Mannschaft als auch der Flieger kurz vor der Station Seegrube abgeseilt wurden.

Das Gummiseil

Das für den Start notwendige Gummiseil entsprach 1940 schon einer moderneren Entwicklung, denn für den besseren Halt wurde das Gummiseil an beiden Enden durch Hanfseile verlängert. Im Dezember 1936 traf das erste zum Starten nötige Gummiseil in Innsbruck ein, nachdem 1920 ein solches Startseil erstmals von Wolfgang Klemperer beim Rhönwettbewerb verwendet worden war. Laut Beschreibung von Franz Koepf bestand dieses aus vielen Gummifäden, die zum Schutz und Zusammenhalt mit einem dehnbaren Stoffgeflecht überzogen waren.

Dieses Gummiseil wurde für den eigentlichen Start 1940, aber auch 2014, am Bug des Flugzeuges, an einem nach unten gebogenen Haken angebracht. An diesem Haken wurde wiederum der Metallring des Startseils lose von unten her eingehängt. Die vom Ring ausgehenden Gummiseilteile wurden dann vor dem Flugzeug im spitzen Winkel ausgelegt. Zur Verankerung des Flugzeuges kam eine an einem Erdanker befestigte Startfalle zum Einsatz.

Der Start 1940 und 2014

Nach diesen Vorarbeiten konnte mit dem Startprozedere begonnen werden. Für das Ausziehen des Startseiles wurden auf jeder Seite sechs bis zehn Mann benötigt. Das Gummiseil wurde von den sogenannten „Gummihunden" möglichst weit ausgezogen, die Startfalle ausgelöst und das Flugzeug hob ab. Nach dem Abheben des Flugzeuges überflog das Segelflugzeug die Startmannschaft und der Ring des Startseiles löste sich von selbst aus dem Starthaken und das Seil fiel zu Boden.

Was 1940 noch als Idealstart gegolten hatte, bietet heutzutage einen nostalgischen Reiz. Beeindruckend ist es allemal, wenn nur durch den Kräfteeinsatz einer Handvoll Frauen und Männern ein Rhönbussard mit einer Rüstmasse von 135 kg abhebt und mit seiner Spannweite von 14,3 m über das Inntal gleitet.

HEIZTECHNIK
Rauchfangsanierung | Öl-Gasbrenner | Feuerlöscher | Herde, Öfen
A-6020 Innsbruck, Universitätsstr. 25, 0512/583093
A-6330 Kufstein, Kaiserbergstr. 27, 05372/61740
Jirka©
Wir kümmern uns um Ihre Heizprobleme

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Innsbruck vor 100 Jahren

VON RAFAEL WARGER

© STADTARCHIV/STADTMUSEUM (3)



Glasplatte aus dem Jahre 1914. *Zu sehen ist hier die Leopold-Franzens-Universität. Im Hintergrund erkennt man die Nordkette.*

Universitätsstraße 33 um 1970. *Unterhalb des Wohnhauses besitzt die Spenglerei Jakubitzka ihr Firmengebäude.*



01. OKTOBER:
Von den Märkten. Morgen den 2. Oktober findet in der Höttingerau der alljährlich wiederkehrende, meist sehr gut besuchte Herbstmarkt statt. Bei diesem Markt wird stets eine große Anzahl Vieh zum Verkaufe aufgetrieben, es bietet sich daher eine günstige Gelegenheit zum Vieheinkauf.[...]

07. OKTOBER:
Meldung der in häuslicher Pflege befindlichen Verwundeten. Von der politischen Behörde wird folgende Aufforderung verlautbart: Die im Gebiete der Stadt Innsbruck in häuslicher oder sonstiger Privatpflege befindlichen verwundeten und kranken Mannschaftspersonen, welche keinen Urlaubsschein besitzen, haben sich unverzüglich beim Stadtmagistrate Innsbruck (Rathaus, 3. Stock, Tür 85, Militärkanzlei) zu melden. Die in anderen Gemeinden in häuslicher oder sonstiger Privatpflege befindlichen verwundeten oder kranken Mannschaftspersonen haben dies beim Gemeindeamte ihres Aufenthaltsortes zu tun. Die Meldungen haben persönlich zu erfolgen. Nur dann, wenn dies infolge der Verwundung oder Erkrankung unmöglich ist, kann die Meldung schriftlich oder durch eine Mittelsperson geschehen. [...]

08. OKTOBER:
Eingekochtes Obst. Marmeladen, Fruchtsäfte und stärkende Getränke, die für die verwundeten Soldaten bestimmt sind, können fortan jeden Montag, Mittwoch und Freitag zwischen halb 11 und 12 Uhr in der Hofburg (Eingang Pfarrplatz Nr. 9) abgegeben werden.

10. OKTOBER:
Adressbuch der Landeshauptstadt Innsbruck für das Jahr 1915. Jedes Jahr wird vom Stadtmagistrate ein Adressbuch der Stadt Innsbruck und der Gemeinden Hötting, Mühlau und Amras herausgegeben. Es ist wohl selbstverständlich, dass dieses Buch nur dann seinen Zweck erfüllt, wenn es möglichst fehlerfrei ausgearbeitet ist. Um dies zu erreichen, ist es aber notwendig, dass die Bevölkerung an diesem Werte mitarbeitet und das städt. Meldungsamt von allen Unrichtigkeiten und Fehlern, welche das letzte Adressbuch enthalten sollte, Kenntnis gibt. Im letzten Adressbuche befindet sich an erster Stelle ein leeres Blatt, welches bestimmt ist, die Wünsche und Mängel, welche die Bevölkerung dem Magistrate mitteilen will, aufzunehmen. An alle interessierten Kreise wird die Bitte gerichtet, dieses Blatt mit den darauf verzeichneten Wünschen und Berichtigungen dem städtischen Meldungsamte ehestens einzusenden, damit bei der im Dezember d. J. erfolgenden Neuausgabe des Adressbuches entsprechende Rücksicht genommen werden kann.

12. OKTOBER:
Sonntags-Beschäftigung junger Leute. In einem Gasthause in der Umgebung Höttings gab es gestern eine blutige Keilerei, welche ein rauflustiger Höttinger im Alter von 18 Jahren angefangen haben soll. Dieser bearbeitete seinen Gegner, einen landsturmpflichtigen jungen Höttinger, der erst bei der Landsturmmusterung war, mit einem Messer in bestialischer Weise; er brachte ihm mehrere Stiche in den Kopf bei, davon zwei schwere in den Hals und in die Schläfenseite. Der Verletzte schwebt in Lebensgefahr. Der Täter ist verhaftet worden.

13. OKTOBER:
Von der Universität. Um solchen Studierenden, die durch die Kriegsereignisse an der rechtzeitigen Einschreibung gehindert wurden, die Aufnahme an der Universität zu ermöglichen, wurde, wie in Wien, so auch an der hiesigen Universität, die Einschreibungsfrist für solche Hörer ausnahmsweise bis zum 24. Oktober verlängert. Der Vorlesungsbeginn erfolgt dennoch zur gewöhnlichen Zeit.



***Hier hält gerade die Innsbrucker Mittelgebirgsbahn** an der Station Igls. Diese ist zugleich auch die Endhaltestelle.*

13. OKTOBER:
Der Gattenmord in Innsbruck. Gestern besichtigte die Gerichtskommission den Tatort in der Wohnung des Schuhmachermeisters Mattedi in der Leopoldstraße und vernahm zwei Augenzeugen, eine Frau und einen Mann, welche in der Wohnung anwesend waren, als Mattedi mit dem Bajonett gegen seine Frau vorging. Diese waren aber selbst in Angst vor dem wahnwitzigen Menschen und flüchteten aus Angst, er könne auch sie umbringen, Mattedi konnte noch nicht ausgeforscht werden, man glaubt deshalb, er habe seinem Leben ein Ende gemacht.

14. OKTOBER:
Gebäckverkauf zu Einheitspreisen. Die Genossenschaft der Bäcker Innsbrucks und Umgebung erlässt folgende Verlautbarung: „Die derzeit eingetretenen kriegerischen Verhältnisse haben auf unserem Mehlmarkte sowie anderweitigen Rohprodukten ganz gewaltige Preise hervorgerufen. Nachdem die einzelnen Rohprodukte nur in sehr beschränkter Quantität und nur von auswärts gegen sofortige Barzahlung bezogen werden können, hat die Genossenschaft beschlossen, dermalen die Prozente aufzuheben und nur mehr gegen Einheitspreise zu verkaufen." Diese Verlautbarung tritt mit morgigem Tage in Kraft. Wir verweisen hier auf die heutige Kundmachung der Bäckergenossenschaft.

15. OKTOBER:
Eine Stadtplage. Bissige Hunde sollten unnachsichtlich vertilgt werden. Gestern vormittags sprang eingangs der St. Nikolausgasse ein großer Köter, nach Art der Bernhardiner, einen arglos vorübergehenden, 20 Jahre alten Taglöhner an und biss ihm wiederholt ins Gesicht, an Stirn, Nase und Wade. Vielleicht gelingt es, den Besitzer des gefährlichen Köters ausfindig zu machen.

20. OKTOBER:
Vorsicht. Von zuständiger Seite wird uns mitgeteilt: Gelegentlich einer bakteriologischen Unterredung wegen Ruhrverdachts wurde, trotzdem klinisch keine choleraverdächtigen Erscheinungen vorlagen, asiatische Cholera bakteriologisch festgestellt. Aus diesem Vorkommnis ergibt sich im Hinblicke auf die erhöhte Gefahr der Einschleppung von Cholera vom Kriegsschauplatze der Anlass, dafür Sorge zu tragen, dass beim Auftreten von Darmsymptomen bei den vom Kriegsschauplatze zurückkehrenden Personen die Möglichkeit des Vorhandenseins von Cholera in Betracht gezogen und die erforderlichen bakteriologischen Untersuchungen durchgeführt werden.[...]

22. OKTOBER:
Dachbrand. In der vergangenen Nacht, ungefähr um 11 Uhr, bemerkten Nachbarn des Hauses Universitätsstraße Nr. 33 Feuerschein am Dachboden dieses Hauses. Es wurde Lärm geschlagen, die Berufsfeuerwehr verständigt und sofort an die Löschung des Brandes gegangen. Bald war jede Gefahr beseitigt, sodass das Eingreifen der inzwischen erschienenen Feuerwehr unnötig wurde. Die Entstehungsursache des Brandes ist unbekannt.

26. OKTOBER:
Die Rettungsabteilung der Innsbrucker freiw. Feuerwehr ist gestern und am Samstag, außer zu mehreren Verwundetentransporten, 15 mal in Dienst gerufen worden. Am Samstag abends fuhr man aus der Leopoldstraße einen Maurer, der dort von Blutbrechen befallen wurde, in seine Wohnung nach Hötting; um 10 Uhr nachts beförderte man einen an Krämpfen leidenden Landstürmer ins Garnisonsspital. Am Sonntag nach 1 Uhr früh galt es einen raschen Transport in die Landesgebäranstalt durchzuführen und um 11 Uhr vormittags schaffte man einen 70 Jährigen, von Krämpfen befallenen Mann vom Innpark in seine Wohnung.



FÜR SIE IM DIENST

Angaben ohne Gewähr.

AN WOCHENENDEN & FEIERTAGEN

APOTHEKE Hotline: 1455

SA. 04. OKTOBER

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4,
Tel. +43 512 585847

Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45, Tel. +43 512 341517

St.-Blasius-Apotheke
Aflingerstraße 7, Völs, Tel. +43 512 302025

SO. 05. OKTOBER

Apotheke „Zum Tiroler Adler“
Museumstraße 18, Tel. +43 512 72271

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel. +43 512 589074

Apotheke Mühlau
Hauptplatz 4, Tel. +43 512 267715

Kur-Apotheke
Igler Straße 56, Innsbruck/Igls,
Tel. +43 512 377117

SA. 11. OKTOBER

Apotheke „Zum Andreas Hofer“
Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel. +43 512 584861

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3, Tel. +43 512 291360

Linden-Apotheke
Amraser Straße 106a, Tel. +43 512 341491

St.-Georg-Apotheke
Dörferstraße 2, Rum, Tel. +43 512 263479

SO. 12. OKTOBER

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25, Tel. +43 512 589388

Apotheke am Mitterweg
Mitterweg 58a, Tel. +43 512 292299

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4, Tel. +43 512 588092

Apotheke Atrium
Grabenweg 58, Tel. +43 512 390988

SA. 18. OKTOBER

Apotheke zur Universität
Innrain 47, Tel. +43 512 573585

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70, Tel. +43 512 344180

Rumerspitz-Apotheke
Serlesstraße 11, Rum, Tel. +43 512 260310

Johannes-Apotheke
Innsbrucker Straße 40, Axams,
Tel. +43 5234 68800

SO. 19. OKTOBER

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5-7, Tel. +43 512 586420

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b, Tel. + 43 512 267058

Cyta-Apotheke
Giessenweg 15, Völs, Tel. +43 512 302130

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37, Tel. +43 512 890005

SA. 25. OKTOBER

Apotheke „Zum Tiroler Adler“
Museumstraße 18, Tel. +43 512 72271

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel. +43 512 589074

Apotheke Mühlau
Hauptplatz 4, Tel. +43 512 267715

Kur-Apotheke
Igler Straße 56, Innsbruck/Igls,
Tel. +43 512 377117

SO. 26. OKTOBER

Apotheke Boznerplatz „Zum Hl. Konrad“
Bozner Platz 7, Tel. +43 512 585817

Apotheke zum Großen Gott
Schneeburggasse 71b, Tel. +43 512 287660

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58, Tel. +43 512 261201

Apotheke Aldrans
Lanserstraße 8d, Tel. +43 512 343144

SA. 01. NOVEMBER

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25,
Tel. +43 512 589388

Apotheke am Mitterweg
Mitterweg 58a, Tel. +43 512 292299

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4, Tel. +43 512 588092

Apotheke Atrium
Grabenweg 58, Tel. +43 512 390988

TIERÄRZTE nur nach tel. Vereinbarung

Tierärztlicher Notruf: Tel.: +43 664 2559253

SO. 05. OKTOBER

Tierarzt Dr. Josef Oettl – Tierarzt Clemens Haid
Pacherstraße 24, Tel. +43 512 343420

SO. 12. OKTOBER

Tierarzt Gerhard Ohnmacht
Innstraße 81, Tel. +43 512 291429

SO. 19. OKTOBER

Tierärztin Dr.in Christiane Weidner
Pontlatzerstraße 39, Tel. +43 512 262240

SO. 26. OKTOBER

Tierarzt Dr. Wilfried Stadler
Technikerstraße 1, Tel. +43 512 283440

ZAHNÄRZTE

Samstag/Sonntag jeweils 09:00–11:00 Uhr

SA. 04. OKTOBER

Zahnarzt DDr. Herbert Schnabl
Glasmalereistraße 8, Tel. +43 512 585878

SO. 05. OKTOBER

Zahnarzt DDr. Herbert Schnabl
Glasmalereistraße 8, Tel. +43 512 585878

SA. 11. OKTOBER

Zahnärztin Dr.in Doris Steinhuber
Salurner Straße 15/2, Tel. +43 512 580118

SO. 12. OKTOBER

Zahnärztin Dr.in Doris Steinhuber
Salurner Straße 15/2, Tel. +43 512 580118

SA. 18. OKTOBER

Zahnarzt Dr. Günter Steinlechner
Innrain 25/1 , Tel. +43 512 574298

SO. 19. OKTOBER

Zahnarzt Dr. Günter Steinlechner
Innrain 25/1, Tel. +43 512 574298

SA. 25. OKTOBER

Zahnärztin Dr.in Franziska Vescoli-Toifl
Museumstraße 32, Tel. +43 512 562022

SO. 26. OKTOBER

Zahnärztin Dr.in Franziska Vescoli-Toifl
Museumstraße 32, Tel. +43 512 562022

FEUERWEHR **122**
POLIZEI **133**
RETTUNG **144**
EUROPANOTRUF **112**
ALPINER NOTRUF **140**

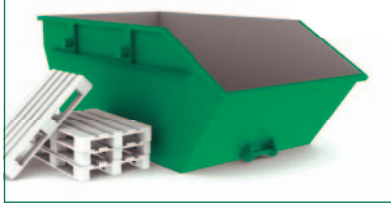
ÄRZTLICHE FUNKBEREITSCHAFT
+43 512 360006
MOBILE ÜBERWACHUNGSGRUPPE
+43 512 5360-1272

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM DONNERSTAG, DEN 30. OKTOBER 2014

Redaktions- & Anzeigenschluss:
Mittwoch, 15. Oktober 2014

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit:

Kommunikation und Medien,
Stadt Innsbruck,
Maria-Theresien-Str. 18,
Tel.: +43 512 5360 4327, Fax 5360–1757,
post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at
www.ibkinfo.at

Entsorgung mit Konzept
MUSSMANN GmbH
CONTAINERDIENST ENTRÜMPELUNGEN
0512 39 39 44, www.mussmann.cc


NUR von der IKB: Strom und Internet Kombiprodukt!

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB AG) präsentiert auf der Herbstmesse (von 1. bis 5.10.2014) ihr einzigartiges „Strom und Internet Kombi-Produkt", innovative Energie-Dienstleistungen, Infos zu den Hallenbädern und Saunen und viele Produkte und Ideen für Gemeinden und Unternehmen.

Neben dem Service-Programm zum Thema Strom bietet die Innsbrucker IKB AG Informationen zum Glasfaser-Internet, regionalen Cloud-Lösungen, Energieeffizienz, Photovoltaik und den All-Inclusive Beratungs- und Produktpaketen für Gemeinden und Unternehmen.

Kompetente Beratung wird bei der Herbstmesse groß geschrieben: Bei Fragen zu Stromverbrauch, Tarifen und Rechnungen gibt die IKB gerne Auskunft. Alles Wichtige zur umfassenden Produktpalette erfahren die Besucher am IKB-Stand, Halle B, EG, Nr. 18. Zusätzlich informieren die IKB-Energieprofis kostenlos über Energieeffizienz. Eine weitere Neuigkeit ist das Beratungs- und Produktpaket für Gemeinden und Unternehmen, mit dem die IKB neben innovativen Produkten auch Informationen zu den Förderinitiativen des Landes Tirol bietet.

Weiters im Programm ist die Internet-Glasfaser-Produktpalette von High-Speed-Internet über HD-Fernsehen bis hin zu Businessprodukten. Sie kann von Privathaushalten erstmalig kombiniert mit Stromprodukten bezogen werden. So kann bei gemeinsamer Anmeldung von Strom und Internet zum Beispiel jeweils ein Monat gratis gesurft und Strom bezogen werden. Dazu gibt es die Herstellungskosten Internet um die Hälfte billiger! Studenten erwarten zudem besonders günstige Angebote. Details am Messestand! ◂

Information

Also: Nichts wie hin zum IKB-Messestand – Halle B/ Erdgeschoß/Stand 18. Weitere Informationen: **Tel. 0 800 500 502** oder kundenservice@ikb.at.

0800 500 502
Strom & Internet Kombi
www.ikb.at

NUR VON DER IKB:
Gemeinsam anmelden und sparen!

- 1 Monat Strom
- 1 Monat Internet

GRATIS!*

- 50 % Rabatt auf Herstellungskosten Internet

Zusätzlich: Alle fiber-Produkte für drei Monate um nur € 19,90/Monat**

IKBnet verbindet ...
▸ lokal ▸ fair ▸ schnell

Tel. 0800 500 502 **www.ikb.at**

* Aktion gültig für Neuanmeldung bis 31.12.2014 sowohl für Neukunden als auch Bestandskunden der IKB (Strom). Mindestvertragsdauer 12 Monate. Technische Verfügbarkeit vorausgesetzt. Der Kombi-Bonus wird nach Ablauf der Mindestvertragsdauer als Gutschrift gewährt: 1 Monat gratis Grundgebühr für das gewählte Internetprodukt und 1 Monat gratis Strom eines durchschnittlichen Haushaltes mit 3.600 kWh / Jahresabnahme zum aktuell gültigen Energiepreis der IKB (www.ikb.at, Preisblatt Strom).
** Bei Anmeldung wird das Wunschprodukt ausgewählt und die Verrechnung nach den drei Monaten an den jeweiligen Tarif angepasst. Ein Downgrade ist während der MVD nicht möglich.
Nicht mit anderen Aktionen oder Rabatten kombinierbar. Installationskosten, Tarifdetails und die AGB bzw. Allgemeinen Lieferbedingungen erhalten Sie im Kundencenter der IKB, Salurner Straße 11 oder auf www.ikb.at.

WWW.SILLPARK.AT

KUNDEN PARKEN LÄNGER GRATIS:
1,5 STUNDEN
MEHR AUSWAHL & TRENDS:
ÜBER 70 SHOPS

FR, 03.10. 18^{00}–22^{00}
BE SWINGT!



Der SILLPARK feiert die 20er und 30er:
Mit coolen Cocktails, chilliger Musik,
kessen Modeschauen, Old-Fashion-Styling
mit Fotopoint und Swing-Dance-Performance

3.OKT. 2014
INNS' BRUCK @NIGHT

SILLPARK
WIR HÖREN DIE STADT

MIT
PRIMARK
DER MODE-MEGASTORE
einmalig in
West-Österreich

